Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Wirtemberg. Hofcalender : für ..

1780

1780

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650

Band (Zeitschrift) Freier Zugang

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0001
DFG

75. 13.

Hierin
1 Titelkupf.
zwölf Kupfertaf.

T. e. – 3037. a.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1032304650/phys_0002
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0005
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0006
DFG

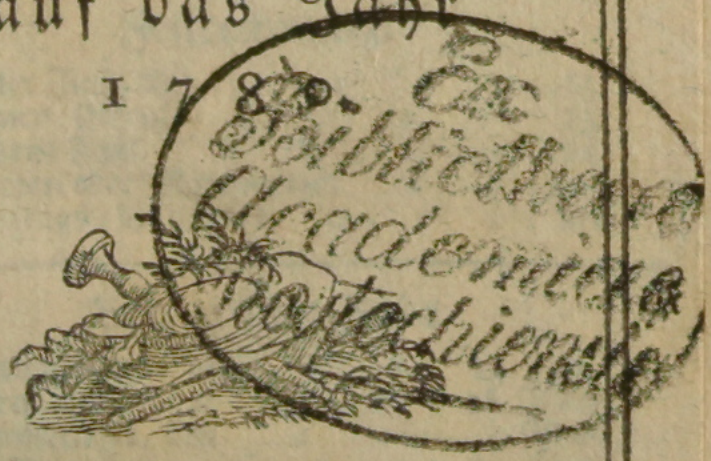
Würtembergischer

Hof=
Calender,

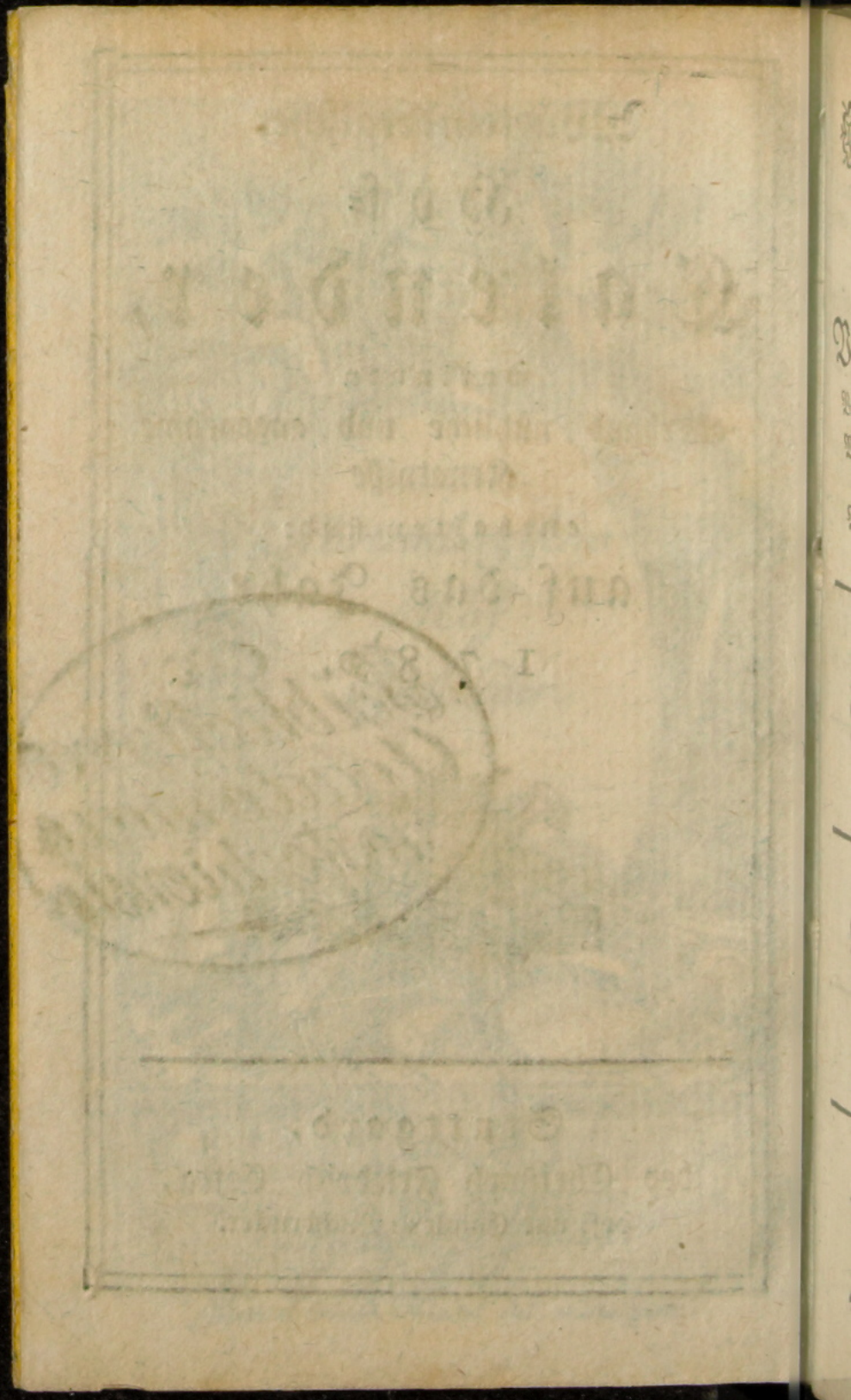
worinnen
allerhand nützliche und angenehme
Kenntnisse
enthalten sind;

auf das Jahr

1788.



Stuttgard,
bey Christoph Friedrich Cotta,
Hof= und Canzley=Buchdrucker.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0008
DFG

Zeitrechnung.

	Jahr.
Von Erschaffung der Welt nach Calvisius oder der gemeinen Rechnung	5729
Von der Geburt JEsu Christi	1780
Von der Wahl und Krönung des Römischen Kaisers Joseph II.	16
Von der Regierung Carl, Herzogs zu Würtemberg	36

Festrechnung.

Römer Zinszahl	13
Sonnen-Circul	25
Güldene Zahl	14
Epacten oder Mondszeiger	23
Sonntags-Buchstabe	BA

Bewegliche Feste.

Septuagesimä, den	23 Jan.
Ostern, den	26 Merz.
Himmelfahrt, den	4 May.
Pfingsten, den	14 May.
Fest der Heil. Dreyeinigkeit, den	21 May.
Advent, den	3 Dec.

Quatember.

1. Invocavit, den	16 Febr.
2. Pentecostes, den	17 May.
3. Crucis, den	20 Sept.
4. Luciä, den	20 December.

Die

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0009
DFG

Die vier Jahrszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in den Widder, da sie Tag und Nacht gleich macht, ist den 20. März, Vormittags um 6 Uhr 8 Minuten.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in den Krebs, da sie den längsten Tag macht, ist den 20. Junius, Nachts um 10 Uhr, 20 Minuten.

Der Anfang des Herbsts, oder der Eintritt der Sonne in die Waage, da sie Tag und Nacht gleich macht, ist den 22. September, bald Nachmittags um 0 Uhr 8 Minuten.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in den Steinbock, da sie den kürzesten Tag macht, ist den 21. December, Nachts um 10 Uhr, 30 Minuten.

Die Sonne nebst den sechs Planeten.

♄ Saturn	☉ Sonne	♁ Erde
♃ Jupiter		♀ Venus
♂ Mars		☿ Mercur.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

♈ Widder	♎ Waage
♉ Stier	♏ Scorpion
♊ Zwillinge	♐ Schütz
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löwe	♒ Wassermann
♍ Jungfrau	♓ Fische.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0010
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0011
DFG

Sie ist ein Theil der Fürstenlust
Die so beliebte Jagd –
Doch glaub ich, daß an Chloens Brust
Ein bessers Glük mir Lacht.

del. et sculps. G. F. Riedel.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0012
DFG

JANUARIUS hat 31. Tage.

Die Sonne ist in dem Zeichen des Wassermañs.

1	Samstag	Neu Jahr
2	Sonntag	Abel, Seth
3	Montag	Enoch
4	Dienstag	Isabella
5	Mittwoch	Simeon
6	Donnerst.	Heil. 3. König
7	Freytag	Raymund
8	Samstag	Erhard
9	Sonntag	1. Epiphan.
10	Montag	Paul Einsid.
11	Dienstag	Hyginius
12	Mittwoch	Reinhold
13	Donnerst.	Hilarius
14	Freytag	Felix
15	Samstag	Maurus
16	Sonntag	2. Epiphan.
17	Montag	Antonius
18	Dienstag	Prisca
19	Mittwoch	Sara
20	Donnerst.	Fabian Sebast.
21	Freytag	Agnes
22	Samstag	Vincentius
23	Sonntag	Septuages.
24	Montag	Timotheus
25	Dienstag	Pauli Bekehr.
26	Mittwoch	Policarpus
27	Donnerst.	Joh. Chrisost.
28	Freytag	Carolus
29	Samstag	Valerius
30	Sonntag	Sexagesimä
31	Montag	Virgilius

☽ Der Neumond den 6ten um 5 Uhr, 26 Minut. Nachmittag, verursachet Kälte.

☽ Das erste Viertel den 14. um 9 Uhr, 50 Minut. Nachmittag, ist mit Schnee begleitet.

☾ Der Vollmond den 21ten um 7 Uhr, 18 Min. Nachm. heitert die Luft aus.

☾ Das letzte Viertel den 28. um 11 Uhr, 26 Minut. Vorm. deutet Regenwetter an.

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♒, den 20. Januar.
2	8 st. 20 m.	7 u. 50 m.	4 u. 10 m.	
9	8 29	7 46	4 14	
16	8 42	7 39	4 21	
23	8 58	7 31	4 29	
30	9 18	7 21	4 39	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0013
DFG

FEBRUARIUS hat 29. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen der Fische.

1	Dienstag	Brigitta	
2	Mittwoch	Lichtmeß	☽ Der Neumond den 5ten um 0 Uhr, 35 Min. Nachm. macht die Witterung veränderlich.
3	Donnerst.	Blasius	
4	Freytag	Veronica	
5	Samstag	Agatha	
6	Sonntag	Esto mihi	
7	Montag	Richardus	
8	Dienstag	Fastnacht	
9	Mittwoch	Aschermitw.	
10	Donnerst.	Scholastica	☽ Das erste Viertel den 13. um 1 Uhr, 3 Min. Nachm. ist mit Regen begleitet.
11	Freytag	Euphrosina	
12	Samstag	Eulalia	
13	Sonntag	1. Invocavit	
14	Montag	Valentin	
15	Dienstag	Faustinus	
16	Mittwoch	Quatember	
17	Donnerst.	Constantin	☽ Der Vollmond den 20ten um 5 Uhr, 20 Min. Vormit. lässet heitere Tage hoffen.
18	Freytag	Concordia	
19	Samstag	Susanna	
20	Sonntag	2. Reminisc.	
21	Montag	Eleonora	
22	Dienstag	Petri Stuhlf.	
23	Mittwoch	Serenus	
24	Donnerst.	Schalttag	☾ Das letzte Viertel den 27. um 2 Uhr, 36 Min. Vormit. machet die Luft regnerisch.
25	Freytag	Matthias	
26	Samstag	Victorinus	
27	Sonntag	3. Oculi	
28	Montag	Leander	
29	Dienstag	Romanus	

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in die ♓, den 18. Februarii.
6	9st. 39m.	7 u. 11 m.	4 u. 49 m.	
13	10 0	7 0	5 0	
20	10 21	6 50	5 10	
27	10 47	6 37	5 23	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0014
DFG

Spricht gleich des Winters strenge Macht
Den Bauer in sein Haus,
So denkt er sein Geschäfft, ihm lacht
Der Frühling schon voraus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0015
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0017
DFG

Wie Glas, so springt der Harnisch ab,
Der starr die Flur umschloss –
In Strömen braust der Schnee herab,
Und läßt die Berge bloss.

MARTIUS hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Widders.

1	Mittwoch	Albinus	
2	Donnerst.	Simplicius	☽ Der Neumond den 6ten um 7 Uhr, 3 Min. Vormit. verheißt etliche schöne Tage.
3	Freytag	Adrianus	
4	Samstag	Kunigunda	
5	Sonntag	4. Lätare	
6	Montag	Fridolinus	
7	Dienstag	Perpetua	
8	Mittwoch	Philemon	
9	Donnerst.	40. Ritter	☽ Das erste Viertel den 14. um 0 Uhr, 36 Min. Vormit. machet das Wetter unbeständig.
10	Freytag	Alexander	
11	Samstag	Rosina	
12	Sonntag	5. Judica	
13	Montag	Ernestus	
14	Dienstag	Zacharias	
15	Mittwoch	Christoph	
16	Donnerst.	Henriette	
17	Freytag	Gertrud	☽ Der Vollmond den 20. um 3 U. 6 Min. Nachm. fähret mit veränderlicher Witterung fort.
18	Samstag	Anshelm	
19	Sonntag	6. Palmtag	
20	Montag	Hubertus	
21	Dienstag	Benedictus	
22	Mittwoch	Casimirus	
23	Donnerst.	Gründonn.	
24	Freytag	Charfreytag	
25	Samstag	Mar. Verk.	☾ Das letzte Viertel den 27. um 7 Uhr, 54 Min. Nachm. bringt kaltes Regenwetter.
26	Sonntag	Ostertag	
27	Montag	Ostermontag	
28	Dienstag	Osterdienstag	
29	Mittwoch	Eustachius	
30	Donnerst.	Guidon	
31	Freytag	Detlaus	

	T. Länge.	☉-Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt
5	11 St. 8 M.	6 U. 26 M.	5 U. 34 M.	in den ♈,
12	11 32	6 14	5 46	d. 20 März.
19	11 53	6 4	5 56	
26	12 19	5 50	6 10	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0019
DFG

APRILIS hat 30. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Stiers.

1	Samstag	Theodora	
2	Sonntag	1. Quasimod.	☽ Der Neumond den 4ten um 11 Uhr, 37 Min. Nachm. beeürket gelinde Witterung.
3	Montag	Darius	
4	Dienstag	Ambrosius	
5	Mittwoch	Maximus	
6	Donnerst.	Irenäus	
7	Freytag	Egesippus	
8	Samstag	Apollonius	
9	Sonntag	2. Misericord.	☽ Das erste Viertel den 12. um 8 Uhr, 38 Min. Vormit. lässet Sonnenschein hoffen.
10	Montag	Daniel	
11	Dienstag	Julius	
12	Mittwoch	Eustorgius	
13	Donnerst.	Patricius	
14	Freytag	Tiburtius	
15	Samstag	Olympius	
16	Sonntag	3. Jubilate	☽ Der Vollmond den 19ten um 1 Uhr, 2 Min. Vormit. verheisset schön und warmes Wetter.
17	Montag	Rudolphus	
18	Dienstag	Valerianus	
19	Mittwoch	Hermogenes	
20	Donnerst.	Sulpitius	
21	Freytag	Adolarius	
22	Samstag	Sotherus	
23	Sonntag	4. Cantate	
24	Montag	Albertus	
25	Dienstag	Marcus	☾ Das letzte Viertel den 26. um 2 Uhr, 6 Min. Nachm. zeuget Regen und Wind.
26	Mittwoch	Cletus	
27	Donnerst.	Anastasius	
28	Freytag	Vitalis	
29	Samstag	Sybilla	
30	Sonntag	5. Rogate	

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♉ den 19 Apr.
2	12 st. 45 m.	5 u. 38 m.	6 u. 22 m.	
9	13 10	5 25	6 35	
16	13 30	5 15	6 45	
23	13 50	5 5	6 55	
30	14 15	4 53	7 7	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0020
DFG

Nur Bestien bezähmt der Zwang,
Mensch, fühle, wer du bist!
Wie rühmlich ist des Weisen Gang,
Wann Er sein Führer ist.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0021
DFG

Den Überfluß der Wolle legt
Das Schaf geduldig hin –
Erkennt den Hirten der sein pflegt,
Und kleidet dankbar ihn.

del. et sculps. J.F. Riedel

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0024
DFG

MAJUS hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen der Zwillinge.

1	Montag	Phil. Jacob	
2	Dienstag	Sigismundus	
3	Mittwoch	† Erfindung	☽ Der Neumond den 4ten um 1 Uhr, 31 Min. Nachm. deutet Regen und Nebel an.
4	Donnerst.	Himmelfahrt	
5	Freytag	Gotthard	
6	Samstag	Joh. v. d. Pf.	
7	Sonntag	6. Exaudi	
8	Montag	Stanislaus	
9	Dienstag	Hiob	☽ Das erste Viertel den 11. um 2 Uhr, 9 Min. Nachm. ist mit unlustigem Wetter begleitet.
10	Mittwoch	Gordianus	
11	Donnerst.	Mammertus	
12	Freytag	Pancratius	
13	Samstag	Servatius	
14	Sonntag	Pfingsttag	
15	Montag	Pfingstmont.	
16	Dienstag	Pfingstdien.	
17	Mittwoch	Quatember	☽ Der Vollmond den 18ten um 11 Uhr, 42 Min. Vormit. lässet bessere Witterung hoffen.
18	Donnerst.	Liberius	
19	Freytag	Potentiana	
20	Samstag	Athanasius	
21	Sonntag	Trinitatis	
22	Montag	Helena	
23	Dienstag	Desiderius	
24	Mittwoch	Esther	
25	Donnerst.	Fronleichn.	☾ Das letzte Viertel den 26. um 8 Uhr, 2 Min. Vormit. macht die Luft etwas kühl.
26	Freytag	Beda	
27	Samstag	Lucianus	
28	Sonntag	1. Trinitatis	
29	Montag	Manilius	
30	Dienstag	Wigandus	
31	Mittwoch	Petronella	

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt
7	14 St. 36 m.	4 u. 42 m.	7 u. 18 m.	in die ♊
14	14 53	4 34	7 26	den 20 May
21	15 8	4 26	7 34	
28	15 25	4 18	7 42	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0025
DFG

JUNIUS hat 30. Tage.

Die Sonne ist in dem Zeichen des Krebses.

1	Donnerst.	Nicomedes
2	Freytag	Marcellinus
3	Samstag	Carpasius
4	Sonntag	2. Trinitatis
5	Montag	Bonifacius
6	Dienstag	Benignus
7	Mittwoch	Lucretia
8	Donnerst.	Medardus
9	Freytag	Primus
10	Samstag	Onophrion
11	Sonntag	3. Trinitatis
12	Montag	Basilides
13	Dienstag	Tobias
14	Mittwoch	Elisa
15	Donnerst.	Vitus
16	Freytag	Roland
17	Samstag	Volkmar
18	Sonntag	4. Trinitatis
19	Montag	Gervasius
20	Dienstag	Sylverius
21	Mittwoch	Albanus
22	Donnerst.	Achatius
23	Freytag	Basilius
24	Samstag	Joh. Täuf.
25	Sonntag	5. Trinitatis
26	Montag	Jeremias
27	Dienstag	7. Schläfer
28	Mittwoch	Leo, Josua
29	Donnerst.	Peter Paul
30	Freytag	Pauli Ged.

☽ Der Neumond den 3ten um 0 Uhr, 32 M. Vorm. geht ein bey bewölktem Himmel.

☽ Das erste Viertel den 9ten um 6 Uhr, 34 Min. Nachm. dörfte Donner erregen.

☽ Der Vollmond den 16ten um 11 Uhr, 27 Min. Nachm. macht die Luft hitzig.

☾ Das letzte Viertel den 25. um 0 Uhr, 53 Min. Vormitt. ist mit schwülstigem Wetter begleitet.

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♋ den 20 Junii.
4	15 ſt. 35 m.	4 u. 13 m.	7 u. 47 m.	
11	15 42	4 9	7 51	
18	15 45	4 8	7 52	
25	15 46	4 7	7 53	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0026
DFG

Die bunte Wiese - wie so Schön
Sie uns entgegenblüht -
Ach, morgen ist ihr Schmuk dahin,
Wann Hanns die Sense zieht.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0027
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0029
DFG

Mit jauchzen schlägt der Schnitter hier
Die scharfe Sichel an.
Welch schöner Lohn! - Er hat dafür
Auch bald zur Saat gethan.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0030
DFG

JULIUS hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Löwen.

1	Samstag	Theobaldus
2	Sonntag	6. Trinitatis
3	Montag	Cornelius
4	Dienstag	Ulricus
5	Mittwoch	Demetrius
6	Donnerst.	Esaias
7	Freytag	Wilibaldus
8	Samstag	Kilianus
9	Sonntag	7. Trinitatis
10	Montag	7. Brüder
11	Dienstag	Pius
12	Mittwoch	Heinricus
13	Donnerst.	Margaretha
14	Freytag	Bonaventura
15	Samstag	Apost. Theil.
16	Sonntag	8. Trinitatis
17	Montag	Alexius
18	Dienstag	Maternus
19	Mittwoch	Ruffina
20	Donnerst.	Elias
21	Freytag	Praxedes
22	Samstag	Mar. Magdal.
23	Sonntag	9. Trinitatis
24	Montag	Christina
25	Dienstag	Jacobus
26	Mittwoch	Anna
27	Donnerst.	Martha
28	Freytag	Pantaleon
29	Samstag	Beatrix
30	Sonntag	10. Trinitatis
31	Montag	Trasibulus

☽ Der Neumond den 2ten um 9 U. 10 M. Vormit. gehet regnerisch ein.

☽ Das erste Viertel den 8. um 11 U. 50 M. Nachm. macht das Wetter veränderlich.

☾ Der Vollmond den 16ten um 0 U. 36 M. Nachm. lässet warmen Regen vermuthen.

☾ Das lezte Viertel den 24. um 4 U. 15 M. Nachmitt. verheisset schön Wetter.

☽ Der Neumond den 31ten um 4 U. 28 M. Nachm. ist mit schwülstigem Wetter begleitet.

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♌ den 22. Julii.
2	15 St. 41 m.	4 u. 10 m.	7 u. 50 m.	
9	15 34	4 13	7 47	
16	15 24	4 18	7 42	
23	15 9	4 26	7 34	
30	14 52	4 34	7 26	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0031
DFG

AUGUSTUS hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen der Jungfrau.

1	Dienstag	Petri Kettf.	
2	Mittwoch	Gustavus	☽ Das erste Viertel den 7. um 7 Uhr, 13 Min. Vormit. ist mit Regen und Donner begleitet.
3	Donnerst.	Augusta	
4	Freytag	Dominicus	
5	Samstag	Oßwaldus	
6	Sonntag	11. Trinitatis	
7	Montag	Donatus	
8	Dienstag	Cyriacus	
9	Mittwoch	Ericus	
10	Donnerst.	Laurentius	☺ Der Vollmond den 15ten um 3 Uhr, 20 Min. Vormit. macht die Luft hizig.
11	Freytag	Herrmann	
12	Samstag	Clara	
13	Sonntag	12. Trinitatis	
14	Montag	Eusebius	
15	Dienstag	Mar. Himmelf.	
16	Mittwoch	Rochus	
17	Donnerst.	Verena	☾ Das letzte Viertel den 23. um 5 Uhr, 43 Min. Vormit. erzeiget sich regnerisch.
18	Freytag	Agapitus	
19	Samstag	Sebaldus	
20	Sonntag	13. Trinitatis	
21	Montag	Hartwig	
22	Dienstag	Symphor.	
23	Mittwoch	Zachäus	
24	Donnerst.	Bartholom.	☽ Der Neumond den 29ten um 11 Uhr, 43 Min. Nachm. läßt schwülstig Wetter vermuthen.
25	Freytag	Ludwig	
26	Samstag	Gebhardus	
27	Sonntag	14. Trinitatis	
28	Montag	Augustinus	
29	Dienstag	Joh. Enth.	
30	Mittwoch	Rebecca	
31	Donnerst.	Paulinus	

	T. Länge	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in die mp
6	14st. 33m.	4u. 44m.	7u. 16m.	den 22 Augusti.
13	14 13	4 54	7 6	
20	13 52	5 4	6 56	
27	13 30	5 15	6 45	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0032
DFG

Im Schweis von meinem Angesicht
Ess ich mein Waizenbrod!
Freund ist dir bang? – Ermüde nicht,
So drükt dich nie die Noth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0033
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0034
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0035
DFG

Beÿzeiten wählt der Landmañ sich
Gefäße zu dem Wein –
Auf jedes Glük bereite dich;
Es gänzlich werth zu seÿn.

del. et sculps. G. F. Riedel.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0036
DFG

SEPTEMBER hat 30. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen der Waage.

1	Freytag	Egidius	
2	Samstag	Absalon	
3	Sonntag	15. Trinitatis	☽ Das erste Viertel den 5. um 5 Uhr, 55 Min. Nachm. dörfte kühles Regenwetter bringen.
4	Montag	Rosalia	
5	Dienstag	Hercules	
6	Mittwoch	Magnus	
7	Donnerst.	Regina	
8	Freytag	Mar. Geburt	
9	Samstag	Gorgonius	
10	Sonntag	16. Trinitatis	☽ Der Vollmond den 13ten um 7 Uhr, 35 Min. Nachm. lässet besser Wetter hoffen.
11	Montag	Prothus	
12	Dienstag	Syrus	
13	Mittwoch	Amatus	
14	Donnerst.	† Erhöhung	
15	Freytag	Nicodemus	
16	Samstag	Euphemia	
17	Sonntag	17 Trinitatis	☾ Das letzte Viertel den 21. um 5 Uhr, 8 Min. Nachm. machet das Wetter veränderlich.
18	Montag	Titus	
19	Dienstag	Micleta	
20	Mittwoch	Quatember	
21	Donnerst.	Matthäus	
22	Freytag	Mauritius	
23	Samstag	Tecla	
24	Sonntag	18. Trinitatis	☽ Der Neumond den 28ten um 7 Uhr, 58 Min. Vormitt. ist mit Regen bekleidet.
25	Montag	Cleophas	
26	Dienstag	Cyprianus	
27	Mittwoch	Cosm. Dam.	
28	Donnerst.	Wenceslaus	
29	Freytag	Michael	
30	Samstag	Hieronymus	

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in die ♎ den 22. September.
3	13 St. 7 m.	5 u. 27 m.	6 u. 33 m.	
10	12 41	5 40	6 20	
17	12 17	5 52	6 8	
24	11 57	6 2	5 58	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0037
DFG

OCTOBER hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Scorpions.

1	Sonntag	19. Trinitatis
2	Montag	Leodigarius
3	Dienstag	Jairus
4	Mittwoch	Franciscus
5	Donnerst.	Placidus
6	Freytag	Fides
7	Samstag	Amalia
8	Sonntag	20. Trinitatis
9	Montag	Dionysius
10	Dienstag	Gedeon
11	Mittwoch	Burkhard
12	Donnerst.	Maximilian
13	Freytag	Gollmannus
14	Samstag	Calixtus
15	Sonntag	21. Trinitatis
16	Montag	Gallus
17	Dienstag	Florentina
18	Mittwoch	Lucas
19	Donnerst.	Ferdinand
20	Freytag	Wendelin
21	Samstag	Ursula
22	Sonntag	22. Trinitatis
23	Montag	Severus
24	Dienstag	Salomea
25	Mittwoch	Crispinus
26	Donnerst.	Amandus
27	Freytag	Sabina
28	Samstag	Sim. Judä
29	Sonntag	23. Trinitatis
30	Montag	Hartmann
31	Dienstag	Wolfgang

☽ Das erste Viertel den 5. um 8 Uhr, 16 Min. Vormit. macht die Luft feucht.

☾ Der Vollmond den 13ten um 0 Uhr, 36 Min. Nachm. verursachet kalte Luft.

☾ Das letzte Viertel den 21. um 2 Uhr, 35 Min. Vormit. ziehet veränderlich Wetter nach sich.

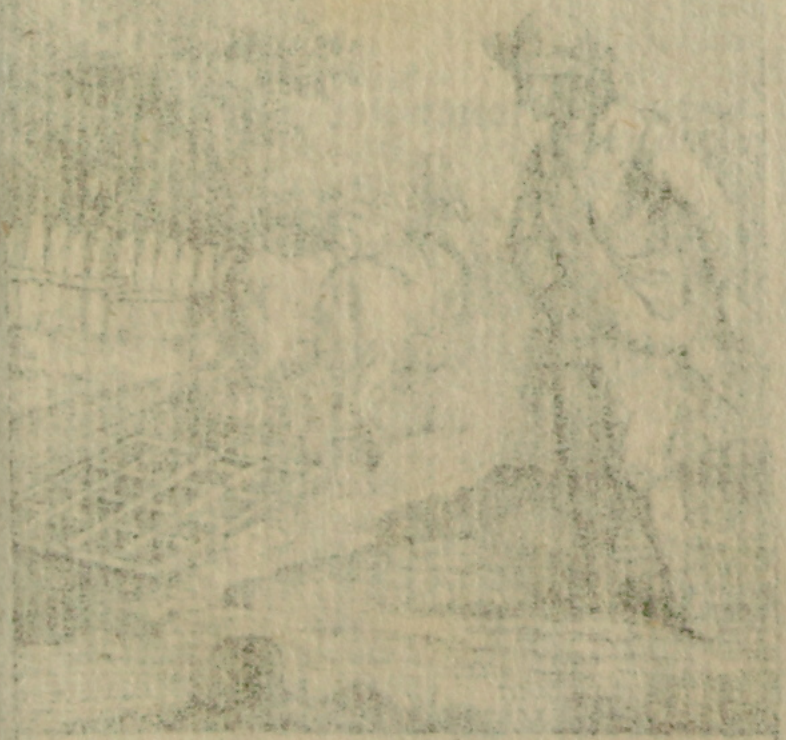
☽ Der Neumond den 27. um 5 Uhr, 59 Min. Nachm. gibt dem Monat ein kaltes Ende.

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt
1	11 st. 32 m.	6 u. 14 m.	5 u. 46 m.	in den ♏
8	11 8	6 26	5 34	den 22. Oct.
15	10 46	6 37	5 23	
22	10 24	6 48	5 12	
29	9 58	7 1	4 59	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0038
DFG

Im Sommer findt der Binen Fleiß
Des Winters süße Kost –
So wird des Winzers edler Schweiß
Im Herbst, zu süßem Most.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0039
DFG



Wohlthätig nimt das fette Land,
Den goldnen Samen auf;
Und Gott! – du öfnest deine Hand,
Und Segen ströhmt darauf.

NOVEMBER hat 30. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Schützen.

1	Mittwoch	Aller Heiligen
2	Donnerst.	Aller Seelen
3	Freytag	Gottlieb
4	Samstag	Emericus
5	Sonntag	24. Trinitatis
6	Montag	Leonhardus
7	Dienstag	Erdmannus
8	Mittwoch	Vier Gekrönte
9	Donnerst.	Theodorus
10	Freytag	Probus
11	Samstag	Martinus
12	Sonntag	25. Trinitatis
13	Montag	Briccius
14	Dienstag	Levinus
15	Mittwoch	Leopold
16	Donnerst.	Othmarus
17	Freytag	Hugo
18	Samstag	Otto
19	Sonntag	26. Trinitatis
20	Montag	Amos
21	Dienstag	Mar. Opfer.
22	Mittwoch	Cecilia
23	Donnerst.	Clemens
24	Freytag	Chrysogon.
25	Samstag	Catharina
26	Sonntag	27. Trinitatis
27	Montag	Busso
28	Dienstag	Güntherus
29	Mittwoch	Saturnus
30	Donnerst.	Andreas

☽ Das erste Viertel den 4. um 2 Uhr, 24 Min. Vormitt. macht die Luft feuchtkalt.

☾ Der Vollmond den 12ten um 5 Uhr, 18 Min. Vormit. vermehret die Kälte.

☾ Das letzte Viertel den 19. um 10 Uhr, 33 Min. Vormit. bringet veränderlich Wetter.

☽ Der Neumond den 26. um 6 Uhr, 12 Min. Vormit. deutet unlustige Witterung an.

	T. Länge.	☉ Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♐ den 21. November.
5	9 st. 36 m.	7 u. 12 m.	4 u. 48 m.	
12	9 16	7 22	4 38	
19	8 56	7 32	4 28	
26	8 43	7 38	4 22	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0043
DFG

DECEMBER hat 31. Tage.
Die Sonne ist in dem Zeichen des Steinbocks.

1	Freytag	Longinus
2	Samstag	Candida
3	Sonntag	1. Advent
4	Montag	Barbara
5	Dienstag	Abigail
6	Mittwoch	Nicolaus
7	Donnerst.	Agathon
8	Freytag	Mar. Empf.
9	Samstag	Joachimus
10	Sonntag	2. Advent
11	Montag	Damasius
12	Dienstag	Epimachus
13	Mittwoch	Lucia
14	Donnerst.	Nicasius
15	Freytag	Ignatius
16	Samstag	Ananias
17	Sonntag	3. Advent
18	Montag	Wunibald
19	Dienstag	Abraham
20	Mittwoch	Quatember
21	Donnerst.	Thomas
22	Freytag	Beata
23	Samstag	Dagobert
24	Sonntag	4. Advent
25	Montag	Christtag
26	Dienstag	Stephanus
27	Mittwoch	Joh. Evang.
28	Donnerst.	Unsch. Kindl.
29	Freytag	Jonathan
30	Samstag	David
31	Sonntag	Sylvester

☽ Das erste Viertel den 3. um 11 Uhr, 5 Min. Nachm. bewürket kalten Regen.

☽ Der Vollmond den 11ten um 8 Uhr, 30 Min. Nachm. ziehet Schneewetter nach sich.

☾ Das letzte Viertel den 18. um 6 Uhr, 12 Min. Nachm. ist mit rauher Witterung begleitet.

☽ Der Neumond den 25ten um 8 Uhr, 30 Min. Nachm. bewürket gelinderes Wetter.

	T. Länge.	☉-Aufg.	☉ Unterg	Die ☉ tritt in den ♑ den 21. December.
3	8 St. 29 M.	7 U. 46 M.	4 U. 14 M.	
10	8 20	7 50	4 10	
17	8 15	7 53	4 7	
24	8 14	7 53	4 7	
31	8 18	7 51	4 9	

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0044
DFG

Verwünsche nicht den dürren Ast;
An Früchten ist er arm –
Doch, fühlst du einst des Winters Last,
So hält sein Holz dich warm.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0045
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0046
DFG

Genealogisches Verzeichnis

der itztlebenden vornehmsten

Potentaten und Fürsten in Europa.

Erste Abtheilung,

welche

die weltliche Fürsten enthält.

Nach dem Römischen Kaiser und dem Durchlauchtigsten Haus Würtemberg folgen die übrigen Häuser in alphabetischer Ordnung.

C. bedeutet der Catholischen, E. der Englischen, G. der Griechischen, L. der Lutherischen, M. der Muhamedischen, und R. der Reformirten Kirche zugethan.

Römischer Kaiser. C.

Joseph der Zweete, König in Germanien, geb. den 13. März 1741. alt 39 J. erw. zum Röm. König den 27. März 1764. succed. den 18. Aug. 1765. Wittwer zum zweitenmal den 28. May 1767. Mitregent der Oesterreichischen Erblande.

Die verwittwete Kaiserin, seine Mutter, und seine Geschwister, s. Oesterreich.

Vaters Bruder, s. Lothringen.

Würtemberg und Teck.

I. Haupt-Linie.

1. Stuttgard, oder regierende Linie. C.

Herzog, CARL, geb. den 11. Febr. 1728. alt 52 J. succedirten Ihrem Hrn. Vater, Herzog Carl Alexander, den 12. März 1737. traten die Regierung an den 20. Febr. 1744. vermählt den 26. Sept. 1748. mit

Prinzeßin Elisabeth Sophie Friedrike Wilhelmine, Marggraf Friedrichs zu Brandenburg-Baireuth einzigen Tochter, geb. den 30. Aug. 1732. alt 48 J. L.

Geschwister.

1. Prinz Ludwig Eugen, geb. den 6. Jan. 1731. alt 49 J. Königl. Französischer General-Lieutenant.
Gemahlin Sophie Albertine, gebohrne Gräfin von Beichlingen, geb. den 13. Dec. 1728. alt 52 J. vermählt 1762.

Kinder.

1. Wilhelmine Friedrike, geb. den 3. Jul. 1764. alt 16 J.
2. Heinriette Charlotte Friedrike, geb. den 11. März 1767. alt 13 J.

2. Prinz Friedrich Eugen, geb. den 21. Jan. 1732. alt 48 J. General-Feldmarschall-Lieutenant des Schwäbischen Kreises; verm. den 29. Nov. 1753. mit

Prinzeßin Friedrike Dorothee Sophie, Marggraf Friedrich Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt ältesten Tochter, geb. den 18. Dec. 1736. alt 44 J. R.

Davon.

1. Prinz Friedrich Wilhelm Carl, geb. den 7. Nov. 1754. alt 26 J. Preußischer Obrist.
2. Prinz Friedrich Ludwig Alexander, geb. den 30. Aug. 1756. alt 24. J. Preußischer Obrist.
3. Prinz Friedrich Eugen Heinrich, geb. den 21. Nov. 1758. alt 22 J. Preußischer Obrist.

4. Prinz

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0048
DFG

4. Prinz Friedrich Wilhelm Philipp, geb. den 27. Dec. 1761. alt 18 J. Dänischer Obrist.

5. Prinz Friedrich August Ferdinand, geb. den 21. Oct. 1763. alt 17 J.

6. Prinz Friedrich Heinrich Carl, geb. den 3. May 1770. alt 10 J.

7. Prinz Carl Alexander Friedrich, geb. den 24. April 1771. alt 9 J. Rußischer Obrist.

8. Prinz Carl Friedrich Heinrich, geb. den 3. Julii 1772. alt 8 J.

9. Prinzeßin Sophie Dorothee Auguste Louise, nun Marie Fedorowne, geb. den 25. Oct. 1759. alt 21 J. vermählte Großfürstin in Rußland.

10. Prinzeßin Friedrike Elisabeth Amalie Auguste, geb. den 27. Julii 1765. alt 15 J.

11. Prinzeßin Elisabeth Wilhelmine Louise, geb. den 21. April 1767. alt 13 J.

3. Prinzeßin Auguste Elisabeth Marie Louise, geb. den 30. Oct. 1734. alt 46 J. vermählte Fürstin von Thurn und Taxis.

Grosvaters Bruders Enkels, Erbprinz Friedrich Ludwigs, Wittwe.

Prinzeßin Heinriette Marie, Marggraf Philipp Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. den 2. März 1702. alt 78 J. Wittwe den 23. Nov. 1731. R.

Tochter.

Prinzeßin Louise Friedrike, geb. den 3. Febr. 1722. alt 58 J. vermählte Herzogin von Mecklenburg-Schwerin. L.

2. Neustatt. L.

Des lezten Herzogs, Carl Rudolphs, Bruders, Herzog Friedrich Augusts, Tochter.

Prinzeßin Friedrike, geb. den 27. Julii 1699. alt 81 J.

II. Juliusische Linie. L.

Herzog in Schlesien zu Oels, Carl Christian Erdmann, geb. den 25. Oct. 1716. alt 64 J. succed. den 15. Oct. 1744. Preußischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Breßlau; verm. den 28. April 1741. mit

Gräfin Marie Sophie Wilhelmine, Graf Friedrich Ernsts von Solms-Laubach Tochter, geb. den 3. April 1721. alt 59 J.

Tochter.

Erbprinzeßin, Friedrike Sophie Charlotte Auguste, geb. den 1. Aug. 1751. alt 29 J. verm. Prinz. von Braunschweig-Wolfenbüttel.

Anhalt. I. Dessau. R.

Fürst, Leopold Friedrich Franz, geb. den 10. Aug. 1740. alt 40 J. succ. den 16. Dec. 1751. tritt die Regierung an 1758. verm. den 25. Julii 1767. mit

Pr. Louise Heinriette Wilhelmine von Brandenburg-Schwedt, geb. den 24. Sept. 1730. alt 30 J.

Sohn.

Erbprinz Friedrich, geb. den 27. Dec. 1769. alt 11 J.

Ge-

Geschwister.

1. Johann Georg, geb. den 28. Jan. 1748. alt 32 J. Preußischer Obrist.
2. Albrecht, geb. den 22. April 1750. alt 30 J. verm. den 25. Oct. 1774. mit
Gräfin Henriette Caroline Louise von der Lippe-Biesterfeld, geb. den 7. Febr. 1753. alt 27 J.
3. Heinriette Catharine Agnes, geb. den 5. Junii 1744. alt 36 J. Canonißin zu Hervorden.

Vaters Geschwister.

1. Friedrich Heinrich Eugen, geb. den 26. Dec. 1705. alt 75 J. Churfächsischer General-Feldmarschall und Gouverneur zu Wittenberg.
2. Anne Wilhelmine, geb. den 12. Junii 1715. alt 65 J.
3. Leopoldine Marie, geb. den 18. Dec. 1716. alt 64 J. verm. Marggräfin zu Brandenburg-Schwedt.
4. Heinriette Amalie, geb. den 7. Dec. 1720. alt 60 J. Dechantin zu Hervorden.

II. Bernburg. 1. Bernburg. R.

Fürst, Friedrich Albrecht, geb. den 15. Aug. 1735. alt 45 J. succ. den 18. May 1765. Wittwer den 2. März 1769.

Kinder.

1. Erbprinz, Alexius Friedrich Christian, geb. den 12. Junii 1767. alt 13 J.
2. Pauline Christine Wilhelmine, geb. den 23. Febr. 1769. alt 11 J.

Schwestern.

1. Friedrike Auguste Sophie, geb. den 28. Aug. 1744. alt 36 J. verm. Fürstin von Anhalt-Zerbst.

2. Christine Elisabeth Albrechte, geb. den 14. Nov. 1746. alt 34 J. verm. Prinzeßin von Schwarzburg-Sondershausen.

Halbschwester.

Sophie Louise, geb. den 28. Junii 1732. alt 48 J. verm. Gräfin zu Solms-Baruth.

2. Schaumburg.

Fürst, Carl Ludwig, geb. den 16. May 1723. alt 57 J. succ. den 15. April 1772. Holländ. General-Lieutenant; verm. den 16. Dec. 1765. mit
Pr. Amalie Eleonore von Solms-Braunfels, geb. den 22. Nov. 1734. alt 48 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Victor Carl Friedrich, geb. den 2. Nov. 1767. alt 13 J.
2. Wilhelm Ludwig, geb. den 19. April 1771. alt 9 J.
3. Alexius Clemens Friedrich, geb. den 19. Aug. 1772. alt 8 J.
4. Sophie Charlotte Caroline Louise, geb. den 29. Sept. 1773. alt 7 J.
5. Caroline Ulrike Charlotte, geb. den 22. Sept. 1775. alt 5 J.

Geschwister.

1. Franz Adolph, geb. den 7. Junii 1724. alt 56 J. Preußischer General-Lieutenant; verm. den 19. Oct. 1762. mit
Gräfin Marie Josephe zu Haßlingen, geb. den 13. Sept. 1740. alt 40 J.

Davon.

1. Friedrich Franz Joseph, geb. den 1. Merz 1769. alt 11 J.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0052
DFG

2. Adolph Carl Albrecht, geb. den 14. Julii 1773. alt 7 J.
3. Victorie Amalie Erneſtine, geb. den 11. Febr. 1772. alt 8 J.
4. Marie Heinriette Albrechte, geb. den 10. Feb. 1779. alt 1 J.

2. Victorie Charlotte, geb. den 25. Sept. 1715. alt 65 J. verwittibte Marggräfin von Brandenburg-Baireuth.

Halbgeſchwiſter.

1. Friedrich Ludwig, geb. den 29. Nov. alt 39 J. Holländiſcher Obriſt-Lieutenant.
2. Victor Amadeus, geb. den 21. May 1744. alt 36 J. Rußiſcher General-Major. verm. den 22. April 1778. mit

Pr. Magdalene Sophie von Solms-Braunfels, geb. den 4. Jun. 1742. alt 38 J.

3. Sophie Charlotte Erneſte, geb. den 3. April 1743. alt 37 J. verm. Fürſtin von Iſenburg.

Stief-Mutter.

Hedwig Sophie, geb. Gräfin Henkel von Donnersmark, geb. den 4. May 1717. alt 63 J. Wittwe, den 15. April 1772.

Vaters Halbſchweſter.

Sophie Chriſtine, geb. den 6. Febr. 1709. alt 71 J. verwittwete Prinzeßin von Schwarzburg-Sondershauſen.

III. Cöthen. R.

Fürſt Carl Georg Lebrecht, Senior des Hauſes, geb. den 15. Aug. 1730. alt 50 J. ſucc. den 6. Aug. 1755. verm. den 26. Julii 1763. mit

Prinzeßin Louiſe Charlotte von Holſtein-Glücksburg, geb. den 5. Merz 1749. alt 31 J.

Kinder.

1. Erbprinz August Christian Friedrich, geb. den 18. Nov. 1769. alt 11 J.
2. Carl Wilhelm, geb. den 5. Jan. 1771. alt 9 J.
3. Ludwig, geb. den 25. Sept. 1778. alt 2 J.
4. Louise Friedrike, geb. den 30. Aug. 1772. alt 8 J.

Geschwister.

1. Friedrich Erdmann, geb. den 26. Oct. 1731. alt 49 J. Königl. Französischer General-Lieutenant; verm. den 13. Junii 1766. mit
Gräfin Louise Ferdinande von Stollberg-Wernigerode, geb. den 30. Sept. 1744. alt 36 J.

Davon.

1. Emanuel Ernst Erdmann, geb. den 9. Jan. 1768. alt 12 J.
2. Friedrich Ferdinand, geb. den 25. Junii 1769. alt 11 J.
3. Georg, geb. den 29. May 1776. alt 4 J.
4. Heinrich, geb. den 30. Jul. 1778. alt 2 J.
5. Anne Emilie, geb. den 20. May 1770. alt 10 J.
6. Christiane, geb. den 8. Febr. 1774. alt 6 J.

2. Christiane Anne Agnes, geb. den 5. Dec. 1726. alt 54 J. vermählte Gräfin zu Stollberg-Wernigerode.
3. Johanne Wilhelmine, geb. den 4. Nov. 1728. alt 52 J. verm. Fürstin zu Carolat-Schöneich.

Halbschwester.

Marie Magdalene Benedicte, geb. den 22. Merz 1739. alt 41 J. Canonißin zu Gandersheim.

IV. Zerbst.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0054
DFG

IV. Zerbst. L.

Fürst, Friedrich August, geb. den 8. Aug. 1734. alt 46 J. succ. den 16. Merz 1747. tritt die Regierung an den 31. Jul. 1751. Kaiserl. Königl. General der Cavallerie und Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant; verm. zum zweytenmal den 27. May 1764. mit

Prinzeßin Friedrike Auguste Sophie zu Anhalt-Bernburg, geb. den 28. Aug. 1744. alt 36 J.

Schwester.

Sophie Auguste Friedrike, nun Catharine Alexejewne, geb. den 2. May 1729. alt 50 J. verwittw. und regierende Kaiserin in Rußland.

Arenberg. C.

Herzog, Ludwig Peter Engelbrecht geb. den 3. Aug. 1750. alt 30 J. succed. den 7. Aug. 1778. verm. den 19. Jan. 1773. mit

Prinz. Antoinette Candide Pauline von Brankas, geb. den 24. Oct. 1758. alt 22 J.

Geschwister.

1. August, geb. den 30. Aug. 1735. alt 27 J. verm. den 23. Nov. 1774. mit

Marquisin Marie Franciske von Cernai.

2. Ludwig, geb. den 20. Febr. 1757. alt 23 J.
3. Marie Franciske, geb. den 30. Junii 1751. alt 29 J.
4. Marie Florentine, geb. den 24. Junii 1752. alt 28 J. verm. Herzogin von Ursel.
5. Marie Louise Franciske, geb. den 29. Jan. 1764. alt 16 J.

Mutter.

Louise Margrethe, geb. Erbgräfin von der Mark, den 10. Julii 1730. alt 50 J. Wittwe den 17. Aug. 1778.

Vaters Schwestern.

1. Marie Victorie Pauline, geb. den 26. Oct. 1714. alt 66 J. verw. Marggräfin von Baden-Baden.
2. Marie Adelheid Franciske, geb. den 30. Sept. 1719. alt 61 J. Stifts-Dame zu Chateau-Chalon in Burgund.

Auersberg. C.

Fürst, Heinrich Joseph, geb. den 24. Junii 1697. alt 83 J. succ. den 6. Nov. 1735. Wittwer den 2. April 1761.

Söhne erster Ehe.

1. Prinz Carl Joseph, geb. den 17. Febr. 1720. alt 60 J. verm. den 26. May 1744. mit
Pr. Josephe von Trautson, geb. den 26. Aug. 1724. alt 56 J.

Davon.

1. Wilhelm, geb. den 9. Aug. 1749. alt 31 J.
2. Carl, geb. den 21. Oct. 1750. alt 30 J.
3. Vincenz, geb. den 31. Aug. 1763. alt 17 J.
4. Franciske, geb. den 30. Julii 1745. alt 35 J. verwittw. Gräfin von Daun.
5. Pauline, geb. den 11. Dec. 1752. alt 28 J. verwittw. Gräfin von Salm-Reifferscheid.
6. Christine, geb. den 18. Febr. 1754. alt 26 J.
7. Aloisie, geb. den 20. Nov. 1762. alt 18 J.

2. Johann Adam, geb. den 29. Aug. 1721. alt 59 J. verm. zum zweytenmal den 10. April 1755. mit
Gräfin Marie Wilhelmine Josephe von Neupperg, geb. den 30. April 1738. alt 42 J.

Kin-

Kinder zwoter Ehe.

3. Joseph Franz, geb. den 31. Jan. 1734. alt 46 J. Domherr zu Passau und Salzburg.
4. Franz, geb. den 5. Sept. 1741. alt 39 J. Maltheser-Ritter.
5. Johann, geb. den 28. Febr. 1745. alt 35 J. Domherr zu Passau.
6. Aloisius, geb. den 20. Merz 1747. alt 33 J.
7. Franz Xaver, geb. den 19. Jan. 1749. alt 31 J. verm. den 25. Jun. 1778. mit
Pr. Marie Erneſtine Raimunde zu Schwarzenberg, geb. den 18. Oct. 1752. alt 28 J.
8. Thereſie, geb. den 22. März 1735. alt 45 J. verm. Gräfin von Kinski.
9. Antoinette, geb. den 30. Sept. 1739. alt 41 J. verm. Gräfin von Wurmbrand.
10. Marie Anne, geb. den 26. April 1743. alt 37 J. verm. Gräfin von Würben.

Baden. I. Durlach. L.

Marggraf, Carl Friedrich, geb. den 22. Nov. 1728. alt 52 J. ſucc. den 12. May 1738. tritt die Regierung an im Nov. 1746. ſucc. in Baden-Baden 21. Oct. 1771. verm. den 28. Jan. 1751. mit
Prinzeßin Caroline Louiſe von Heſſen-Darmſtadt, geb. den 12. Julii 1723. alt 57 J.

Söhne.

1. Erbprinz, Carl Ludwig, geb. den 14. Febr. 1755. alt 25 J. verm. den 15. Julii 1774. mit
Pr. Amalie von Heſſen-Darmſtadt, geb. den 20. Junii 1754. alt 26 J.

Davon.

1. Catharine Amalie Chriſtiane Louiſe, und
2. Friedrike Wilhelmine Caroline, Zwillinge, geb. den 13. Julii 1776. alt 4 J.

2. Frie-

2. Friedrich, geb. den 29. Aug. 1756. alt 24 J. Holländ. Obrist.
3. Ludwig Wilhelm August, geb. den 9. Febr. 1763. alt 17 J.

Bruder.

Wilhelm Ludwig, geb. den 14. Jan. 1731. alt 48 J. Holländischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Arnheim.

Grosvaters Bruders Söhne.

1. Carl August, geb. den 14. Nov. 1712. alt 68 J. Reichs-General-Feldmarschall.
2. Carl Wilhelm, geb. den 13. Nov. 1713. alt 67 J. Königl. Sardinischer General.
3. Christoph, geb. den 5. Junii 1717. alt 63 J. Kaiserl. Königl. General-Feldmarschall, und Reichs-General-Feldzeugmeister.

II. Baden. C.

Des lezten Marggrafen, August Georgs, Wittwe.

Marie Victorie, gebohrne Prinzeßin von Arenberg, geb. den 26. Oct. 1714, alt 66 J. Wittwe den 21. Oct. 1771.

Bruders Tochter.

Elisabeth Auguste, geb. den 16. März 1725. alt 55 J.

Baiern. C.

Des lezten Churfürsten, Maximilian des Dritten, Wittwe.

Marie Anne Sophie, geb. Pr. von Sachsen, geb. den 29. Aug. 1728. alt 52 J. Wittwe den 30. Dec. 1777.

Schwe-

Schwester.

Marie Antonie Walpurgis, geb. den 18 Julii 1724. alt 56 J. verw. Churfürstin von Sachsen.

Vaters Bruders Sohns Wittwe.

Marie Anne, geb. Pfalzgr. zu Sulzbach, geb. den 22. Jun. 1722. alt 58 J. Wittwe den 6. Aug. 1770.

Böheim. C.

Königin, Marie Theresie, Erzherzogin von Oesterreich. Verwittwete Römische Kaiserin.

Mitregent, Joseph der Zweete, Erzherzog von Oesterreich. Römischer Kaiser.

Brandenburg. I. Die Chur-Linie. R.

Churfürst, Friedrich, König in Preussen.

II. Anspach. L.

Marggraf, Christian Friedrich Carl Alexander, geb. den 24. Febr. 1736. alt 44 J. succ. den 4. Aug. 1757. in Baireuth den 20. Jan. 1769. Kaiserl. Königl. General-Feldwachtmeister, Preußischer General-Lieutenant; verm. den 22. Nov. 1755. mit

Prinzeßin Friedrike Caroline von Sachsen-Saalfeld, geb. den 24. Junii 1735. alt 45 J.

Mutter.

Friedrike Louise, geb. Prinz. von Preussen, geb. den 28. Sept. 1714. alt 67 J. Wittwe den 4. Aug. 1757.

III. Bai-

III. Baireuth. L.

Des lezten Marggrafen, Friedr. Christians, Wittwe.

Victorie Charlotte, geb. Prinzeßin von Anhalt Bernburg-Schaumburg, geb. den 25. Sept. 1715. alt 65 J. Wittwe den 20. Jan. 1769.

Bruders Sohns Wittwe.

Sophie Caroline, geb. Prinz. von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 8. Oct. 1737. alt 43 J. Wittwe den 16. Febr. 1763.

Dessen Tochter erster Ehe.

Elisabeth Sophie Friedrike Wilhelmine geb. den 30. Aug. 1732. alt 48 J. verm. Herzogin von Würtemberg und Teck.

Braunschweig. I. Hannover, oder Churlinie. E.

Churfürst, Georg der Dritte, König in Großbritannien.

II. Wolfenbüttel. 1. Hauptlinie. L.

Herzog, Carl, Senior des Hauses, geb. den 1. Aug. 1713. alt 67 J. succ. den 3. Sept. 1735. verm. den 2. Julii 1733. mit
Pr. Philippine Charlotte von Preussen, geb. den 13. März 1716. alt 64 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Carl Wilhelm Ferdinand, Preußischer General und Gouverneur zu Magdeburg, geb. den 9. Oct. 1735. alt 45 J. verm. den 16. Jan. 1764. mit

Herzo-

Herzogin Auguste von Cornwallis, geb. den 11. Aug. 1737. alt 43 J.

Davon.

1. Carl Georg August, geb. den 8. Febr. 1766. alt 15 J.
2. Georg Wilhelm Christian, geb. den 27. Aug. 1769. alt 11 J.
3. August, geb. den 18. Aug. 1770. alt 10 J.
4. Friedrich Wilhelm, geb. den 9. Oct. 1771. alt 9 J.
5. Auguste Caroline Friedrike Louise, geb. den 3. Dec. 1764. alt 16. J.
6. Caroline Amalie Elisabeth, geb. den 17. May 1768. alt 12 J.

2. Friedrich, geb. den 29. Oct. 1740. alt 40 J. Preussischer General-Lieutenant und Gouverneur zu Küstrin; verm. den 6. Sept. 1768. mit
Erbprinz. Friedrike Sophie Charlotte Auguste, von Oels, Pr. von Würtemberg, geb. den 1. Aug. 1751. alt 29 J.

3. Leopold, geb. den 10. Oct. 1752. alt 27 J. Preussischer Obrister.
4. Sophie Caroline Marie, geb. den 8. Oct. 1737. alt 43 J. verwittwete Marggräfin von Brandenburg-Baireuth.
5. Anne Amalie, geb. den 24. Oct. 1739. alt 41 J. verwittwete Herzogin von Sachsen-Weimar.
6. Elisabeth, geb. den 10. Nov. 1746. alt 34 J. geschiedene Prinzeßin von Preussen.
7. Auguste Dorothee, geb. den 2. Oct. 1749. alt 31 J. Dechantin zu Quedlinburg.

Geschwister.

1. Anton Ulrich, geb. den 28. Aug. 1714. alt 66 J. Wittwer den 18. März 1746.

Da-

Davon.

Catharine, Antonowne, geb. den 26. Julii 1741. alt 39 J. G.

2. Ludwig, geb. den 25. Sept. 1718. alt 62 J. Kaiserl. und Reichs- auch Holländischer General-Feldmarschall.
3. Ferdinand, geb. den 12. Jan. 1721. alt 59 J. Dechant zu Magdeburg.
4. Elisabeth Christine, geb. den 8. Nov. 1715. alt 65 J. Königin in Preussen.
5. Louise Amalie, geb. den 29. Jan. 1722. alt 58 J. verwittwete Pr. in Preussen.
6. Sophie Antonie, geb. den 23. Jan. 1724. alt 56 J. verm. Herzogin von Sachsen-Saalfeld.
7. Juliane, geb. den 4. Sept. 1729. alt 51 J. verwittwete Königin von Dännemark.

2. Bevern. L.

Herzog, August Wilhelm, geb. den 10. Oct. 1715. alt 65 J. succ. den 14. Apr. 1746. Preußischer General der Infanterie und Gouverneur zu Stettin.

Bruder.

Friedrich Carl Ferdinand, geb. den 5 April 1729. alt 51 J. Dänischer General der Infanterie und Gouverneur zu Koppenhagen.

Curland. L.

Herzog, Peter, geb. den 15. Febr. 1724. alt 56 J. succ. den 24. Nov. 1769. Rußis. General der Cavallerie. Zum drittenmal vermählt den 6. Nov. 1779. mit
Baronesse, Anne Dorothee von Medern.

Geschwister.

1. Carl, geb. den 30. Sept. 1728. alt 52 J. verm. im Febr. 1778. mit
Pr. Poninska, geb. 1760. alt 20 J. C.

Da-

Davon.

Benigne, geb. den 30. Sept. 1778. alt 2 J.

2. Hedwig Elisabeth, geb. den 23. Junii 1727. alt 53 J. verm. Baronesse von Tscherkassow. G.

Mutter.

Benigne Gottlieb, geb. Freifrau von Trotha, geb. den 15. Oct. 1703. alt 77 J. Wittwe den 28. Dec. 1772.

Dänemark. L.

König, Christian der Siebende, geb. den 29. Jan. 1749. alt 31 J. succ. den 14. Jan. 1766. Wittwer den 10. May 1775.

Kinder.

1. Kronprinz, Friedrich, geb. den 28. Jan. 1768. alt 12 J.
2. Louise Auguste, geb. den 7. Julii 1771. alt 9 J.

Schwestern.

1. Sophie, geb. den 3. Julii 1746. alt 34 J. verm. Königin von Schweden.
2. Wilhelmine Caroline, geb. den 10. Julii 1747. alt 33 J. verm. Erbpr. von Hessen-Cassel.
3. Louise, geb. den 30. Jan. 1750. alt 30 J. verm. Pr. von Hessen-Cassel.

Halbbruder.

Friedrich, geb. den 11. Oct. 1753. alt 27 J. verm. den 11. Oct. 1774. mit
Prinzeßin Sophie Friedrike von Mecklenburg-Schwerin, geb. den 24. Aug. 1758. alt 22 J.

Stiefmutter.

Juliane Marie, geb. Pr. von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 4. Sept. 1729. alt 51 J. Wittwe den 14. Jan. 1766.

Gros-vaters Schwester.

Charlotte, geb. den 6. Oct. 1706. alt 74 J.

Dietrichstein. C.

Fürst, Carl Maximilian Philipp, geb. den 27. Apr. 1702. alt 78 J. succ. den 3. Nov. 1738. Wittwer den 4. Oct. 1764.

Kinder.

1. Prinz Johann Carl, geb. den 27. Junii 1728. alt 52 J. verm. den 30. Jan. 1764. mit Gräfin Christine von Thun, geb. den 25. Apr. 1738. alt 41 J.

Davon.

1. Franz Joseph, geb. den 29. Apr. 1767. alt 13 J.
2. Johann Carl, geb. den 31. März 1772. alt 8 J.
3. Moriz, geb. den 19. März 1775. alt 5 J.
4. Marie Theresie, geb. den 11. Aug. 1768. alt 12 J.
5. Ludwige Josephe Johanne, geb. den 6. Febr. 1770. alt 10 J.

2. Franz Carl, geb. den 13. Dec. 1731. alt 49 J. verm. den 20. Apr. 1770. mit Gräfin Charlotte von Reischach, geb. den 8. Oct. 1740. alt 40 J.

Davon.

1. Franz Joseph, geb. den 9. Jul. 1774. alt 6 J.
2. Marie Theresie, geb. den 24. Jul. 1771. alt 9 J.

3. Marie Josephe, geb. den 2. Nov. 1736. alt 44 J. verm. Gräfin von Harrach.

Frank-

Frankreich. I. Haupt-Linie.

1. Die regierende. C.

König, Ludwig der Sechszehende, geb. den 23. Aug. 1754. alt 26 J. succ. den 10. May 1774. verm. den 16. May 1770. mit
Prinzeßin Antonie von Oesterreich, geb. den 1. Nov. 1755. alt 25 J.

Tochter.

Louise Marie Therese Charlotte, geb. den 19. Dec. 1778. alt 2 J.

Geschwister.

1. Monsieur, Ludwig Stanislaus Xaver, geb. den 17. Nov. 1755. alt 25 J. verm. den 14. May 1771. mit
Madame, Josephe, geb. Prinzeßin von Sardinien, geb. den 2. Sept. 1753. alt 27 J.

2. Carl Philipp, Graf von Artois, geb. 9. Oct. 1757. alt 23 J. verm. den 16. Nov. 1773. mit
Prinzeßin Marie Therese von Sardinien, geb. den 31. Jan. 1756. alt 24 J.

Davon.

1. —, Herzog von Angouleme, geb. den 6. Aug. 1775. alt 5 J. Johanniter-Grosprior von Frankreich.
2. —, Herzog von Berri, geb. den 24. Jan. 1778. alt 2 J.
3. —, Mademoiselle, geb. den 5. Aug. 1776. alt 4 J.

4. Elisabeth, geb. den 3. May 1764. alt 16 J.

Vaters Schwestern.

1. Adelheid, geb. den 23 März 1732. alt 48 J.
2. Victorie, geb. den 11. May 1733. alt 47 J.

3. Sophie, geb. den 27. Jul. 1734. alt 46 J.
4. Louise, geb. den 15. Jul. 1737. alt 43 J. Carmeliter-Superiorin zu St. Denis.

2. Orleans. C.

Herzog, Ludwig Philipp, geb. den 10. May 1725. alt 54 J. succ. den 4. Febr. 1752. Wittwer den 9. Febr. 1759.

Kinder.

1. Ludwig Philipp, Herzog von Chartres, geb. den 13. Apr. 1747. alt 33 J. verm. den 5. Apr. 1769. mit
Pr. Louise Marie Adelheid von Penthievre, geb. den 13. März 1753. alt 29 J.

Davon.

1. —, Herzog von Valois, geb. den 6. Oct. 1773. alt 7 J.
2. —, Herzog von Montpensier, geb. den 3. Jul. 1775. alt 5 J.
3. —, Mademoiselle von Chartres, und
4. —, Mademoiselle von Orleans, Zwillinge, geb. den 19. Aug. 1777. alt 3 J.

2. Louise Marie Theresie Mathilde, geb. den 9. Jul. 1750. alt 30 J. verm. Herzogin von Bourbon.

II. Conde. 1. Conde. C.

Prinz Ludwig Joseph, geb. den 9. Aug. 1736. alt 44 J. succ. den 27. Jan. 1740. Wittwer den 5. März 1760.

Kinder.

1. Ludwig Heinrich Joseph, Herzog von Bourbon, geb. den 13. April 1756. alt 24 J. verm. den 24. April 1770. mit
Pr. Louise Marie Theresie Mathilde von Orleans, geb. den 9. Jul. 1750. alt 30 J.

Da-

Davon.

— Herzog von Enghien, geb. den 2. Aug. 1772. alt 8 J.
2. Louise Adelheid, geb. den 5. Oct. 1757. alt 23 J.

2. Conty. C.

Prinz, Ludwig Franz Joseph, geb. den 1. Sept. 1734. alt 46 J. succ. den 2. Aug. 1776. verm. den 27. Febr. 1759. mit
Prinzeßin Fortunate Marie von Modena, geb. den 24. Nov. 1731. alt 49 J.

Fürstenberg. C.

Fürst, Joseph Wenzel, geb. den 21. März 1728. alt 52 J. Kaiserl. Königl. General; succ. den 29. Apr. 1763. verm. den 21. Julii 1748. mit
Gr. Marie Josephe von Truchses-Trauchburg, geb. den 30. März 1731. alt 48 J.

Kinder.

1. Prinz, Joseph Benedict Carl, geb. den 9. Jan. 1758. alt 22 J. verm. den 15. Jan. 1778. mit
Gräfin Marie Antonie von Hohenzollern-Hechingen, geb. den 10. Nov. 1760. alt 20 J.
2. Carl Joachim, geb. den 31. März 1771. alt 9 J.
3. Josephe Marie Benedicte, geb. den 14. Nov. 1756. alt 24 J.

Geschwister.

1. Carl Egon, geb. den 7. May 1729. alt 51 J. verm. den 25. Jun. 1753. mit
Gr. Marie Josephe von Sternberg, geb. den 24. Jun. 1735. alt 46 J.

Davon.

1. Philipp Joseph, geb. den 21. Oct. 1755. alt 25 J.

2. Carl Joseph Aloysius, geb. den 26. Jun. 1760. alt 20 J.
2. Marie Emanuele, geb. den 25. Dec. 1733. alt 47 J. Carmeliterin.
3. Marie Thereſie, geb. den 4. Sept. 1736. alt 44 J. Urſulinerin.

Stiefmutter.

Marie Anne, geb. Gräfin von der Wahl, geb. den 22. Sept. 1736. alt 44 J. Wittwe den 29. Apr. 1762.

Vaters Bruders Wittwe.

Marie Anne Joſephe, geb. Gräfin Fugger von Zünneberg, geb. den 21. May 1719. alt 61 J. Wittwe den 10. Nov. 1759.

Deſſen Söhne.

1. Joachim Egon, geb. den 22. Dec. 1746. alt 34 J. verm. den 18. Aug. 1772. mit
Gräfin Marie Thereſie Sophie von Oettingen-Wallerſtein, geb. den 19. Dec. 1751. alt 29 J.
2. Carl Friedrich Joſeph, geb. den 24. Apr. 1751. alt 29 J. Herzogl. Würtemb. Hauptmann.

Genua. C.

Doge, Jacob, Marcheſe Brignole, erwählt den 4. März 1779.

Grosbritannien. E.

König, Georg der Dritte, Churfürſt zu Braunſchweig, geb. den 4. Junii 1738. alt 42 J. ſucc. den 25. Oct. 1760. verm. den 8. Sept. 1761. mit
Prinzeßin, Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, geb. den 19. May 1744. alt 36 J.

Kinder.

1. Prinz von Wales und Stuard von Schottland, Georg Friedrich Auguſt, Churprinz von Braunſchweig, geb. den 12. Aug. 1762. alt 18 J.

2. Frie-

2. Friedrich, geb. den 16. Aug. 1763. alt 17 J. Bischof zu Osnabrück.
3. Wilhelm Heinrich, geb. den 21. Aug. 1765. alt 15 J.
4. Eduard August, geb. den 2. Nov. 1767. alt 13 J.
5. Ernst August, geb. den 5. Junii 1771. alt 9 J.
6. August Friedrich, geb. den 27. Jan. 1773. alt 7 J.
7. Adolph Friedrich, geb. den 24. Febr. 1774. alt 6 J.
8. —, geb. den 23. Febr. 1779. alt 1 J.
9. Charlotte Caroline Mathilde, geb. den 29. Sept. 1766. alt 14 J.
10. Auguste Sophie, geb. den 8. Nov. 1768. alt 12 J.
11. Elisabeth, geb. den 22. May 1770. alt 10 J.
12. Marie, geb. den 25. April 1776. alt 4 J.
13. Sophie, geb. den 3. Nov. 1777. alt 3 J.

Geschwister.

1. Wilhelm Heinrich, Herzog von Glocester und Edinburg, geb. den 25. Nov. 1743. alt 37 J. General der Brittischen Infanterie. verm. 1767. mit Gräfin, Marie Waldegrave.

Davon.

1. Wilhelm Friedrich, geb. den 15. Jan. 1776. alt 4 J.
2. Sophie Mathilde, geb. den 29. März 1773 alt 7 J.

2. Heinrich Friedrich, Herzog von Cumberland und Strathern, geb. den 7. Nov. 1745. alt 35 J. Vice-Admiral der Brittischen Flagge.
3. Auguste, Herzogin von Cornwallis, geb. den 11. Aug. 1737. alt 43 J. verm. Erbpr. von Braunschweig-Wolfenbüttel.

Vaters Schwester.

Amalie, geb. den 10. Jun. 1711. alt 69 J.

Hessen. I. Cassel. 1. Hauptlinie. R.

Landgraf, Friedrich der Zweete, geb. den 14. Aug. 1720. alt 60 J. succ. den 31. Jan. 1760. nahm 1749. die catholische Religion an. Preußischer General-Feldmarschall und Gouverneur zu Wesel; verm. zum zweytenmal den 10. Jan. 1773. mit
Pr. Philippine von Brandenburg-Schwedt, geb. den 10. Oct. 1745. alt 35 J.

Söhne erster Ehe.

1. Erbprinz, Wilhelm, geb. den 3. Jun. 1743. alt 37 J. verm. den 1. Sept. 1764. mit
Prinzeßin Wilhelmine Caroline von Dänemark, geb. den 10. Jul. 1747. alt 33 J.

Davon.

1. Friedrich, geb. den 8. Aug. 1772. alt 8 J.
2. Wilhelm, geb. den 28. Jul. 1777. alt 3 J.
3. Marie Sophie Friedrike, geb. den 14. Sept. 1768. alt 12 J.
4. Caroline, geb. den 11. Jul. 1771. alt 9 J.

2. Carl, geb. den 19. Dec. 1744. alt 36 J. Königl. Dänischer General-Feldmarschall und Statthalter der Herzogthümer Schleßwig und Holstein; verm. den 30. Aug. 1766. mit
Pr. Louise von Dänemark, geb. den 30. Jan. 1750. alt 30 J.

Davon.

1. Friedrich, geb. den 25. May 1771. alt 9 J.
2. Christian, geb. den 14. Aug. 1776. alt 4 J.
3. Marie Sophie Friedrike, geb. den 28. Oct. 1767. alt 13 J.
4. Juliane Louise Amalie, geb. den 19. Jan. 1773. alt 7 J

3. Friedrich, Holländischer General-Major von der Cavallerie, geb. den 11. Sept. 1747. alt 33 J.

Va-

Vaters Bruders Töchtern.

1. Ulrike Friedrike Wilhelmine, geb. den 31. Oct. 1722. alt 58 J. verm. Herzogin von Holstein-Oldenburg.
2. Christine Charlotte, geb. den 11. Febr. 1725. alt 56 J. Coadjutorin zu Herforden.
3. Wilhelmine, geb. den 23. Febr. 1726. alt 54 J. verm. Prinzeßin von Preussen.

2. Philippsthal. R.

Landgraf, Wilhelm, geb. den 29. Aug. 1726. alt 54 J. succ. den 8. May 1770. Holländischer General-Lieutenant; verm. den 26. Jun. 1755. mit Prinzeßin Ulrike Eleonore, geb. den 27. April 1732. alt 48 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Carl, geb. den 6. Nov. 1757. alt 22 J. Holländischer Hauptmann.
2. Friedrich, geb. den 4. Sept. 1764. alt 16 J. Rußischer Rittmeister.
3. Ludwig, geb. den 8. Oct. 1766. alt 14 J.
4. Ernst Constantin, geb. den 8. Aug. 1771. alt 9 J.
5. Juliane Wilhelmine, geb. den 8. Junii 1761. alt 19 J. Canonißin zu Hervorden.

Schwester.

Charlotte Amalie, geb. den 10. Aug. 1730. alt 50 J. verwittibte Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Vaters Bruders Kinder.

1. Adolph, geb. den 29. Jun. 1743. alt 37 J. Preussischer General-Major.
2. Catharine Friedrike, geb. den 26. April 1725. alt 55 J. verwittw. Gräfin von Isenburg-Büdingen.
3. Johannette Charlotte, geb. den 22. Jan. 1730. alt 50 J. Domküsterin zu Hervorden.

4. Antoinette Caroline, geb. den 18. Jan. 1731. alt 49 J.
5. Ulrike Eleonore, geb. den 27. April 1732. alt 48 J. verm. Landgräfin.
6. Anne Friedrike Wilhelmine, geb. den 14. Dec. 1735. alt 45 J. verm. Gräfin von der Lippe-Detmold.
7. Dorothee Marie, geb. den 30. Dec. 1738. alt 42 J. verm. Gräfin von Löwenstein-Wertheim.

3. Rothenburg. C.

Landgraf, Emanuel, geb. den 5. Jun. 1746. alt 34 J. succ. den 30. Dec. 1778. Kaiserl. Königl. Obrister; verm. den 1. Sept. 1771. mit
Prinz. Marie Leopoldine Adelgunde von Lichtenstein, geb. den 30. Jan. 1754. alt 26 J.

Sohn.

Erbprinz, geb. den 3. Sept. 1779. alt 1 J.

Geschwister.

1. Christian, geb. den 30. Nov. 1750. alt 30 J. Domicellar zu Cölln.
2. Carl Constantin, geb. den 10. Jan. 1752. alt 28 J. Französischer Rittmeister.
3. Ernst, geb. den 28. Jan. 1758. alt 22 J. Johanniter-Ritter.
4. Clementine Franciske, geb. den 5. Jun. 1747. alt 33 J. Canonißin zu Essen und Thorn.
5. Marie Hedwig Eleonore Christiane, geb. den 26. Jun. 1748. alt 32 J. verm. Erbprinz. von Bouillon.
6. Antonie Friedrike, geb. den 31. März 1753. alt 27 J.
7. Wilhelmine, geb. den 16. Febr. 1755. alt 25 J.

Vaters Bruders Töchter.

1. Anne Marie Victorie Christine, geb. den 24. Febr. 1728. alt 52 J. verm. Pr. von Soubise.
2. Marie Louise, geb. den 18. Apr. 1729. alt 51 J. verwittwete Pr. von Salm-Salm.

II. Darmstadt. 1. Hauptlinie. L.

Landgraf, Ludwig der Neunte, geb. den 15. Dec. 1719. alt 61 J. succ. den 17. Oct. 1768. Kaiserl. Königl. General-Feldzeugmeister, und Rußischer General-Feldmarschall. Wittwer den 30. März 1774.

Kinder.

1. Erbprinz Ludwig, geb. den 14. Jun. 1753. alt 27 J. Rußischer General; verm. den 19. Febr. 1777. mit
Pr. Louise Caroline, geb. den 15. Febr. 1761. alt 19 J.

Davon.

1. Ludwig, geb. den 26. Dec. 1777. alt 2 J.
2. Louise Caroline Dorothee Amalie, geb. den 16. Jan. 1779. alt 1 J.

2. Friedrich Ludwig, geb. den 20. Jun. 1759. alt 21 J.
3. Christian, geb. den 25. Nov. 1763. alt 17 J.
4. Caroline, geb. den 2. März 1746. alt 34 J. verm. Landgräfin von Hessen-Homburg.
5. Friedrike Louise, geb. den 16. Oct. 1751. alt 29 J. verm. Prinzeßin von Preussen.
6. Amalie Friedrike, geb. den 20. Junii 1754. alt 26 J. verm. Erbprinz. von Baden.
7. Louise, geb. den 30. Jan. 1757. alt 23 J. verm. Herzogin von Sachsen-Weimar.

Geschwister.

1. Georg Wilhelm, geb. den 11. Jul. 1722. alt 58 J. Reichs- auch Kaiserl. Königl. General von der Cavallerie; verm. den 16. März 1748. mit
Gr. Marie Louise Albertine von Leiningen-Dachsburg, geb. den 16. März 1729. alt 51 J.

Kinder.

1. Ludwig Georg Carl, Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. den 27. März 1749. alt 31 J.
2. Georg Carl, geb. den 14. Junii 1754. alt 25 J.
3. Carl Wilhelm Georg, geb. den 16. May 1757. alt 23 J.
4. Friedrich Georg August, geb. den 21. Julii 1759. alt 21 J.
5. Friedrike Caroline, geb. den 20. Aug. 1752. alt 28 J. verm. Pr. von Mecklenburg-Strelitz.
6. Charlotte, geb. den 5. Nov. 1755. alt 25 J. verm. Erbprinz. von Holstein-Oldenburg.
7. Louise Caroline, geb. den 15. Febr. 1761. alt 18 J. verm. Erbprinzeßin.
8. Marie Wilhelmine Auguste, geb. den 14. Apr. 1765. alt 15 J.

Großvaters Bruders Tochter.

Theodore, geb. den 6. Febr. 1706. alt 74 J. verw. Herzogin von Guastalla. C.

2. Homburg. R.

Landgraf, Friedrich Ludwig, geb. den 30. Jan. 1748. alt 32 J. succ. den 7. Febr. 1751. verm. den 27. Sept. 1768. mit
Pr. Caroline von Hessen-Darmstadt, geb. den 2. März 1746. alt 34 J.

Kin-

Kinder.

1. Erbprinz, Friedrich Ludwig, geb. den 30. Jul. 1769. alt 11 J.
2. Ludwig Wilhelm, geb. den 26. Aug. 1770. alt 10 J.
3. Victor Amadeus Friedrich, geb. den 24. Jan. 1778. alt 2 J.
4. —, geb. den 11. März 1779. alt 1 J.
5. Caroline Louise, geb. den 26. Aug. 1771. alt 9 J.
6. Louise Ulrike, geb. den 26. Oct. 1772. alt 8 J.
7. Christiane Amalie, geb. den 29. Junii 1774. alt 6 J.
8. Auguste Friedrike, geb. den 28. Nov. 1776. alt 4 J.

Mutter.

Ulrike Louise, geb. Pr. von Solms-Braunfels, geb. den 30. April 1731. alt 50 J. Wittwe den 7. Febr. 1751.

Vaters Schwester.

Ulrike Sophie, geb. den 31. May 1726. alt 54 J. Canonißin zu Hervorden.

Hohenlohe. I. Neuenstein.

1. Oehringen. L.

Fürst, Ludwig Friedrich, geb. den 23. May 1723. alt 57 J. succ. den 24. Aug. 1765. verm. den 28. Jan. 1749. mit
Pr. Sophie Amalie Caroline von Sachsen-Hildburghausen, geb. den 22. Jul. 1732. alt 48 J.

2. Langenburg. L.

A. Langenburg.

Fürst, Christian Albrecht, geb. den 27. März 1726. alt 54 J. succ. den 17. Jan. 1765. verm. den 13. May 1761. mit

Pr.

Pr. Caroline von Stollberg-Gedern, geb. den 27. Junii 1732. alt 48 J.

Söhne.

1. Prinz, Carl Ludwig, geb. den 10. Sept. 1762. alt 18 J.
2. Gustav Adolph, geb. den 9. Oct. 1764. alt 16 J.
3. Christian August, geb. den 15. März 1768. alt 12 J.

B. Ingelfingen. L.

Fürsten, 1. Philipp Heinrich, Senior des Hauses, geb. den 10. Sept. 1702. alt 78 J. wird in Fürsten-Stand erhoben den 4. April 1764. Wittwer den 5. Nov. 1773.

Sohns Wittwe.

Eleonore Juliane geb. Gr. von Hohenlohe-Langenburg, geb. den 22. Jul. 1734. alt 46 J. Wittwe den 22. Apr. 1778.

Dessen Söhne.

1. Pr. Ludwig Christian Kraft, geb. den 15. Jan. 1773. alt 7 J.
2. Pr. Philipp Heinrich August, geb. den 9 März 1777. alt 3 J.

2. Heinrich August, geb. den 11. Jul. 1715. alt 65 J. wird in Fürsten-Stand erhoben den 4. Apr. 1764. Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant. verm. den 26. Sept. 1743. mit
Gräfin Wilhelmine Eleonore von Hohenlohe-Oehringen, geb. den 20. Febr. 1717. alt 63 J.

Söhne.

1. Prinz, Friedrich Ludwig, geb. den 31. Jan. 1746. alt 34 J.
2. Pr. Friedrich Carl Wilhelm, geb. den 26. Febr. 1752. alt 28 J. Kaiserl. Königl. Lieutenant.

3. Pr.

3. Pr. Georg Friedrich Heinrich, geb. den 10. Nov. 1757. alt 23 J. Französischer Lieutenant.

C. Kirchberg. L.

Fürst, Christian Friedrich, geb. den 19. Oct. 1729. alt 51 J. succ. den 17. May 1767. verm. zum zweytenmal den 9. Sept. 1778 mit
Gräfin Philippine Sophie Ernestine von Isenburg-Philippseich.

Töchter erster Ehe.

1. Caroline Henriette, geb. den 11. Jun. 1761. alt 19 J. verm. Gräfin Reuß.
2. Charlotte Amalie Friedrike, geb. den 30. Jul. 1777. alt 3 J.

Geschwister.

1. Friedrich Wilhelm, geb. den 3. Dec. 1732. alt 48 J. Kaiserl. Königl. General-Major; verm. den 7. May 1770. mit
Gräfin Friedrike Marie Johanne Reuß, geb. den 9. Julii 1748. alt 32 J.
2. August Ludwig, geb. den 3. Sept. 1735. alt 45 J.
3. Friedrich Eberhard, geb. den 21. Oct. 1737. alt 43 J.
4. Friedrich Carl Ludwig, geb. den 19. Nov. 1741. alt 39 J.
5. Christiane Sophie Friedrike, geb. den 1. April 1731. alt 49 J.

II. Waldenburg.

1. Bartenstein. C.

Fürst, Ludwig Carl, geb. den 15. Nov. 1731. alt 49 J. succ. den 1. März 1763. verm. den 6. May 1757. mit

Grä-

Gräfin Josephe von Limburg-Stirum, geb. den 28. Oct. 1738. alt 42 J.

Söhne.

1. Prinz, Ludwig Aloysius, geb. den 18. Aug. 1765. alt 15 J.
2. Carl Joseph, geb. den 12. Dec. 1766. alt 13 J.

2. Schillingsfürst. C.

Fürst, Carl Albrecht, geb. den 22. Sept. 1719. alt 61 J. succ. den 17. Dec. 1759. verm. zum zweytenmal den 29. Oct. 1771. mit
Pr. Marie Josephe von Salm-Salm, geb. den 26. Dec. 1736. alt 44 J.

Söhne erster Ehe.

1. Prinz, Carl Albrecht, geb. den 21. Febr. 1742. alt 38 J.
2. Carl Philipp, geb. den 17. Oct. 1743. alt 37 J. Johanniter-Ritter.
3. Franz Carl Joseph, geb. den 27. Nov. 1745. alt 35 J. Domherr zu Cöln und Strasburg.

Hohenzollern. I. Hechingen. C.

Fürst, Joseph Wilhelm, geb. den 12. Nov. 1717. alt 58 J. succ. den 3. Junii 1750. Kaiserl. Königl. General der Cavallerie, und Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant; verm. zum zweytenmal den 7. Jan. 1751. mit
Gräfin Marie Theresie von Truchses-Zeil, geb. den 26. Jan. 1732. alt 48 J.

Tochter.

Marie Antonie, geb. den 10. Nov. 1760. alt 20 J. verm. Pr. von Fürstenberg.

Bru-

Bruders Wittwe.

Marie Philippine, geb. Gräfin zu Hohenspruch, geb. den 8. May 1729. alt 51 J. Wittwe den 14. März 1765.

Dessen Kinder.

1. Prinz, Hermann, geb. den 30. Jul. 1751. alt 29 J. verm. zum zweytenmal den 15. Febr. 1775. mit Pr. Maximil. Albrechte von Gavre, geb. den 30. März 1755. alt 25 J.

Davon.

Friedrich Herrmann, geb. den 22. Jul. 1776. alt 4 J.

Aus erster Ehe.

Louise Jul. Constantine, geb. den 1. Nov. 1774. alt 6 J.

2. Franz Xaver, geb. den 31. May 1752. alt 28 J.
3. Juliane Felicitas, geb. den 18. Dec. 1762. alt 18 J.

Geschwister.

1. Friedrich Anton, geb. 1726. alt 54 J. Kaiserl. Königl. General-Major.
2. Mainhard, geb. 1730. alt 50 J. Domherr zu Cölln.
3. Johann Carl, geb. 1732. alt 48 J. Coadjutor zu Eulm.
4. Marie Anne Elisabeth, geb. den 7. Aug. 1722. alt 58 J. Canonißin zu Buchau.
5. Marie Josephe, geb. den 20. Jan. 1728. alt 52 J. verm. Fürstin von Clari.
6. Marie Sidonie, geb. den 24. Febr. 1729. alt 51 J. verm. Fürstin von Kinsky.

II. Sigmaringen. C.

Fürst, Carl Friedrich, geb. den 9. Jan. 1724. alt 56 J. succ. den 8. Dec. 1769. des Schwäbischen

Kreises General-Feldmarschall-Lieutenant; verm. den 24. Febr. 1749. mit
Gräfin Marie Johanne Josephe, geb. den 14. Apr. 1727. alt 53 J.

Kinder.

1. Prinz, Anton Aloysius, geb. den 20. Jun. 1762. alt 18 J.
2. Johanne Franciske, geb. den 3. May 1765. alt 15 J.
3. Crescentine Anne, geb. den 24. Jan. 1766. alt 14 J.

Schwester.

Marie Johanne, geb. den 23. Dec. 1726. alt 54 J. Canonißin zu Buchau.

Vaters Geschwister.

1. Franz Wilhelm Nicolaus, geb. den 29. Febr. 1707. alt 73 J. Wittwer den 24. März 1739.

Davon.

1. Johann Joseph Oßwald, geb. den 24. Jun. 1728. alt 52 J. Wittwer den 11. Jul. 1758.
2. Johanne Josephe, geb. den 14. Apr. 1727. alt 53 J. verm. Fürstin.
3. Marie Thereſie Heinriette, geb. den 6. März 1730. alt 50 J. Canonißin zu Remiremont.

2. Marie Anne, geb. den 30. Sept. 1704. alt 76 J. Seniorin zu Buchau.

Holstein. I. Königl. Linie.

1. Glückstatt oder Haupt-Linie. L.

Herzog, der König von Dänemark; erhält auch das Gottorpische Antheil gegen die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst den 16. Nov. 1773.

2. Son-

2. Sonderburg. A. Sonderburg.

a.) Augustsburg. L.

Herzog, Friedrich Christian, geb. den 6. Apr. 1721. alt 59 J. succ. den 20. Jan. 1754. Dänischer General der Infanterie. Wittwer den 11. Oct. 1770.

Kinder.

1. Erbprinz, Friedrich Christian, geb. den 27. Sept. 1765. alt 15 J.
2. Friedrich Carl Emil, geb. den 8. März 1767. alt 13 J.
3. Christian August, geb. den 9. Jul. 1768. alt 12 J.
4. Louise Christine Caroline, geb. den 17. Febr. 1764. alt 16 J.

Geschwister.

1. Emil, geb. den 3. Aug. 1722. alt 58 J. Dänischer General der Infanterie.
2. Christiane Ulrike, geb. den 15. März 1727. alt 53 J.
3. Sophie Magdalene Marie, geb. den 23. May 1731. alt 49 J.
4. Charlotte Amalie, geb. den 24. Jan. 1736. alt 44 J.

b.) Beck. L.

Herzog, Friedrich Carl Ludwig, geb. den 30. Aug. 1757. alt 23 J. succ. im März 1775. Rußischer General-Major.

Mutter.

Friedrike Amalie, geb. Burggräfin von Dohna-Leistenau, geb. den 3. Jul. 1738. alt 42 J. Wittwe den 12. Sept. 1759. verm. Gräfin Molk.

Vaters Halbschwester.

Catharine, geb. den 23. Febr. 1750. alt 29 J. verm. Fürstin Boratinskoi.

Stief-Grosmutter.

Natalie, geb. Gräfin Gollowin, geb. den 4. Sept. 1724. alt 56 J. Wittwe im März 1775.

Grosvaters Schwester.

Charlotte, geb. den 15. März 1700. alt 80 J. Pröbstin zu Quedlinburg.

B. Glücksburg. L.

Des lezten Herzogs, Friedr. Heinrch Wilh. Wittwe.

Anne Caroline von Nassau-Usingen-Saarbrück, geb. den 31. Dec. 1751. alt 29 J. Wittwe den 13. März 1779.

Schwestern.

1. Sophie Magdalene, geb. den 22. März 1746. alt 34 J.
2. Louise Charlotte, geb. den 5. März 1749. alt 31 J. verm. Fürstin von Anhalt-Cöthen.
3. Juliane Wilhelmine, geb. den 30. Apr. 1734. alt 26 J. verm. Erbgräfin von Bentheim-Steinfurt.

Vaters Schwestern.

1. Louise Sophie Friedrike, geb. den 18. Febr. 1709. alt 71 J. Aebtißin zu Walloe.
2. Charlotte Amalie, geb. den 11. Dec. 1710. alt 70 J. Canonißin zu Gandersheim.

Vaters Bruders Wittwe.

Anne Charlotte, geb. Gräfin von der Lippe-Detmold, geb. den 7. Apr. 1724. alt 56 J. Wittwe den 12. Sept. 1761.

C. Plön.

C. Plön. L.

Des lezten Herzogs, Friedrich Carl, Wittwe.

Christine Irmengard, geb. Gräfin von Reventlau, geb. den 2. May 1721. alt 69 J. Wittwe den 18. Oct. 1761.

Vaters Bruders Tochter.

Charlotte Amalie, geb. den 1. März 1709. alt 71 J. Canonißin zu Gandersheim.

II. Herzogliche Linie. 1. Gottorp oder Haupt-Linie. G.

Herzog, der Grosfürst von Rußland; succ. den 17. Jul. 1762. tritt die Regierung an den 1. Oct. 1772. erhält von Dänemark gegen seinen Antheil den 10. Nov. 1773. die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, die er den 14. Dec. 1773. an die Oldenburgische Linie abtritt.

2. Eutin. A. Eutin. L.

Herzog, der König in Schweden.

B. Oldenburg. L.

Herzog, Friedrich August, geb. den 20. Sept. 1711. alt 69 J. erhält den 14. Dec. 1773. von dem Grosfürsten von Rußland die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, welche von Kaiserl. Majestät 1775. in ein Herzogthum, Oldenburg, erhoben worden; belehnt den 21. März 1777. Bischof zu Lübeck; verm. den 21. Nov. 1752. mit
Prinzeßin Ulrike Friedrike Wilhelmine von Hessen-Cassel, geb. den 31. Oct. 1722. alt 58 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Peter, geb. den 3. Jan. 1754. alt 26 J. verm. 1775. mit

Pr. Charlotte von Hessen-Darmstadt, geb. den 5. Nov. 1755. alt 25 J.

2. Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. den 24. März 1759. alt 21 J. verm. Herzogin von Südermannland.

Bruders Sohn.

Peter, geb. den 17. Jan. 1755. alt 25 J. Coadjutor zu Lübeck.

Lichtenstein. C.

Fürst, Franz Joseph, geb. den 29. Nov. 1726. alt 54 J. succ. den 10. Febr. 1772. verm. den 6. Jul. 1750. mit

Gräfin Marie Leopoldine von Sternberg, geb. den 11. Dec. 1733. alt 47 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Aloysius Joseph, geb. den 14. May 1759. alt 21 J.
2. Johann Joseph, geb. den 26. Jun. 1760. alt 20 J.
3. Philipp Joseph, geb. den 2. Jul. 1762. alt 18 J.
4. Leopoldine Adelgunde, geb. den 30. Jan. 1754. alt 26 J. verm. Landgräfin von Hessen-Rothenburg.
5. Marie Antonie Aloysie, geb. den 14. März 1756. alt 24 J. Canonißin zu Essen.
6. Marie Josephe, geb. den 13. Apr. 1768. alt 12 J.

Ge-

Geschwister.

1. Carl, geb. den 29. Sept. 1730. alt 50 J. Kaiserl. Königl. General-Feldzeugmeister; verm. den 30. März 1761. mit
Gräfin Marie Eleonore Gabriele von Oettingen-Spielberg, geb. den 7. Jul. 1745. alt 35 J.

Davon.

1. Carl Johann, geb. den 1. März 1765. alt 15 J.
2. Joseph Wenzel, geb. den 21. Aug. 1767. alt 13 J.
3. —, geb. den 25. Oct. 1776. alt 3 J.
4. Marie Josephe Eleonore, geb. den 6. Dec. 1763. alt 17 J.

2. Johann, geb. den 2 März 1734. alt 46 J. Kais. Königl. General-Feldmarschall-Lieutenant.
3. Marie Amalie, geb. den 11. Aug. 1737. alt 43 J. verm. Gräfin von Khevenhüller-Metsch.
4. Marie Anne, geb. den 15. Oct. 1738. alt 42 J. verm. Gräfin von Waldstein-Dux.
5. Franciske Xaverie, geb. den 27. Nov. 1739. alt 41 J. verm. Fürstin von Ligne.
6. Marie Christine, geb. den 1. Sept. 1741. alt 38 J. verm. Fürstin von Kinsky.

Lobkowiz. C.

Fürst, Ferdinand Philipp Joseph, geb. den 27. Apr. 1724. alt 56 J. succ. den 22. Jan. 1739. verm. den 10. Jul. 1769. mit
Prinz. Gabriele Marie von Carignan, geb. den 17. März 1748. alt 32 J.

Sohn.

Erbprinz, Franz Joseph Maximilian, geb. den 7. Dec. 1772. alt 8 J.

Schwester.

Marie Elisabeth, geb. den 23. Nov. 1726. alt 54 J. verw. Gräfin von Uhlefeld.

Vaters Halbbruders Wittwe.

Caroline Heinriette, geb. Gräfin von Waldstein, geb. den 24. Jan. 1695. alt 85 J. Wittwe den 9. Oct. 1753.

Dessen Söhne.

1. Joseph Carl, geb. den 8. Jan. 1725. alt 55 J. Kaiserl. Königl. General der Cavallerie; verm. den 28. Nov. 1752. mit
Gr. Marie Josephe von Harrach, verw. Fürstin von Lichtenstein, geb. den 20. Nov. 1727. alt 53 J.

Davon.

Marie Eleonore, geb. den 16. Sept. 1753. alt 17 J.

2. Ferdinand, geb. den 18. Dec. 1726. alt 54 J. Bischof zu Namur.
3. August Anton Joseph, geb. den 21. Sept. 1729. alt 51 J. Kaiserl. Königl. General-Feldmarschall-Lieutenant: verm. den 16. Sept. 1753. mit
Gräfin Marie Ludemilie von Ezernin und Chuteniz, geb. den 21. Apr. 1738. alt 42 J.

Davon.

Johann Nepomuk Wenzel, geb. den 16. Dec. 1773. alt 7 J.

Lothringen. C.

Des lezten Herzogs, Kaiser Franzens, Bruder.

Carl Alexander, geb. den 12. Dec. 1712. alt 68 J. Reichs-General-Feldmarschall. Wittwer den 16. Dec. 1774. Hoch- und Teutschmeister.

Massa.

Massa. C.

Herzog, Herkules Reinhald, Erbprinz von Modena; succ. 1743.

Eventual-Successor, Ferdinand, Pr. von Oesterreich.

Meklenburg. I. Schwerin. L.

Herzog, Friedrich, geb. den 9. Nov. 1717. alt 63 J. succ. den 30. May 1756. verm den 2. März 1746. mit
Prinzeßin Louise Friedrike von Würtemberg-Stuttgard, geb. den 3. Febr. 1722 alt 58 J.

Bruders Wittwe.

Charlotte, geb. Prinzeßin von Sachsen-Saalfeld, geb. den 24. Sept. 1731. alt 49 J. Wittwe den 12. Sept. 1778.

Davon.

1. Friedrich Franz, geb. den 10. Dec. 1756. alt 24 J. verm. den 1. Jun. 1775. mit
Prinzeßin Louise von Sachsen-Gotha, geb. den 9. März 1756. alt 24 J.

Dessen Sohn.

Friedrich Ludwig, geb. den 13. Jun. 1778. alt 2 J.

2. Sophie Friedrike, geb. den 24. Aug. 1758. alt 22 J. verm. Prinzeßin von Dänemark.

Schwester.

Ulrike, geb. den 4. Jul. 1723. alt 57 J. Aebtissin zu Rühne.

II. Streliz. L.

Herzog, Adolph Friedrich der Vierte, geb. den 5. May 1738. alt 42 J. succ. den 11. Dec. 1752. tritt die Regierung an den 4. Apr. 1753.

Geschwister.

1. Carl, geb. den 10. Oct. 1741. alt 39 J. Chur-Braunschweigischer General-Lieutenant; verm. den 18. Sept. 1768. mit
Prinzeßin Friedrike Caroline von Hessen-Darmstadt geb. den 20. Aug. 1752. alt 28 J.

Davon.

1. Georg Carl Friedrich Joseph, geb. im August 1779. alt 1 J.
2. Charlotte Georgine Louise Friedrike, geb. den 17. Nov. 1769. alt 11 J.
3. Theresie Mathilde Amalie, geb. den 5. Apr. 1773. alt 7 J.
4. Louise Auguste Wilhelmine Amalie, geb. den 10. März 1776. alt 4 J.
5. Friedrike Caroline Sophie Alexandrine, geb. den 2. März 1778. alt 2 J.

2. Ernst, geb. den 27. Aug. 1742. alt 38 J. Chur-Braunschweigischer General-Lieutenant.
3. Georg, geb. den 16. Aug. 1748. alt 32 J. Kaiserl. Königl. General-Major.
4. Christine, geb. den 6. Dec. 1735. alt 45 J. Canonißin zu Hervorden.
5. Sophie Charlotte, geb. den 19. May 1744. alt 36 J. verm. Königin von Grosbritannien.

Modena. C.

Herzog, Franz der Dritte, geb. den 2. Jul. 1698. alt 82 J. succ. den 26. Oct. 1737. Kaiserl. Königl. General-Feldmarschall. Wittwer den 19. Jan. 1761.

Kinder.

1. Erbprinz, Herkules Reinald, geb. den 22. Nov. 1727. alt 53 J. Herzog von Massa; verm. den 16. Apr. 1741. mit
Erbprinzeßin Marie Theresie von Massa, geb. den 29. Jun. 1725. alt 55 J.

Dessen

Dessen Tochter.

Beatrix, geb. den 7. Apr. 1750. alt 30 J. verm. den 15. Oct. 1771. mit
Eventual-Successor, Ferdinand, Prinz von Oesterreich, geb. den 30. May 1754. alt 26 J.

Davon.

1. Marie Thereſie, geb. den 1. Nov. 1773. alt 7 J.
2. Marie Anne, geb. den 11. Dec. 1776. alt 4 J.

2. Mathilde, geb. den 8. Febr. 1729. alt 50 J.
3. Fortunate Marie, geb. den 24. Nov. 1731. alt 49 J. verm. Pr. von Conty.

Nassau. I. Ottonische Linie.

1. Diez. R.

Fürſt, Wilhelm der Fünfte, geb. den 3. März 1748. alt 32 J. ſucc. den 22. Oct. 1751. tritt die Regierung an den 8. März 1766. Erbſtatthalter der vereinigten Niederlande; verm. den 4. Oct. 1767. mit
Prinzeßin Friedrike Sophie Wilhelmine von Preuſſen, geb. den 7. Aug. 1751. alt 29 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Wilhelm Friedrich, geb. den 24. Aug. 1772. alt 8 J. Holländiſcher Obriſter.
2. Wilhelm Georg Friedrich, geb. den 15. Febr. 1774. alt 6 J.
3. Friedrike Louiſe Wilhelmine, geb. den 28. Nov. 1770. alt 10 J.

Schweſter.

Caroline, geb. den 28. Febr. 1743. alt 37 J. verm. Fürſtin von Naſſau-Weilburg.

2. Sie-

2. Siegen. R.

Des lezten Fürsten, Friedrich Wilhelms, Wittwe.

Sophie Polixine Concordie, geb. Gräfin von Sayn und Wittgenstein, geb. den 28. May 1709. alt 71 J. Wittwe den 2. März 1734.

Dessen Schwester.

Charlotte Friedrike Amalie, geb. den 30. Nov. 1702. alt 78 J. verwittw. Gräfin von der Lippe-Bükeburg.

Halbschwester.

Elisabeth Hedwig, geb. den 19. Apr. 1719. alt 61 J. verwittwete Gräfin von Sayn und Wittgenstein.

II. Wakramische Linie.

1. Usingen. A. Biberich. L.

Fürst, Carl Wilhelm, geb. den 9. Nov. 1735. alt 45 J. succ. den 21. Jun. 1775. Holländischer General-Lieutenant; verm. den 16. Apr. 1760. mit

Gräfin Caroline Felicitas von Leiningen-Heidesheim, geb. den 22. May 1734. alt 46 J.

Töchtern.

1. Caroline Polixine, geb. den 4. Apr. 1762. alt 18 J.
2. Louise Caroline Heinriette, geb. den 14. Jun. 1763. alt 17 J.

Bruder.

1. Friedrich August, geb. den 23. Apr. 1738. alt 42 J. Holländischer General-Lieutenant; verm. den 23. Apr. 1775. mit

Prin-

Prinzeßin Louise von Waldeck, geb. den 29. Jan. 1750. alt 30 J.

Dessen Töchter.

1. Christiane Louise, geb. den 16. Aug. 1776. alt 4 J.
2. Caroline Friedrike, geb. den 30. Aug. 1777. alt 3 J.

2. Johann Adolph, geb. den 19. Jul. 1740. alt 39 J. Preußischer General-Lieutenant der Infanterie.

Vaters Schwester.

Hedwig Heinriette, geb. den 27. Apr. 1714. alt 66 J. Canonißin zu Hervorden.

B. Saarbrücken. L.

Fürst, Ludwig, geb. den 3. Jan. 1745. alt 35 J. succedirt den 24. Jul. 1768. Königl. Französischer Marechal de Camp; verm. den 30. Oct. 1766. mit
Prinzeßin Wilhelmine Sophie Eleonore von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. den 22. Jan. 1751. alt 29 J.

Sohn.

Erbprinz, Heinrich Ludwig Carl Albrecht, geb. den 9. März 1768. alt 12 J.

Schwestern.

1. Anne Caroline, geb. den 31. Dec. 1751. alt 29 J. verw. Herzogin von Holstein-Glücksburg.
2. Wilhelmine Heinriette, geb. den 27. Oct. 1753. alt 28 J. Canonißin zu Hervorden.

Mutter.

Sophie Christine Charlotte, geb. Gräfin von Erpach, geb. den 12. Jul. 1725. alt 36 J. Wittwe den 24. Jul. 1768.

3. Weil-

3. Weilburg. L.

Fürst, Carl Christian, Senior des Hauses, geb. den 16. Jan. 1735. alt 45 J. succ. den 7. Nov. 1753. tritt die Regierung an den 14. Sept. 1754. Holländischer General der Infanterie; verm. den 5. März 1760. mit

Prinzeßin Caroline von Nassau-Dietz, geb. den 28. Febr. 1743. alt 37 J. R.

Kinder.

1. Erbprinz, Wilhelm Friedrich, geb. den 25. Oct. 1768. alt 12 J. Holländischer Obrister.
2. Carl Wilhelm Friedrich, geb. den 1. May 1775. alt 5 J.
3. Auguste Marie Caroline, geb. den 6. Febr. 1764. alt 16 J.
4. Wilhelmine Louise, geb. den 28. Sept. 1765. alt 15 J.
5. Caroline Louise Friedrike, geb. den 14. Febr. 1770. alt 10 J.
6. Amalie Charlotte Wilhelmine Louise, geb. den 6. Aug. 1776. alt 4 J.

Niederlande. R.

Erbstatthalter, Wilhelm, der Fünfte, Fürst von Nassau-Diez, Prinz von Oranien, succed. den 22. Oct. 1751. tritt die Statthalterei an den 8. März 1766.

Oesterreich. C.

Erzherzogin, Marie Theresie, verwittwete Römische Kaiserin, geb. den 13. May 1717. alt 63 J. succed. den 20. Oct. 1740. Wittwe den 18. Aug. 1765.

Kin-

Kinder.

1. Mitregent und Erbthronfolger, Joseph der Zweete, geb. den 13. März 1741. alt 39 J. Wittwer zum zweitenmal den 28. Mai 1767. Römischer Kaiser.
2. Leopold, geb. den 5. May 1747. alt 33 J. Grosherzog von Toscana.
3. Ferdinand, geb. den 1. Jun. 1754. alt 26 J. Eventual-Successor von Modena und Massa.
4. Maximilian, geb. den 8. Dec. 1756. alt 24 J. Coadjutor des Hoch- und Teutschmeisterthums.
5. Anne, geb. den 6. Oct. 1738. alt 42 J. Aebtisin zu Prag.
6. Christine, geb. den 13. May 1742. alt 38 J. verm. Prinzeßin von Sachsen.
7. Elisabeth, geb. den 13. Aug. 1743. alt 37 J.
8. Amalie, geb. den 26. Febr. 1746. alt 34 J. verm. Herzogin von Parma.
9. Caroline, geb. den 13. Aug. 1752. alt 28 J. verm. Königin beider Sicilien.
10. Antonie, geb. den 2. Nov. 1755. alt 25 J. verm. Königin von Frankreich.

Parma. C.

Herzog, Ferdinand, Prinz von Spanien, geb. den 20. Jan. 1751. alt 29 J. succ. den 18. Jul. 1765. verm. den 27. Jun. 1769. mit
Prinzeßin Amalie von Oesterreich, geb. den 26. Febr. 1746. alt 34 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Ludwig, geb. den 5. Jul. 1773. alt 7 J.
2. Caroline Marie Theresie, geb. den 22. Nov. 1770. alt 10 J.
3. Marie Antonie, geb. den 28. Nov. 1774. alt 6 J.

4. Char-

4. Charlotte Marie Ferdinande, geb. den 7. Sept. 1777. alt 3 J.

Schwester.

Louise, geb. den 9. Dec. 1751. alt 29 J. verm. Prinzeßin von Asturien.

Pfalz. I. Sulzbach, oder Churhaus. C.

Churfürst, Carl Theodor, geb. den 11. Dec. 1724. alt 56 J. succedirt den 31. Dec. 1742. in Baiern den 30. Dec. 1777. verm. den 17. Jan. 1742. mit
Pfalzgräfin Elisabeth Auguste, geb. den 17. Jan. 1721. alt 59 J.

Vaters Bruders Töchter.

1. Elisabeth Auguste, geb. den 17. Jan. 1721. alt 59 J. verm. Churfürstin.
2. Marie Anne, geb. den 22. Jun. 1722. alt 58 J. verw. Prinzeßin von Baiern.
3. Franciske, geb. den 15. Jun. 1724. alt 56 J. verw. Herzogin von Zweibrücken.

II. Birkenfeld. 1. Zweibrüken. C.

Herzog, Carl der Zweete, geb. den 29. Oct. 1746. alt 34 J. succ. den 5. Nov. 1775. Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant; verm. den 12. Febr. 1774. mit
Prinzeßin Amalie von Sachsen, geb. den 26. Sept. 1757. alt 23 J.

Sohn.

Erbprinz, Carl August Friedrich, geb. den 2. März 1776. alt 4 J.

Ge-

Geschwister.

1. Maximilian Joseph, geb. den 27. May 1756. alt 24 J. Pfälzischer Obrist der Cavallerie.
2. Amalie Auguste, geb. den 11. May 1752. alt 28 J. verm. Churfürstin von Sachsen.
3. Marie Anne, geb. den 18. Jul. 1753. alt 27 J. Canonißin zu Essen.

Mutter.

Franciske, geb. Pfalzgräfin von Sulzbach, geb. den 15. Jun. 1724. alt 56 J. Wittwe den 15. Aug. 1767.

Vaters Schwester. L.

Christiane, geb. den 6. Nov. 1725. alt 55 J. verw. Fürstin von Waldeck.

2. Gelnhausen. L.

Pfalzgraf, Johann, geb. den 24. May 1698. alt 82 J. succ. den 5. Aug. 1739. Churpfälzischer General-Feldzeugmeister und Gouverneur von Jülich. Wittwer den 29. März 1770.

Kinder.

1. Erbprinz, Carl Ludwig, geb. den 18. Sept. 1745. alt 35 J. Kaiserl. Obrister.
2. Wilhelm, geb. den 10. Nov. 1752. alt 28 J. Churpfälzischer General der Infanterie. C.
3. Louise Christiane, geb. den 17. Aug. 1748. alt 32 J. verm. Gräfin Reuß von Gera.

Schwester.

Caroline Catharine, geb. den 19. Dec. 1696. alt 84 J. verw. Fürstin von Solms-Braunfels.

Bruders Wittwe.

Ernestine Louise, geb. Prinzeßin von Waldeck, geb. den 6. Nov. 1705. alt 75 J. Wittwe den 5. Aug. 1739.

Dessen Tochter.

Louise Caroline, geb. den 22. Jan. 1738. alt 42 J.

Polen. C.

König, Stanislaus August, Graf Poniatowsky, geb. den 22. Jan. 1731. alt 49 J. erwählt den 7. Sept. 1764.

Portugal. C.

Königin, Marie, geb. den 17. Dec. 1734. alt 46 J. succed. den 24. Febr. 1777. verm. den 6. Jun. 1760. an

Vaters Bruder.

Mitregent, Peter den Dritten, geb. den 5. Jul. 1717. alt 63 J.

Kinder.

1. Prinz von Brasilien, Joseph, geb. den 21. Aug. 1761. alt 19 J. verm. den 21. Febr. 1777. mit Prinzeßin Benedicte, geb. den 24. Jul. 1746. alt 34 J.
2. Johann, geb. den 13. May 1767. alt 13 J.
3. Anne, geb. den 15. Dec. 1768. alt 12 J.

Schwestern.

1. Marie Anne, geb. den 3. Oct. 1736. alt 44 J.
2. Benedicte, geb. den 24. Jul. 1746. alt 34 J. verm. Prinzeßin von Brasilien.

Mut-

Mutter.

Marie Anne Victorie, geb. Prinzeßin von Spanien, geb. den 31. März 1718. alt 71 J. Wittwe den 24. Febr. 1177.

Preussen. I. Regierende Linie. R.

König, Friedrich der Zweete, Churfürst von Brandenburg, geb. den 24. Jan. 1712. alt 68 J. succed. den 31. May 1740. verm. den 12. Jun. 1733. mit
Prinzeßin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 8. Nov. 1715. alt 65 J. L.

Bruders Wittwe.

Louise Amalie, geb. Prinzeßin von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 29. Jan. 1722. alt 58 J. Wittwe den 12. Jun. 1758. L.

Dessen Kinder.

1. Prinz von Preussen, Friedrich Wilhelm, Churprinz von Brandenburg, geb. den 25. Sept. 1744. alt 36 J. verm. zum zweytenmal den 14. Jul. 1769. mit
Prinzeßin Friedrike Louise von Hessen-Darmstadt, geb. den 16. Oct. 1751. alt 29 J.

Davon.

1. Friedrich Wilhelm, geb. den 3. Aug. 1770. alt 10 J. Preußischer Capitän.
2. Friedrich Ludwig Carl, geb. den 5. Nov. 1773. alt 7 J.
3. Friedrike Louise Wilhelmine, geb. den 18. Nov. 1774. alt 6 J.

Aus erster Ehe.

Friedrike Charlotte Ulrike Catharine, geb. den 7. May 1767. alt 13 J.

2. Friedrike Sophie Wilhelmine, geb. den 7. Aug. 1751. alt 29 J. verm. Fürstin von Nassau-Diez.

Geschwister.

1. Heinrich, geb. den 18. Jan. 1716. alt 54 J. Königl. Preußischer General der Infanterie; verm. den 25. Jun. 1752. mit
Prinzeßin Wilhelmine von Hessen-Cassel, geb. den 23. Febr. 1726. alt 54 J.

2. Ferdinand, geb. den 23. May 1730. alt 50 J. Johanniter-Ordens-Heermeister; verm. den 27. Sept. 1755. mit
Prinzeßin Anne Elisabeth Louise von Brandenburg-Schwedt, geb. den 22. Apr. 1738. alt 42 J.

Davon.

1. Friedrich Christian Heinrich Ludwig, geb. den 11. Nov. 1771. alt 9 J.
2. Friedrich Christian Ludwig, geb. den 18. Nov. 1772. alt 8 J.
3. Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. den 18. Sept. 1779. alt 1 J.
4. Friedrike Dorothee Louise Philippine, geb. den 24. May 1770. alt 10 J.

3. Friedrike Louise, geb. den 28. Sept. 1714. alt 66 J. verw. Marggräfin von Anspach. L.

4. Philippine Charlotte, geb. den 13. März 1716. alt 64 J. verm. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel. L.

5. Louise Ulrike, geb. den 24. Jul. 1720. alt 61 J. verw. Königin in Schweden. L.

6. Anne Amalie, geb. den 9. Nov. 1723. alt 57 J. Aebtißin zu Quedlinburg. L.

II. Schwedt.

Marggraf, Friedrich Heinrich, geb. den 21. Aug. 1709. alt 71 J. succ. den 4. März 1771. verm. den 13. Febr. 1739. mit
Pr. Leopoldine Marie von Anhalt-Dessau, geb. den 18. Dec. 1718. alt 64 J.

Töchtern.

1 Friedrike Charlotte, geb. den 18. Aug. 1745. alt 35 J. Aebtißin zu Hervorden.
2. Louise Henriette Wilhelmine, geb. den 24. Sept. 1750. alt 30 J. verm. Fürstin von Anhalt-Dessau.

Schwester.

Heinriette Marie, geb. den 2. März 1702. alt 78 J. verwittw. Erbprinzeßin von Würtemberg-Stuttgard.

Bruders Töchtern.

1. Friedrike Dorothee Sophie, geb. den 18. Dec. 1736. alt 44 J. verm. Prinzeßin von Würtemberg-Stuttgard.
2. Anne Elisabeth Louise, geb. den 22. Apr. 1738. alt 42 J. verm. an den Prinz Ferdinand.
3. Philippine, geb. den 10. Oct. 1745. alt 35 J. verm. Landgräfin von Hessen-Cassel.

Rußland. G.

Kaiserin, Catharine, die Zweete, Alexejewne, zuvor Sophie Auguste Friedrike, geb. Prinzeßin von Anhalt-Zerbst, geb. den 2. May 1729. alt 51 J. succed. den 9. Jul. 1762. Wittwe den 17. Jul. 1762.

Sohn.

Grosfürst, Paul, Petrowitsch, Herzog von Holstein-Gottorp, geb. den 1. Oct. 1754. alt 26 J. verm. zum zweytenmal den 7. Oct. 1775. mit
Grosfürstin, Marie, Fedorowne, vorhero Sophie Dorothee Auguste Louise, geb. Prinzeßin von Würtemberg-Stuttgard, geb. den 25. Oct. 1759. alt 21 J.

Davon.

1. Grosfürst, Alexander, Paulowitsch, geb. den 23. Dec. 1777. alt 3 J.
2. Grosfürst, Constantin, Paulowitsch, geb. den 8. May 1779. alt 1 J.

Sachsen.

I. Chur-Linie. C.

Churfürst, Friedrich August, geb. den 23. Dec. 1750. alt 30 J. succ. den 17. Dec. 1763. tritt die Regierung an den 23. Dec. 1768. verm. den 17. Jan. 1769. mit
Prinzeßin Amalie Auguste von Zweybrücken, geb. den 11. May 1752. alt 28 J.

Geschwister.

1. Carl, geb. den 24. Sept. 1752. alt 28 J.
2. Anton, geb. den 27. Dec. 1755. alt 25 J. Domicellar zu Cölln.
3. Maximilian, geb. den 13. Apr. 1759. alt 21 J.
4. Amalie, geb. den 26. Sept. 1757. alt 23 J. verm. Herzogin von Zweybrücken.
5. Marie Anne, geb. den 27. Febr. 1761. alt 19 J.

Mut-

Mutter.

Marie Antonie, geb. Prinz. von Baiern, geb. den 18. Jul. 1724. alt 56 J. Wittwe den 17. Dec. 1763.

Vaters Geschwister.

1. Xaver, geb. den 25. Aug. 1730. alt 50 J. Königl. Französischer General-Lieutenant.
2. Carl, geb. den 13. Jul. 1733. alt 48 J.
3. Albert, geb. den 11. Jul. 1738. alt 42 J. Reichs- auch Kaiserl. Königl. General-Feldmarschall, Locum tenens in Ungarn. verm. den 18. Apr. 1766. mit

Prinzeßin Christine von Oesterreich, geb. den 13. May 1742. alt 38 J.

4. Clemens Wenceslaus, geb. den 28. Sept. 1739. alt 41 J. Churfürst zu Trier.
5. Marie Anne Sophie, geb. den 29. Aug. 1728. alt 52 J. verw. Churfürstin von Baiern.
6. Christine, geb. den 12. Febr. 1735. alt 45 J. Aebtißin zu Remiremont.
7. Elisabeth, geb. den 9. Febr. 1736. alt 44 J.
8. Kunigunde, geb. den 10. Nov. 1740. alt 40 J. Aebtißin zu Essen und Thoren.

II. Herzogliche Linie.

1. Weimar. L.

Herzog, Carl August, geb. den 3. Sept. 1757. alt 23 J. succ. den 28. May 1758. tritt die Regierung an, den 3. Sept. 1775. verm. den 3. Oct. 1775. mit

Prinzeßin Louise von Hessen-Darmstadt, geb. den 30. Jan. 1757. alt 23 J.

Tochter.

Louise Auguste Amalie, geb. den 3. Febr. 1779. alt 1 J.

Bruder.

Constantin, Posthumus, geb. den 8. Sept. 1758. alt 22 J.

Mutter.

Anne Amalie, geb. Prinz. von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 24. Oct. 1739. alt 41 J. Wittwe den 28. May 1758.

Vaters Schwester.

Ernestine Auguste Sophie, geb. den 5. Jan. 1740. alt 40 J. vermählte Herzogin zu Sachsen-Hildburghausen.

2. Gotha. A. Gotha. L.

Herzog, Ernst, geb. den 30. Jan. 1745. alt 35 J. succ. den 10. März 1772. verm. den 21. März 1769. mit
Prinzessin Marie Charlotte Amalie von Sachsen-Meiningen, geb. den 11. Sept. 1751. alt 29 J.

Söhne.

1. Erbprinz, Emil Leopold August, geb. den 23. Nov. 1772. alt 8 J.
2. Friedrich, geb. den 28. Nov. 1774. alt 6 J.

Bruder.

August, geb. den 14. Aug. 1747. alt 33 Jahr. Holländischer und Sachsen-Gothaischer General-Lieutenant.

Vaters Bruder.

Johann Adolph, geb. den 18. May 1721. alt 59 J. Churfächsischer General der Infanterie.

Vaters Bruders Töchtern.

1. Auguste Louise Friedrike, geb. den 30. Nov. 1752. alt 28 J.

2. Loui-

2. Louise, geb. den 9. März 1756. alt 24 J. verm. Prinz. von Mecklenburg-Schwerin.

B. Meiningen. L.

Herzoge, 1. August Friedrich Carl Wilhelm, geb. den 19. Nov. 1754. alt 26 J. succ. den 23. Jan. 1763. tritt die Regierung an den 19. Nov. 1775. verlobt den 7. Jun. 1778. mit
Prinz Louise von Stollberg-Gedern, geb. den 13. Oct. 1764. alt 16 J.
2. Georg Friedrich Carl, geb. den 4. Febr. 1761. alt 19 J. succ. den 23. Jan. 1763.

Mutter.

Vormünderin und Mitregentin, Charlotte Amalie, geb. Prinz. von Hessen-Philippsthal, geb. den 10. Aug. 1730. alt 50 J. Wittwe den 23. Jan. 1763.

Schwestern.

1. Marie Charlotte Amalie, geb. den 11. Sept. 1751. alt 29 J. verm. Herzogin von Sachsen-Gotha.
2. Wilhelmine Louise Christiane, geb. den 6. Aug. 1752. alt 28 J.
3. Amalie Auguste Caroline Louise, geb. den 4. März 1762. alt 18 J.

C. Hildburghausen. L.

Herzog, Ernst Friedrich Carl, geb. den 10. Jun. 1727. alt 52 J. succed. den 13. Aug. 1745. verm. zum drittenmal den 1. Jul. 1758. mit
Pr. Erneſtine Auguste Sophie zu Sachsen-Weimar, geb. den 5. Jan. 1740. alt 40 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Friedrich, geb. den 29. Apr. 1763. alt 17 J.

2. Caroline, geb. den 4. Dec. 1761. alt 19 J. verm. an den Prinz Eugen.

Geschwister.

1. Eugen, geb. den 8. Oct. 1730. alt 50 J. Dänischer General-Lieutenant; verm. den 13. März 1778. mit
Prinz. Caroline, geb. den 4. Dec. 1761. alt 19 J.

2. Sophie Amalie Caroline, geb. den 11. Jul. 1732. alt 48 J. verm. Fürstin von Hohenlohe-Oehringen.

Großvaters Bruder.

Joseph, geb. den 5. Oct. 1702. alt 78 J. Kaiserl. Königl. General-Feldmarschall, und Reichs-General-Feldzeugmeister. Wittwer den 10. Oct. 1763. C.

D. Saalfeld. L.

Herzog, Ernst Friedrich, geb. den 8. März 1724. alt 56 J. succ. den 16. Sept. 1764. verm. den 23. Apr. 1749. mit
Pr. Sophie Antonie von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 23. Jan. 1724. alt 56 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Franz Friedrich Anton, geb. den 15. Jul. 1750. alt 30 J. verm. zum zweytenmal den 13. Jun. 1777. mit
Gräfin Auguste Caroline Sophie Reuß, geb. den 19. Jan. 1757. alt 23 J.

Davon.

1. Eine Tochter, geb. den 19. Aug. 1778. alt 2 J.
2. Antoinette Ernestine Amalie, geb. den 28. Aug. 1779. alt 1 J.

2. Lud-

2. Ludwig Carl Friedrich, geb. den 2. Jan. 1755. alt 25 J.
3. Caroline, geb. den 19. Oct. 1753. alt 27 J. Canonißin zu Gandersheim.

Geschwister.

1. Christian Franz, geb. den 25. Jan. 1730. alt 50 J. Kaiserl. Königl. General-Lieutenant.
2. Friedrich Josias, geb. den 26. Dec. 1737. alt 43 J. Kaiserl. Königl. General-Feldwachtmeister.
3. Charlotte, geb. den 24. Sept. 1731. alt 49 J. verm. Pr. von Mecklenburg-Schwerin.
4. Friedrike Caroline, geb. den 24. Jun. 1735. alt 45 J. verm. Marggräfin von Brandenburg-Anspach.

Mutter.

Anne Sophie, geb. Pr. von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. den 9. Sept. 1700. alt 80 J. Wittwe den 16. Sept. 1764.

Salm. I. Salm. C.

Fürst, Constantin Alexander, geb. den 22. Nov. 1762. alt 18 J. succ. den 29. Jul. 1778.

Mutter.

Vormünderin, Marie Louise Eleonore, geb. Pr. von Hessen-Rothenburg, geb. den 18. Apr. 1729. alt 51 J. Wittwe den 14. Sept. 1773.

Brüder.

1. Georg, geb. den 26. May 1766. alt 14 J.
2. Wilhelm Florentin Friedrich, geb. den 28. Sept. 1769. alt 11 J.

Vaters Geschwister.

1. Carl Alexander, geb. den 15. Oct. 1735. alt 45 J. verm. mit

Frei-

Freifrau Marie Catharine Charlotte Sophie von Leers zu Leerbach, geb. den 10. Apr. 1753. alt 28 J.

2. Emanuel Heinrich Nicolaus Leopold, geb. den 22. May 1742. alt 38 J. Maltheser-Ritter und Königl. Spanischer Obrister.
3. Franz Joseph Johann Andreas, geb. den 30. Nov. 1743. alt 37 J. Domicellar zu Cölln.
4. Wilhelm Felix Johann, geb. den 10. May 1745. alt 35 J. Bischof zu Tournay.
5. Gabriele Marie Christine Louise, geb. den 8. Jan. 1720. alt 60 J. Dechantin zu Thorn.
6. Marie Christine, geb. den 14. Aug. 1727. alt 53 J. Canonißin zu Thorn.
7. Marie Franciske Josephe, geb. den 28. Oct. 1731. alt 49 J. vermählte Fürstin von Stahremberg.
8. Marie Josephe, geb. den 26. Dec. 1736. alt 44 J. vermählte Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.
9. Marie Anne, geb. den 17. Febr. 1740. alt 40 J. verm. Herzogin von Lerma.

Dessen Bruders Wittwe.

Mariane, geb. Gräfin von Horion, geb. den 12. May 1743. alt 37 J. Wittwe den 29. Jul. 1778.

II. Kirburg. C.

Fürst, Friedrich Johann Otto Franz, geb. den 13. May 1745. alt 35 J. succ. im Jun. 1779.

Geschwister.

2. Moritz Gustav Adolph, geb. den 27. Sept. 1761. alt 19 J.
3. Marie Emanuele, geb. den 19. May 1744. alt 36 J. verm. Herzogin von Tremouille.

4. Au-

4. Auguste Friedrike Wilhelmine, geb. den 13. Sept. 1747. alt 33 J. vermählte Prinzeßin von Croy.
5. Marie Louise, geb. den 18. Nov. 1753. alt 27 J.
6. Amalie Zephirine, geb. den 6. März 1760. alt 20 J.

Mutter.

Marie Thereſie Joſephe. Erbprinz. von Hornes, geb. den 19. Oct. 1726. alt 54 J. Wittwe im Jun. 1779.

Sardinien und Savoyen. C.

I. Die regierende Linie.

König, Victor Amadeus der Dritte, Herzog von Savoyen, geb. den 26. Jun. 1726. alt 54 J. ſuccedirt den 20. Febr. 1773. verm. den 31. May 1750. mit
Prinz. Marie Antonie von Spanien, geb. den 17. Nov. 1729. alt 51 J.

Kinder.

1. Prinz von Piemont, Emanuel Carl, geb. den 24. May 1751. alt 29 J. verm. den 21. Aug. 1775. mit
Prinzeßin Marie Adelhaid Clotilde von Frankreich, geb. den 23. Sept. 1759. alt 21 J.
2. Victor Amadeus, Herzog von Aoſta, geb. den 24. Jul. 1759. alt 21 J.
3. Moritz Joſeph, Herzog von Montferat, geb. den 13. Sept. 1762. alt 18 J.
4. Carl Joſeph, Herzog von Genevois, geb. den 6. Apr. 1765. alt 15 J.
5. Joſeph Benedict, Graf von Maurienne, geb. den 5. Oct. 1766. alt 14 J.
6. Joſephe, geb. den 2. Sept. 1753. alt 17 J. verm. Madame von Frankreich.

7. Ma-

7. Marie Thereſie, geb. den 31. Jan. 1756. alt 24 J. verm. Gräfin von Artois.
8. Marie Anne, geb. den 17. Dec. 1757. alt 23 J. verm. Herzogin von Chablais.
9. Marie Charlotte Antonie Adelhaide, geb. den 17. Jan. 1764. alt 16 J.

Schweſtern.

1. Eleonore, geb. den 28. Febr. 1728. alt 52 J. Statthalterin zu Aoſta.
2. Marie Felicitas, geb. den 20. März 1730. alt 50 J. Statthalterin zu Nizza.

Halbbruder.

Benedict Moritz, Herzog von Chablais, geb. den 21. Jun. 1741. alt 39 J. verm. den 19. März 1775. mit
Prinzeßin Marie Anne, geb. den 17. Dec. 1757. alt 23 J.

II. Carignan. C.

Fürſt, Victor Amadeus, geb. den 31. Oct. 1743. alt 37 J. ſucc. den 6. Dec. 1778. vermählt den 18. Aug. 1768. mit
Prinz. Marie Joſephe Thereſie von Lothringen-Elbeuf, geb. den 26. Aug. 1753. alt 27 J.

Sohn.

Erbprinz, Carl Emanuel, geb. den 24. Oct. 1770. alt 10 J.

Geſchwiſter.

1. Eugen Ludwig, geb. den 21. Oct. 1753. alt 27 J.
2. Sophie Charlotte Marie, geb. den 17. Aug. 1742. alt 38 J.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0108
DFG

3. Leopoldine Marie, geb. den 21. Dec. 1744. alt 36 J. verm. Fürstin Doria.
4. Gabriele Marie, geb. den 20. März 1748. alt 32 J. verm. Fürstin von Lobkowiz.
5. Marie Thereſie Louiſe, geb. den 8. Sept. 1749. alt 31 J. verw. Pr. von Lamballe.
6. Catharine Marie Louiſe, geb. den 3. Apr. 1762. alt 18 J.

Schwarzburg. I. Sondershauſen. L.

Fürſt, Chriſtian Günther, geb. den 24. Jun. 1736. alt 44 J. ſucc. den 6. Nov. 1758. Wittwer den 26. Apr. 1777.

Kinder.

1. Erbprinz, Günther Friedrich Carl, geb. den 5. Dec. 1760. alt 20 J.
2. Günther Albrecht Auguſt, geb. den 6. Sept. 1767. alt 13 J.
3. Johann Carl Günther, geb. den 24. Jun. 1772. alt 8 J.
4. Friedrike Charlotte Catharine, geb. den 2. Auguſt 1762. alt 18 Jahr. Canonißin zu Herforden.
5. Caroline Auguſte Albertine, geb. den 19. März 1769. alt 11 Jahr. Canonißin zu Herforden.
6. Albertine Wilhelmine, geb. den 5. Apr. 1771. alt 9 J. Canonißin zu Herforden.

Bruder.

Auguſt, geb. den 8. Dec. 1738. alt 42 J. verm. den 27. Apr. 1762. mit
Prinzeßin Chriſtine Eliſabeth Albertine von Anhalt-Bernburg, geb. den 14. Nov. 1746. alt 34 J.

Deſſen

Dessen Kinder.

1. Friedrich Christian Albrecht, geb. den 14. May 1763. alt 17 J.
2. Wilhelm Ludwig Günther, geb. den 16. Jul. 1770. alt 11 J.
3. Albertine Charlotte, geb. den 1. Febr. 1768. alt 12 J.
4. Friedrike Albertine, geb. den 4. Oct. 1774. alt 6 J.

Vaters Bruders Wittwe.

Sophie Christine, geb. Prinz. von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. den 6. Febr. 1709. alt 71 J. Wittwe den 28. Sept. 1749.

Dessen Töchtern.

1. Güntherine Albertine, geb. den 10. Dec. 1729. alt 51 J.
2. Josephe Eberhardine, geb. den 2. Febr. 1737. alt 43 Jahr. vermählte Gräfin von Erpach-Fürstenau.

II. Rudolstadt. L.

Fürst, Ludwig Günther, geb. den 22. Oct. 1708. alt 72 J. succ. den 10. Jul. 1767. Wittwer den 20. Jan. 1771.

Kinder.

1. Erbprinz, Friedrich Carl, geb. den 2. Jul. 1736. alt 44 J. Wittwer den 26. Jan. 1778.

Davon.

1. Ludwig Friedrich Carl, geb. den 10. Aug. 1767. alt 13 J.
2. Carl Günther, geb. den 23. Aug. 1771. alt 9 J.

3. Thereſie Sophie Heinriette, geb. den 31. März 1770. alt 10 J.

4. Wilhelmine Friedrike Caroline, geb. den 30. Jan. 1774. alt 6 J.

5. Chriſtiane Louiſe, geb. den 2. Nov. 1775. alt 5 J.

2. Chriſtiane Friedrike Louiſe, geb. den 5. Jul. 1735. alt 45 J. Canonißin zu Gandersheim.

Schweſtern.

1. Anne Sophie, geb. den 9. Sept. 1700. alt 80 J. verw. Herzogin von Sachſen-Saalfeld.

2. Louiſe Friedrike, geb. den 28. Jan. 1706. alt 74 J.

3. Magdalene Sybille, geb. den 5. May 1707. alt 73 J. Domküſterin zu Gandersheim.

Vaters Bruders Sohns, Tochter.

Wilhelmine Sophie Eleonore, geb. den 22. Jan. 1751. alt 29 J. verm. Fürſtin von Naſſau-Uſingen-Saarbrück.

Deſſen Schweſter.

Sophie Albertine, geb. den 30. Jul. 1727. alt 53 J.

Schwarzenberg. C.

Fürſt, Joſeph Adam, geb. den 15. Dec. 1722. alt 58 J. ſucc. den 9. Jun. 1732. Wittwer den 19. Jan. 1753.

Kinder.

1. Erbprinz, Johann Nepomuk Anton Joseph, geb. den 3. Jul. 1742. alt 38 J. verm. den 14. Jul. 1768. mit

Gräfin Marie Eleonore von Oettingen-Wallerstein, geb. den 2. May 1747. alt 33 J.

Davon.

1. Joseph Johann Nepomuk, geb. den 27. Jul. 1769. alt 11 J.
2. Joseph Carl, geb. den 25. May 1770. alt 10 J.
3. Carl Philipp, geb. den 15. Apr. 1771. alt 9 J.
4. Ernst Joseph, und
5. Franz Joseph, Zwillinge, geb. den 29. May 1773. alt 7 J.
6. Friedrich Johann Nepomuk, geb. den 28. Aug. 1774. alt 6 J.
7. Marie Caroline Theresie, geb. den 7. Sept. 1775. alt 5 J.

2. Joseph Wenzel, geb. den 26. März 1745. alt 35 J.
3. Marie Anne Josephe, geb. den 6. Jan. 1744. alt 36 J. verm. Gräfin von Sinzendorf.
4. Marie Theresie, geb. den 30. Apr. 1747. alt 33 J. verm. Gräfin von Goes.
5. Marie Eleonore, geb. den 13. May 1748. alt 32 J.

6. Marie Erneſtine Raymunde, geb. den 18. Oct. 1752. alt 28 J. vermählte Gräfin zu Auersberg.

Schweden. L.

König, Guſtav der Dritte, geb. den 24. Jan. 1746. alt 34 J. ſucc. den 12. Febr. 1771. verm. den 4. Nov. 1766. mit

Prinzeßin Sophie von Dänemark, geb. den 3. Jul. 1746. alt 34 J.

Sohn.

Cronprinz, Guſtav Adolph, geb. den 1. Nov. 1778. alt 2 J.

Geſchwiſter.

1. Carl, Herzog von Südermannland, geb. den 7. Oct. 1748. alt 32 J. verm. den 7. Jul. 1774. mit

Prinzeßin Hedwig Eliſabeth von Holſtein-Oldenburg, geb. den 22. März 1759. alt 21 J.

2. Friedrich Adolph, Herzog von Oſt-Gothland, geb. den 18. Jul. 1750. alt 30 J.

3. Sophie Albertine, geb. den 8. Oct. 1753. alt 27 J. Coadjutorin zu Quedlinburg.

Mutter.

Louiſe Ulrike, geb. Prinzeßin von Preuſſen, geb. den 24. Jul. 1720. alt 60 J. Wittwe den 12. Febr. 1771.

Sicilien. C.

König, Ferdinand der Vierte, Prinz von Spanien, geb. den 12. Jan. 1751. alt 29 J. succ. den 6. Oct. 1759. tritt die Regierung an den 12. Jan. 1767. verm. den 7. Apr. 1768. mit

Prinzeßin Caroline von Oesterreich, geb. den 13. Aug. 1752. alt 28 J.

Kinder.

1. Herzog von Calabrien, Franz, geb. den 19. Aug. 1777. alt 3 J.
2. Marie Thereſie, geb. den 6. Jun. 1772. alt 8 J.
3. Marie Louiſe, geb. den 27. Jul. 1773. alt 7 J.
4. Marie Anne, geb. den 23. Nov. 1775. alt 5 J.
5. Marie Chriſtine, geb. den 17. Jan. 1779. alt 1 J.

Spanien. C.

König, Carl der Dritte, geb. den 20. Jan. 1716. alt 64 J. succ. den 10. Aug. 1759. Wittwer den 7. Sept. 1760.

Kinder.

1. Prinz von Aſturien, Carl, geb. den 12. Nov. 1748. alt 32 J. vermählt den 4. Sept. 1765. mit

Prinzeßin Louiſe von Parma, geb. den 9. Dec. 1751. alt 29 J.

Davon.

1. Charlotte, geb. den 25. Apr. 1775. alt 5 J.
2. Marie Louise, geb. den 11. Sept. 1777. alt 3 J.
3. Marie Amalie, geb. den 10. Jan. 1779. alt 1 J.

2. Ferdinand, geb. den 12. Jan. 1751. alt 29 J. König beider Sicilien.
3. Gabriel, geb. den 11. May 1752. alt 28 J. Johanniter-Gros-Prior von Castilien.
4. Anton, geb. den 31. Dec. 1755. alt 25 J.
5. Marie Josephe, geb. den 16. Jul. 1744. alt 36 J.
6. Marie Louise, geb. den 24. Nov. 1745. alt 35 J. verm. Gros-Herzogin von Toscana.

Geschwister.

1. Ludwig, geb. den 25. Jun. 1727. alt 53 J.
2. Marie Anne Victorie, geb. den 31. März 1718. alt 62 J. verw. Königin von Portugall.
3. Marie Antoniette Ferdinande, geb. den 17. Nov. 1729. alt 51 J. vermählte Königin von Sardinien.

Thurn und Taxis. C.

Fürst, Carl Anshelm, geb. den 2. Jun. 1733. alt 47 J. succ. den 17. März 1773. Erb-General- und Obrist-Postmeister im H. Röm. Reich, Burgund und Niederlanden, auch Kaiserl. Principal-Commissarius bey der Reichs-Versamm-

lung zu Regensburg; verm. den 3. Sept. 1753. mit

Prinzeßin Auguste Elisabeth Marie Louise von Würtemberg-Stuttgard, geb. den 30. Oct. 1734. alt 46 J.

Kinder.

1. Erbprinz, Carl Alexander Joseph, geb. den 23. Febr. 1770. alt 10 J.
2. Friedrich, geb. den 11. Apr. 1772. alt 8 J.
3. Sophie Friedrike, geb. den 20. Jul. 1758. alt 22 J. verm. Fürstin Radzivil.
4. Heinriette, geb. den 26. Apr. 1762. alt 18 J.

Halbgeschwister.

1. Maximilian Joseph, geb. den 29. May 1769. alt 11 J.
2. Marie Thereſie, geb. den 28. Febr. 1755. alt 25 J.
3. Marie Anne, geb. den 28. Sept. 1766. alt 14 J.
4. Elisabeth, geb. den 30. Nov. 1767. alt 13 J.

Toscana. C.

Grosherzog, Leopold, Prinz von Oesterreich, geb. den 5. May 1747. alt 33 J. succ. den 18. Aug. 1765. verm. den 5. Aug. 1765. mit

Prinzeßin Marie Louise von Spanien, geb. den 24. Nov. 1745. alt 35 J.

Kin-

Kinder.

1. Grosprinz, Franz, geb. den 12. Febr. 1768. alt 12 J.
2. Ferdinand, Joseph, geb. den 6. May 1769. alt 11 J.
3. Carl Ludwig Johann Joseph Lorenz, geb. den 5. Sept. 1771. alt 9 J.
4. Carl Alexander Leopold Joseph Johann Eusebius, geb. den 14. Aug. 1772. alt 8 J.
5. Joseph Anton Johann Franz, geb. den 9. März 1776. alt 4 J.
6. Anton Victor Amadeus, geb. den 30. Aug. 1779. alt 1 J.
7. Marie Theresie Josephe Charlotte Johanne, geb. den 14. Jan. 1767. alt 13 J.
8. Marie Anne Ferdinande Josephe, geb. den 21. Apr. 1770. alt 10 J.
9. Marie Clementine Josephe, geb. den 24. Apr. 1777. alt 3 J.

Türkei. M.

Gros-Sultan, Abdul Hamiid, geb. den 18. May 1724. alt 56 J. succ. den 21. Jan. 1774.

Söhne.

1. Mehemed Ali, geb. den 21. Aug. 1776. alt 4 J.
2. Mustapha, geb. den 8. Sept. 1779. alt 1 J.

Bruders Sohn.

Sultan, Selim, geb. den 24. Dec. 1761. alt 19 J.

Venedig. C.

Doge, Paul, Renier, erwählt den 14. Jan. 1779.

Ungarn. C.

Königin, Marie Thereſie, Erzherzogin von Oeſterreich. Verw. Röm. Kaiſerin.

Mitregent, Joſeph der Zweete, Erzherzog von Oeſterreich, Römiſcher Kaiſer.

Zwote Abtheilung,

welche

die geistliche Fürsten enthält.

NB. Alle sind catholisch, ausgenommen Lübeck und Osnabrück, so evangelisch sind.

Pabst.

Pius der Sechste, vorher Johann Angelicus Braschi, geb. den 27. Dec. 1717. alt 63 J. erwählt den 15. Febr. 1775.

Augsburg.

Bischof, der Churfürst von Trier.

Bamberg.

Bischof, der Bischof von Würzburg.

Basel.

Bischof, Friedrich Ludwig Franz, Freyherr von Wangen zu Geroldsegg am Waßich, geb. den 21. März 1727. alt 53 J. erwählt den 24. März 1775.

Berchtolsgaden.

Prorst, Franz Joseph Anton, Freyherr von Hausen zu Gleichensdorf, geb. den 16. May 1715. alt 65 J. erwählt den 3. Aug. 1768.

Brixen.

Bischof, Joseph, Graf von Spauer zu Pflaum und Valör; erwählt den 26. May 1779.

Chur.

Bischof, Franz Dionysius, Graf von Rost, geb. den 15. Jan. 1716. alt 64 J. erwählt den 16. Apr. 1777.

Cölln.

Churfürst, Maximilian Friedrich, Graf zu Königsegg-Rothenfels, geb. den 13. May 1708. alt 72 J. erwählt den 6. Apr. 1761. zum Bischof von Münster, den 16. Sept. 1762.

Corvey.

Abt, Theodor, Freyherr von Brabeck, geb. den 15. Jul. 1735. alt 45 J. erwählt den 18. Jul. 1776.

Costanz.

Bischof, Maximilian, Freyherr von Rhodt, geb. den 7. Dec. 1717. alt 63 J. erwählt den 14. Dec. 1773.

Eich-

Eichstädt.

Bischof, Raimund Anton, Graf von Strasoldo, geb. den 29. Apr. 1718. alt 62 J. erwählt den 5. Jul. 1757.

Elwangen.

Probst, Anton Ignaz, Graf Fugger zu Glött, geb. den 3. Nov. 1711. alt 69 J. erwählt den 29. März 1756. Zum Bischof zu Regensburg, den 17. Jan. 1769.

Coadjutor. Der Churfürst von Trier.

Freisingen.

Bischof, Ludwig Joseph, Freyherr von Welden, geb. den 11. May 1727. alt 53 J. erwählt den 23. Jan. 1769.

Fulda.

Bischof und Abt, Heinrich, Freyherr von Bibra, geb. den 22. Aug. 1711. alt 69 J. erwählt den 22. Oct. 1759.

Hildesheim.

Bischof, Friedrich Wilhelm Ludwig, Freiherr von Westphalen, zu Fürstenberg, geb. den 5. Apr. 1727. alt 53 J. erwählt den 7. Febr. 1763. Coadjutor zu Paderborn den 1. März 1763.

Johanniter-Orden.

Grosmeister, Emanuel, Prinz von Rohan-Soubise,

bise, geb. den 12. Oct. 1722. alt 58 J. erwählt den 12. Nov. 1775.

Obristmeister in Teutschland, Johann, Freyherr von Schauenburg, geb. den 29. Aug. 1701. alt 79 J. erwählt den 17. Febr. 1755.

Kempten.

Abt, Honorius, Freiherr von Roth zu Schrökenstein, geb. den 19. Sept. 1726. alt 54 J. erwählt den 16. Jul. 1776.

Lübeck.

Bischof, Friedrich August, Herzog zu Holstein-Oldenburg, geb. den 20. Sept. 1711. alt 69 J. postulirt den 15. Dec. 1750.

Coadjutor, Peter, Prinz von Holstein-Oldenburg, geb. den 17. Jan. 1755. alt 25 J. postulirt den 16. Sept. 1776.

Lüttich.

Bischof, Carl, Graf von Velbrück, geb. den 11. Jul. 1719. alt 61 J. erwählt den 16. Jan. 1772.

Mainz.

Churfürst, Carl Joseph, Freiherr zu Erthal, geb. den 3. Jan. 1719. alt 61 J. erwählt den 18. Jul. 1774. Bischof zu Worms, den 26. Jul. 1774.

Mün-

Münster.

Bischof, der Churfürst von Cölln.

Osnabrück.

Bischof, Friedrich, Prinz von Grosbritannien und Braunschweig, geb. den 16. Aug. 1763. alt 17 J. Postulirt den 27. Febr. 1764.

Vormund, Georg der Dritte, König von Grosbritannien, und Churfürst von Braunschweig.

Paderborn.

Bischof, Wilhelm Anton, Freyherr von der Asseburg zur Hinnenburg und Walhausen, geb. den 16. Febr. 1707. alt 72 J. erwählt den 25. Jan. 1703.

Coadjutor, der Bischof von Hildesheim.

Passau.

Bischof, Leopold Ernst, Graf von Firmian, geb. den 22. Sept. 1708. alt 72 J. erwählt den 1. Sept. 1763. Cardinal.

Prüm.

Abt, der jedesmalige Churfürst von Cölln.

Regensburg.

Bischof, der Probst von Ellwangen.

Salz-

Salzburg.

Erzbischof, Hieronymus, Graf von Colloredo, geb. den 1. Jun. 1732. alt 48 J. erwählt den 13. März 1772.

Speier.

Bischof, auch Probst zu Weissenburg, August Philipp Carl, Graf von Limburg-Styrum, geb. den 14. März 1721. alt 59 J. erwählt den 29. May 1770.

Stablo.

Abt, Jacob, von Hubin, Graf von Logen, geb. 1704. alt 76 J. erwählt den 27. Nov. 1766.

Straßburg.

Bischof, Ludwig Renatus Eduard, Prinz von Rohan-Guimene, geb. den 25. Sept. 1734. alt 46 J. erwählt den 22. Nov. 1759. succ. den 11. März 1779. Cardinal.

Teutsch-Orden.

Hoch- und Teutschmeister, Carl Alexander, Prinz von Lothringen, geb. den 12. Dec. 1712. alt 68 J. erwählt den 4. May 1761.

Coadjutor, Maximilian Prinz von Oesterreich, geb. den 8. Dec. 1756. alt 24 J. erwählt den 3. Oct. 1769.

Trient.

Trient.

Bischof, Peter Michael Vigilius, Graf von Thun und Hohenstein, geb. den 13. Dec. 1724. alt 55 J. erwählt den 29. May 1776.

Trier.

Churfürst, auch Abt zu Prüm, Clemens Wenceslaus, Prinz von Polen und Sachsen, geb. den 28. Sept. 1739. alt 41 J. erwählt den 10. Febr. 1768. Zum Bischof zu Augsburg, den 20. Aug. 1768. Zum Coadjutor zu Elwangen, den 30. April 1770.

Weissenburg.

Probst, der jedesmalige Bischof von Speier.

Worms.

Bischof, der Churfürst von Mainz.

Würzburg.

Bischof, Franz Ludwig, Freyherr zu Erthal, erwählt den den 18. März 1779. Zum Bischof zu Bamberg, im April 1779.

Chronologische Tabelle

der

Kaiser in Teutschland, Könige von Dännemark, Engelland, Frankreich, Kaiser in Rußland, Könige in Schweden und Spanien.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0127
DFG

R. Antr.	Deutschland.	Dännemark.	Engelland.
768	- -	- -	- -
780	- -	- -	- -
790	- -	- -	- -
800	Karl der Gr.	Sigurt I.	Egbert
811	- -	- -	- -
	- -	- -	- -
814	Ludwig I.	- -	- -
820	d. Fromme	Kanut I.	- -
825	- -	- -	- -
838	- -	- -	Ethelwolf
840	- -	Gormo	- -
	- -	- -	- -
855	Ludwig II.	- -	- -
857	d. Deutsche	- -	Ethelbald
860	- -	- -	- -
862	- -	- -	Ethelbert
867	- -	- -	Ethelred I.
872	- -	- -	Alfred
874	- -	- -	- -
	- -	- -	- -
876	Ludwig III.		
	d. Jüngere	- -	- -
	- -	- -	- -
879	- -	- -	- -
	- -	- -	- -
882	Karl		
884	der Dicke	- -	- -
887	Arnolph	- -	- -
888	- -	- -	- -
898	- -	- -	- -
899	- -	- -	Eduard
900	Ludwig IV.	- -	- -
	das Kind.	- -	- -
906	- -	- -	- -
910	- -	- -	- -
912	Kunrath I.	- -	- -
913	- -	- -	- -
919	Heinrich I.		
923	der Vogler	- -	- -
924	- -	. .	Adelstan
926	- -	- -	- -
935	- -	Harald	- -

Karl

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
Karl der Gr.			
– –	– –	Ifwar	
– –	– –	Harald Hildetand	
– –	– –	Sigurd	
– –	– –	Eiſen-	
Ludwig I.	– –	Beli	
d. Fromme			
– –	– –	Ragnard	
– –	– –	Lodbrok	
Karl der Kahle			
– –	– –	– –	Navarra
– –	– –	Biörn Järn.	Garſias I.
– –	– –	Erich	
– –	Rurik	Biärnſon	
– –	– –	Erich	
– –	– –	Reſilſon	
Ludwig II. der Stamler			
– –			
Ludwig III. Karlmann	Oleg		
Karl der Dicke			Fortunio I.
Eudo			
Karl der Einfält.			
– –	– –	Biörn Er.	
– –	– –	Edmund	
– –	– –	Erichſon	Sanches I.
– –	– –	Erich IV.	
– –	– –	Edmundſ.	
– –	Igor		
Rudolph			
– –	– –	– –	Garſias II.
Ludwig IV.			

R. Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
936	Otto I.	– –	– –
941	der Grosse	– –	Edmund
945	– –	– –	– –
946	– –	– –	Edred
950	– –	– –	– –
	– –	– –	– –
	– –	– –	– –
954	– –	– –	– –
955	– –	– –	Edwein
959	– –	– –	Edgar
966	– –	– –	– –
973	Otto II.	– –	– –
975	– –	– –	Eduard
979	– –	– –	Ethelred II.
	– –	– –	– –
983	Otto III.	– –	– –
985	– –	Sven I.	– –
986	– –	– –	– –
987	– –	– –	– –
994	– –	– –	– –
996	– –	– –	– –
999	– –	– –	– –
1002	Heinrich II.	– –	Sven
1015	der Heilige	Kanut II.	– –
1016	– –	der Große	Kanut I.
1024	Kunrath II.		
1026	der Salische	– –	– –
1031	– –	– –	– –
1035	– –	Kanut III.	– –
1036	– –	– –	Harald
1039	Heinrich III.		– –
1041	d. Schwarze		Kanut II.
1042	– –	Magnus	Eduard
1047	– –	Sven II.	– –
1054	– –	– –	– –
1055	– –	– –	– –
1056	Heinrich IV.		
1060	– –	– –	– –
1063	– –	– –	– –
1066	– –	– –	Wilhelm I.
1067	– –	– –	– –
1073	– –	– –	– –

Ultram

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
Altram			
– –	Swatoslaw I.		
– –	– –	Biörn IV.	
– –	– –	Erich V.	
– –	– –	Olof II.	
Luther			
– –	– –	Erich Segersäll	Sanches II.
– –	Jarnpolk I.		
– –	Wladimir der Große		
– –			
Ludwig V.			
– –	– –	– –	Garsias III.
Hug Schapler	– –	Olof Skotkonung.	Sanches III. der Große
Ruprecht			
– –	Swatopolk I.		
– –	Jaroslav I.		
– –	– –	Amund Jacobson	Aragon Ramire I.
Heinrich I.	– –		
– –	Isaslav I.		
– –	– –	Edmund II.	
Philipp I.	– –	Stenkil	
– –	– –	– –	Sanches IV.
– –	– –	Hokan Röde	
– –	Swatosl. II.		

R. Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
1075	– –	– –	– –
1076	– –	– –	– –
1078	– –	Harald III.	– –
1079	– –	– –	– –
1080	– –	Kanut IV.	– –
1081	– –	– –	– –
1086	– –	Olaf II.	– –
1087	– –	– –	Wilhelm II.
1093	– –	– –	– –
1095	– –	Erich I.	– –
1100	– –	• •	Heinrich I.
1104	– –	– –	– –
1105	– –	Nicolaus	– –
1106	Heinrich V.		
1108	– –	– –	– –
1112	– –	– –	– –
	– –	– –	– –
1114	– –	– –	– –
1121	– –	– –	– –
1125	Luther	– –	– –
1132	– –	– –	– –
1133	– –	– –	– –
1134	– –	– –	– –
1135	– –	– –	Stephan
1137	– –	Erich II.	– –
	– –	– –	– –
1138	Kunrath III.	– –	– –
1143	– –	Erich III.	– –
1146	– –	– –	– –
	– –	– –	– –
1149	– –	Sven III.	
1152	Friederich		
1154	d. Rothbärt.	– –	Heinrich II.
1155	– –	– –	– –
1158	– –	Waldemar	– –
1161	– –		– –
1162	– –	– –	– –
1168	– –	– –	– –
1177	– –	– –	– –
1180	– –	– –	– –
1182	– –	Kanut VI.	– –
1189	– –	– –	Reichert I.

Lud-

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
– –	– –	Inge	
– –	– –	Blotsven	
– –	Usewolod I.		
– –	– –	Inge	
– –	– –	Stenkilson.	
– –	– –	Halstan	
– –	Swato-		
– –	polk II.	– –	Peter I.
– –	– –	– –	Alphonsus I.
Ludwig VI.			
der Dicke	– –	Philipp	
– –	– –	Inge IV.	
– –	Wladimir II.		
– –	– –	Inge	
– –	Mstislaw	Halstanson	
– –	Jaropolk II.		
– –	– –	Ragwald	
– –	– –	Knaphöfd.	Ramire II.
– –	– –	Kol	
Ludwig VII.			
d. Jüngere	– –		
– –	Usewolod II.	– –	Petronella
– –		Swerker	Raymund
– –	Isaslav II.	Kolson	Gr. v. Barc.
– –	Jurij I.	Erich	
– –	Andrej	Jedwarson	
– –	Juritz.	Karl	
– –	Bogoluwsky	Sverkerson	Alphon s. II.
– –	Dmitrej	Knut	
– –	Wsewolod I.	Erichson	
Philipp	Jurjewicz		
August			

R. Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
1190	Heinrich VI.		
1196	– –	– –	. .
1198	Philipp Otto IV.		
1199	– –	– –	Johann
1202	– –	Waldem. II.	. .
1209	– –	– –	. .
1212	Friederich II.	– –	. .
1213	– –	– –	. .
1216	– –	– –	Heinrich III.
1218	– –	– –	. .
1223	– –	– –	. .
1226	– –	– –	. .
1238	– –	– –	. .
1247	– –	Erich IV.	. .
1250	Kunrath IV.	Abel	. .
1252	– –	Christoph I.	. .
1259	– –	Erich V.	. .
1264	– –	– –	. .
1270	– –	– –	. .
1271	– –	– –	. .
1272	– –	– –	Eduard I.
1273	Rudolph		
1276	von Habsb.	– –	. .
1281	– –	– –	. .
1285	– –	– –	. .
1287	– –	Erich VI.	. .
1291	– –	– –	. .
1292	Adolph		
1296	von Nassau	– –	. .
1298	Albrecht	– –	. .
1304	v. Oesterr.	– –	. .
1307	– –	– –	Eduard II.
1308	Heinrich VII.		
1314	Ludwig V.	– –	. .
1315	– –	– –	. .
1317	– –	– –	. .
1319	– –	Christoph II.	. .
1322	– –	– –	. .
1326	– –	– –	. .
1327	– –	– –	. .
1328	– –	– –	Eduard III.

Lud-

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
. .	. .	. .	Peter II.
. .	. .	Swerker Karlson	
. .	. .	Erich Knutson	
. .	. .	. .	Jacob I.
. .	Konstantin Jurje	Johann Swerkers.	
Ludwig VIII.	Wsewolodowicz	Erich Erichs.	
Ludwig IX. der Heilige	Jaroslav Wsewolodowicz	Knut Johanson	
. .		Waldemar	
. .	Alexander Nevskoj		
. .	Jaroslav Twerskoj		
Philipp III. der Kühne	Wasilej		
. .	Jaroslawicz		
. .	Dmitrej Al.	Magnus Ladulos	Peter III.
. .	Andrej	. .	
Philipp IV. der Schöne	Alexandrowicz	Birger	Alphonsus III.
. .	. .	. .	Jacob II.
. .	Danilo Alexandr.		
. .	Michailo		
. .	Jaroslawicz		
Ludwig X.			
Philipp V. der Lange	Jurje		
. .	Danilowicz	Magnus Erichson	
Karl IV. der Schöne	Alexander Michail.	. .	Alphonsus IV.
. .			
Philipp VI.	Iwan		

R. Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
1336	. .	. .	. .
1340	. .	Waldemar III.	. .
1347	Karl IV.	. .	. .
1350	. .	. .	. .
1353	. .	. .	. .
1360	. .	. .	. .
1362	. .	. .	. .
1364	. .	. .	. .
1368	Wenzel	. .	. .
1375	. .	Olaf III.	
1377	. .	. .	Reichart II.
1380	. .	. .	
1387	. .	Margarethe	. .
1388	. .	. .	. .
1389	. .	. .	. .
1395	. .	. .	. .
1396	. .	. .	
1399	. .	. .	Heinrich IV.
1400	Ruprecht Pf		
1411	Sigmund		
1412	. .	Erich IX.	
1413	. .	. .	Heinrich V.
1416	. .	. .	. .
1422	. .	. .	Heinrich VI.
1425	. .	. .	. .
1438	Albrecht II.	. .	. .
1439	. .	Christoph III.	. .
1440	Friderich III.		
1448	. .	Christian I.	. .
1458	. .	. .	. .
1461	. .	. .	Eduard IV.
1462	. .	. .	. .
1476	. .	. .	. .
	. .	. .	. .
1483	. .	Johann II.	Eduard V.
	. .	. .	Reichert III.
1485	. .	. .	Heinrich VII.
1493	Maximil. I.		
1498	. .	. .	. .
1505	. .	. .	. .
1509	. .	. .	Heinrich VIII.
	. .	. .	

Ba-

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
Valois	Danilowicz	. .	Peter IV.
. .	Semen		
. .	Iwanowicz		
. .	. .	Erich	
Johann	Iwan Iwa.	Magnuson	
der Gütige	Dmitr. Kon.		
. .	Dmitrej	Hokan	
Karl V.	Iwanowicz	Albrecht	
der Weise			
Karl VI.			
der Vielgel.	. .	. .	Johann I.
. .	. .	Margarethe	
. .	Wasilej		
. .	Dmitre-	. .	Martin.
. .	wicz	Erich	
. .	. .	der Pommer	
. .	. .	. .	Ferdinand I.
. .	. .	. .	
. .	. .	. .	Alphon-
Karl VII.	. .	. .	sus V.
. .	Wasilej	. .	
. .	Wasilje-		
. .	wicz	Christop. III.	
		Karl VIII.	
. .	. .	. .	Johann II.
. .	. .		
Ludwig XI.	Iwan	. .	Spanien
. .	Wasiljewicz	. .	Ferdinand C.
. .	der Groß-	. .	Isabelle
Karl VIII.	fürst	Johann II.	von Cast.
Ludwig XII.			
. .	Wasilej		
. .	Iwanowicz	Christian II.	

R. Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
1515	. .	Christian II.	. .
1516	. .	. .	. .
1519	Karl V.		
1521	. .	. .	. .
1523	. .	Friderich I.	. .
1533	. .	. .	. .
1534	. .	Christian III.	. .
1547	. .	. .	Eduard VI.
1553	. .	. .	Marie
1556	Ferdinand I.	. .	. .
1558	. .	. .	Elisabeth
1559	. .	Friderich II.	. .
1560	. .	. .	. .
1564	Maximil. II.		
1568	. .	. .	. .
1569	. .	. .	. .
1576	Rudolph II.		
1584	. .	. .	. .
1588	. .	Christian IV	. .
1589	. .	. .	. .
1593	. .	. .	. .
1598	. .	. .	. .
1603	. .	. .	Jacob I.
1604	. .	. .	. .
1606	. .	. .	. .
1610	. .	. .	. .
1611	. .	. .	. .
1612	Matthias	. .	. .
1613	. .	. .	. .
1619	Ferdinand II.	. .	. .
1621	. .	. .	. .
1625	. .	. .	Karl I.
1632	. .	. .	. .
1637	Ferdinand III		
1643	. .	. .	. .
1645	. .	. .	. .
1648	. .	Friderich III.	. .
1649	. .	. .	Karl II.
1654	. .	. .	. .
1658	Leopold		
1660	. .	. .	. .
1665	. .	. .	. .

Franz

Frankreich.	Rußland.	Schweden.	Spanien.
Franz I.			
. .	. .	. .	Karl I.
. .	. .	Gustav	
. .	. .	Wasa	
. .	Iwan		
. .	Wasiliewicz		
Heinrich II.	der Zar		
. .	. .	. .	Philipp II.
Franz II.			
Karl IX.	. .	Erich XIII.	
. .	. .	Johann III.	
Heinrich III.			
. .	Fedor		
. .	Iwanowicz		
Heinrich IV.			
der Große	. .	Siegmund	
. .	Boris	. .	Philipp III.
. .	Fedorow		
. .	Fedor Boris	Karl IX.	
. .	Wasilej		
Ludw. XIII.	Wasilej		
. .	Schuiskoi	Gustav	
. .	. .	Adolph	
. .	Michailo		
. .	Fedorowicz		
. .			
. .	. .	. .	Philipp IV.
. .			
. .	. .	Christine	
Ludw. XIV.			
. .	Alexej		
. .	Michailo-		
	wicz		
. .	. .	Karl X.	
. .	. .	Karl XI.	
. .	. .	. .	Karl II.

1670

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0139
DFG

R.	Antr.	Deutschland.	Dänemark.	Engelland.
	1670	. .	Christian V.	
	1676	. .	. .	. .
	1682	. .	. .	. .
		. .	. .	. .
	1685	. .	. .	Jacob II.
	1689	. .	. .	Marie
		. .	. .	Wilhelm III.
	1697	. .	. .	. .
	1699	. .	Frieder. IV.	
	1700	. .	. .	. .
	1702	. .	. .	Anne
	1705	Joseph I.		
	1711	Karl VI.		
	1714	. .	. .	Georg I.
	1715	. .	. .	. .
	1718	. .	. .	. .
	1720	. .	. .	. .
	1725	. .	. .	. .
	1727	. .	. .	Georg II.
	1730	. .	Christian VI.	. .
	1740	. .	. .	. .
	1741	. .	. .	. .
	1742	Karl VII.		
	1745	Franz		
	1746	. .	Friderich V.	. .
	1751	. .	. .	. .
	1759	. .	. .	. .
	1760	. .	. .	Georg III.
	1762	. .	. .	. .
		. .	. .	. .
	1765	Joseph II.		
	1767	. .	Christ. VII.	
	1771	. .	. .	. .
	1774	. .	. .	. .

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0140
DFG

Frankreich.	Rußlands.	Schweden.	Spanien.
. .	Fedor Alex.		
. .	Iwan Alex.		
. .	Petr. I.		
. .	Alexejewicz der Grosse		
. .	. .	Karl XII.	
. .	. .	. .	Philipp V.
Ludwig XV.			
. .	. .	Ulrike Eleon.	
. .	. .	Friderich	
. .	Katharine I.		
. .	Peter II.		
. .	Anne		
. .	Iwan III.		
. .	Elisabeth		
. .	. .	. .	Ferdin. VI.
. .	. .	Adolph	
. .	. .	Friderich	Karl III.
. .	Peter III.		
. .	Katherine II.		
. .	. .	Gustav	
Ludw. XVI.	. .	. .	

Zeit-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0141
DFG

Zeit- und Kirchenrechnung auf das Jahr 1780.

Das Jahr 1780. nach Christi Geburt ist:

das 6493ste Jahr der Julianischen Periode.

das 2556ste Jahr der Olympiaden, oder

das 4te Jahr der 639sten Olympiade, so im Julio anfängt.

das 2529ste Nabonassarische Jahr, welches den 14ten Junius anfängt.

das 2533ste Jahr nach Erbauung der Stadt Rom.

das 5541ste Jahr der Juden, welches den 30sten September anfängt.

das 1194 und 1195ste Jahr der Türken, davon ersteres den 8ten Januar, lezteres aber den 27sten December anfängt.

das 7288ste Jahr der neuen Griechen, wie auch ehmals der Russen.

Die Juden bestimmen ihre Feste nach folgenden Haupt-Angaben:

Sie fangen ihr 5540stes Jahr bereits den 11ten September des vorigen 1779sten Jahres an, welches ein großes Schaltjahr von 385. Tagen ist und 11. zum Mondscircul hat.

1779.	Sept.	11	1 Tisri. Neu Jahrs-Fest.	
		12	2 — Zweites Fest.	
		20	10 — Versöhnungs-Fest, oder die lange Nacht.	Diese Tage werden ausser dem Palmenfeste v. den Juden strenge gefeyert.
		25	15 — erstes Lauberhüttenfest.	
		26	16 — Zweites.	
	Octob.	1	21 — Palmenfest.	
		2	22 — Versaml. oder Lauberhüttē Fest Ende.	
		3	23 — Gesezfreude.	
		11	1 Marchesvan, von 30 Tagen.	
	Nov.	10	1 Cisleu, von 30 Tagen.	
	Dec.	10	1 Tebeth.	
1780.	Jan.	8	1 Schebat.	
	Febr.	7	1 Adar.	
		20	14 — Hamans-Fest.	
	März	8	1 Veadar.	
		21	14 — Hamans-Fest, strenge gefeyert.	
	April	6	1 Nisan.	
		20	15 — Osterfest.	strenge gefeyert.
		21	16 — zweites.	
		26	21 — siebendes.	
		27	22 — Osterfest Ende.	
	May	6	1 Jiar.	
	Jun.	4	1 Sivan.	
		9	6 — Pfingsten.	strenge gefeyert.
		10	7 — 2tes Fest. Gesezgebung.	
	Jul.	4	1 Tamuz.	
	Aug.	2	1 Ab.	
		10	9 — Zerstörung Jerusalems, strenge gefeyert.	
	Sept.	1	1 Elul.	

1780. Sept. 30	1 Tisri. Anfang des 5541sten Jahres, welches ein großes gemeines Jahr von 355 Tagen ist, und 12 zum Mondcircul hat.	strenge gefeyert.
Octob. 1	2 — zweytes Neujahrs-Fest.	
9	10 — Versöhnungs-Tag, oder lange Nacht.	
14	15 — Erstes Lauberhütten-Fest.	
15	16 — Zweites.	
20	21 — Palmen-Fest.	
21	22 — Versammlung, oder Lauberhütten-Fest Ende.	
22	23 — Gesezfreude.	
30	1 Marchesvan von 30 Tagen.	
Nov. 29	1 Cisleu von 30 Tagen.	
Dec. 29	1 Tebeth.	

Der Türken Calender hat für 1780. folgende Angaben:

1780. Jan. 8	1 Muharram, Anfang des 1194sten Jahrs nach der Flucht Mahomeds. Ist ein gemein Monden-Jahr von 354 Tagen.
Febr. 7	1 Saphar.
März 7	1 Rabia I.
April 6	1 Rabia II.
May 5	1 Jomada I.
Jun. 4	1 Jomada II.

1780.	Jul.	3	1 Rajab.	
	Aug.	2	1 Shaaban.	
	Aug.	31	1 Samadan.	
	Sept.	30	1 Shawall.	
	Oct.	29	1 Dulkaadah.	
	Nov.	28	1 Dulheggia.	
	Dec.	27	1 Muharram,	1195.

Die Schiefe der Ecliptik 1780.

1 Jan.	23°	28′	9,9″	1 Jul.	23°	28′	10,9″.
1 April	23	28	10,5	1 Octob.	23	28	11,3.

Erscheinungen der Planeten im Jahr 1780.

Merkur

Ist im Januar und Anfangs Februar des Morgens vor Sonnen-Aufgang in Südosten sichtbar, und steht im Sternbild des Schützen. Im Anfang April zeigt er sich Abends in Westen im Sternbild der Fische. Im Julius ist er einige Minuten in der Abenddämmerung sichtbar. Im September kommt er vor Sonnen-Aufgang in Osten gut zum Vorschein, und steht im Bilde des Löwen. Im November kan er sich einige Minuten in der Abenddämmerung zeigen, und am Ende des

des Jahrs ist er vor Sonnen-Aufgang in Südosten im Schützen zu sehen.

Venus

Ist mit dem Ende des vorigen Jahres in der Abenddämmerung sichtbar geworden, und glänzt als ein heller Abendstern in den Monaten vom Januar bis in den Julius, nach Sonnen-Untergang an der Westseite des Himmels. Im Januar durchlauft die Venus das Bild des Steinboks, und kommt bis in den Wassermann. Im Februar durch den Wassermann und einen Theil der Fische. Im Marz das Bild der Fische, bis in den Widder, und geht im Widder den Mars vorbey. Im April und May ist Venus am längsten, bis gegen Mitternacht, in Westen sichtbar, sie leuchtet sehr helle, und rückt durch den Stier und die Zwillinge. Im Junius ist die Venus des Abends im Bild des Krebses noch sehr schön zu sehen. Im Julius aber nimmt die Dauer ihrer Sichtbarkeit ab, sie bewegt sich im Löwen, bis zum Regulus, vorwärts, und fängt alsdenn an, rückwärts zu gehen, daher denn die Venus gegen Ende des Julii des Abends unsichtbar wird. Im August kommt sie in die untere Conjunction mit der Sonne, und wird gegen Ende desselben als Morgenstern vor Sonnen-Aufgang wieder sichtbar. Im September kommt sie in den Frühstunden sehr schön zu Gesicht, und geht im Bilde des Krebses wieder vorwärts. Im October durchlauft sie den Löwen, im November geht sie in der Jungfrau den Mars vorbey, und im December in der Wage den Jupiter.

Mars

Ist in den ersten 5 Monaten des Jahrs des Abends am westlichen Himmel sichtbar. Im Januar erscheint er im Bilde des Wassermanns- und kommt bis in die Fische. Im Februar durchlauft

er die Fische. Im März kommt er im Bilde des Widders zur Venus. Im April und May ist er im Stier und wird am Ende des Maymonats in der Abenddämmerung unsichtbar. Im Julius kommt er zur Sonne. Im September wird er in der Morgendämmerung wieder etwas sichtbar, und steht im Bilde des Löwen. Im October, November und December ist er des Morgens in der östlichen Gegend des Himmels sichtbar, und geht durch die Bilder des Löwen und der Jungfrau bis in die Wage.

Jupiter

Erscheint in diesem Jahr in dem Bilde der Jungfrau, und kommt bis in die Wage. Im Januar kommt er um die Mitte der Nacht über unsern östlichen Horizont. Im Februar geht er bereits vor Mitternacht, und im März in den Abendstunden auf, und bewegt sich rückwärts gegen die Kornähre. Im April steht er der Sonne entgegen, kommt des Nachts um 12 Uhr in Süden, und ist die ganze Nacht bey der Kornähre zu sehen. Im May erscheint Jupiter des Abends in Süden. Im Junius am westlichen Himmel. Im Julius geht er wieder vorwärts, und nähert sich der Kornähre. Im August ist er noch des Abends in Westen östlich bey der Kornähre sichtbar. Im Anfang Septembers wird Jupiter in der Abenddämmerung unsichtbar. Im October kommt er bis zur Sonne. Im November und December erscheint er wieder vor Sonnen-Aufgang in Osten, und steht im Bilde der Wage.

Saturn

Steht in diesem Jahr im Bilde des Scorpions, und bey den Füßen des Ophiuchus. Im Januar und Februar erscheint er in den Frühstunden am östlichen Himmel über dem Antares. Im März fängt er an, rückwärts zu gehen, und kommt nach

Mitter-

Mitternacht über den östlichen Horizont. Im April geht er schon vor Mitternacht und in den Abendstunden auf. Im May steht er des Nachts um 12 Uhr in Süden, und ist die ganze Nacht über Antares sichtbar. Im Junius und Julius erscheint er des Nachts in den südlichen und westlichen Gegenden des Himmels. Im August geht er wieder vorwärts, und scheint des Abends in Südwesten. Im September und October ist er noch daselbst sichtbar. Im November ist Saturn wieder über dem Antares, und wird in der Abenddämmerung unsichtbar. Im December kommt er zur Sonne, und wird am Ende desselben wieder vor Sonnen-Aufgang in Osten sichtbar.

I. Tafel von den Umlaufs-Zeiten der Planeten. Nach de la Lande.

	Tropischer Umlauf. J. T. St. M. Sec.	Siderischer Umlauf. J. T. St. M. Sec.
Sonne. Erde.	1. 0. 5. 48. 45,5.	1. 0. 6. 9. 11,2.
Mond.	0 27 7 43 4,6.	0 27 7 43 11,5.
Merkur.	0 87 23 14 25,9.	0 87 23 15 37,0
Venus.	0 224 16 41 32,4.	0 224 16 49 12,7.
Mars.	1 321 22 18 27,3.	0 321 23 30 43,3.
Jupiter.	11 315 8 58 27,3.	11 317 8 51 25,6.
Saturn.	29 164 7 21 50,5.	29 176 14 36 42,5.

Im Tropischen Umlauf kommt der Planet wieder zur Nachtgleiche. Im Siderischen aber wieder zu eben denselben Fixsternen, (die nicht immer einerley Abstand von den Nachtgleichen behalten, sondern sich jährlich um 50″ davon entfernen.) Bey der Erde ist der Tropische Umlauf das Sonnen-Jahr oder das burgerliche Jahr.

II. Tafel.

	Durchmesser in Minuten und Secunden.	Durchmesser in Meilen.	Durchmesser in Vergleichung gegen die Erde.
Sonne.	31′ 57″ / 5.	319397	111,48 oder 111 mal so groß als der Durchmesser der Erde.
Erde.	17, 2.	2865	1. — — —
Mond.	4, 642	782	0,2730 oder drey Eilftheile des Durchmessers der Erde.
Merkur.	7, 0	1166	0,4070 Eilf Sieben und Zwanzigtheil.
Venus.	16,52	2748	0,9593 Kleiner als ein Fünf und Zwanzigtheil.
Mars.	11, 4	1899	0,6628 Zwey Drittheile des Durchmessers der Erde.
Jupiter.	3′ 13, 7	32264	11,262 Eilf und ein Viertheil mal.
Saturn.	2′ 51, 7	28600	9,9825 Zehnmal so groß.
Saturns Ring.	6′ 40, 6	66728	23,291. Drey und zwanzig mal und 1/4 oder 1/3.

III. Tafel.

	Größe gegen die Erde.		Dichtigkeit gegen die Erde.
Sonne.	1385470	Vierzehenhundert tausend mal grösser.	0,25285
Mond.	0,02036	Der neun und vierzigste Theil.	0,68706
Merkur.	0,067407	Der fünfzehende Theil.	2,0377.
Venus.	0,88281	Kleiner um ein Neuntheil.	1,2749
Mars.	0,29116	Fast ein Drittheil.	0,7292
Jupiter.	1428	Vierzehenhundert mal grösser.	0,23147
Saturn.	995	Fast tausend mal grösser.	0,09032.

IV. Tafel.

	Masse in Vergleichung mit der Erde.	Geschwindigkeit des Falls schwerer Körper auf der Oberfläche.	Weiten von der Erde in Meilen in 2283 Toisen. Kleinste.	Gröste.
Sonne.	352802	428 F. 65	33780220	34934740
Erde.	1	15, 1038	— — —	— — —
Mond.	0,01399	2, 83	86324	91397
Merkur.	0,13735	12, 535	21057740	47657220
Venus.	0,1256	18, 473	9505600	59209360
Mars.	0,21230	7, 2995	17992756	86707716
Jupiter.	328,27	39, 094	144335050	213050010
Saturn.	103,99	15, 762	293391200	362106160

Von der Erde.

Man ist über die Gestalt der Erde noch nicht ganz einig; gesteht aber ein, daß sie gegen die Pole eingedrukt seye. Die Verhältniß des Durchmessers des Aequators zur Distanz der Pole geben einige nach Bouguers Berechnung von 178:177. so, daß der Durchmesser des Aequators 6562391. und der Durchmesser der Erdachse 6532903 französische Ruthen wäre. (Ueberhaupt nimmt man vor den halben Durchmesser der Erde 860 deutsche Meilen.) Needham hat auch die Beobachtung bey den Ketten der Gebirgen gemacht, daß sie sich beynahe nach diesem Gesetz erheben oder senken, nachdem sie sich von den Polen oder der Linie entfernen. So sind die Africanische und Asiatische Hauptgebirge höher, als die Europäischen, und die Cordelieres unter der Linie in America die höchste unter allen. Die größte Linie, welche man über die alte Welt ziehen kann, dergestalt, daß sie mehr über Land gehet, als irgend eine andere, fangt unter dem 61sten Grad nordlicher Breite, bey der Mündung des Flusses Pokatscha in Siberien an, und endigt sich bey dem Vorgebirg der guten Hoffnung. Sie ist 148 Grad lang, und macht gegen Osten mit der Linie einen Winkel von ungefähr 65 Grad. Die längste Linie durch America fängt bey dem 60sten nordlichen Parallel, unter 265 Grad-Länge an, geht über dem See Guinipique u. s. w. und endigt sich bey dem Ausfluß des Flusses Plata. Die Länge dieser Linie ist 105 Grad, und macht gegen Westen mit der Linie einen Winkel von 68 Grad. Die alte Welt macht den 5ten, und die neue Welt den 10ten Theil, von der ganzen Oberfläche der Erdkugel aus. Von den übrigen zwey Drittheilen ist die Hälfte so unbekannt, daß man nicht einmal weiß, ob sie Meer, oder festes Land ist. Innerhalb des nordlichen Polarkreises ist der größte Theil unbekannt; wenigstens alles,

was

was näher als 10 oder 12 Grad nach dem Pol liegt. Gegen Süden sind wir noch weit mehr Fremdlinge. Vom Feuerlande gerade fort, auf der einen Seite bis Neu-Seeland, und auf der andern bis Diemensland, sind wir über alles, was nach Süden liegt, ja noch um ein gutes Theil mehr, in Unwissenheit. Also kan noch ein dritter Welttheil da seyn, von welchem wir nichts wissen; und der vielleicht, mit den beyden bekannten zusammen genommen, in der Grösse um den Vorrang streiten würde. Wenn man überlegt, daß ungefehr zehn Eilftheil der alten und zwey Drittheil der neuen Welt nach Norden von der Linie liegen, und daß das Meerwasser wenigstens zweymal so leicht, als stein-gemischte Erden seye; so erhellet deutlich, daß die nordliche Hälfte unserer Erdkugel ansehnlich schwerer werde, wo nicht irgend ein zureichendes Gegengewicht nach Süden das Gleichgewicht erhält. Wenn man ferner erwägt, daß die längste Linien der alten und neuen Welt sich nach entgegen gesetzten Richtungen neigen, daß sie verlängert einander nicht weit vom 180sten Mittagskreise schneiden; daß die mittelste Punkten der beyden längsten Linien in der Länge nicht mehr als 127 Grade von einander entfernt sind; so scheint es, daß entweder Neu-Seeland das grosse Südland seye, oder daß es wenigstens in der Nachbarschaft desselben gesucht werden müßte.

Man hat übrigens Ursache, aus Wahrnehmungen, welche der berühmte Abt de la Caille auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung angestellet hat, zu zweifeln, ob beyde Hälften unserer Erdkugel vollkommen einerley Gestalt haben. Die neuere Reisen werden diese Frage beantworten.

Der höchste unter allen bisher bekannten Bergen ist der Chimboraso in Peru, dessen Höhe 19300 Pariser Fuß beträgt. Der Pichincha bey Quito hat 13800, und ist um 522 Fuß höher, als der Pik auf Teneriffa. Aber alles dieses macht in der rundförmigen Gestalt der Erden noch keine sonderliche Abänderung: denn

denn z. B. der Pichincha macht in seiner Höhe noch kein 1/14200 vom Halbmesser der Erde. Man findet auch bey dem runden Schatten, den man in Mondsfinsternissen auf dem Mond wahrnimmt, keine Unebenheiten an der Peripherie.

Bey der sphäroidischen Gestalt der Erdkugel kan die Schwehre, oder das Bestreben aller Körper, sich dem Mittelpunkte der Erde zu nähern, auf ihrer Oberfläche nicht überall gleich groß seyn. Richer war der erste, welcher im Jahr 1672. und also lange vor den angestellten Ausmessungen der Erde in Peru und Lappland, (welche von 1735. bis 1744. geschahen) die wichtige Entdeckung machte, daß ein auf der Insel Cayenne, nahe am Aequator, von Paris mitgenommenes Secunden-Pendul, daselbst täglich um 2 Minuten zu langsam gieng, und um 1 1/4 Linien verkürzt werden müsse, wenn es seine Secunden richtig schlagen solle. Hieraus ergab sich, daß die Körper unter dem Aequator etwas von ihrer Schwehre verliehren müssen, indem das von der Schwehre hin und her schwankende Pendul auf Cayenne langsamer als zu Paris schlug, welches die Umdrehung der Erdkugel bewies, weil nur durch einen solchen Umschwung eine solche Verminderung der Schwehre entstehen kan. Allein nach mehreren in verschiedenen Ländern mit einer großen Genauigkeit angestellten Pendul-Versuchen zeigte sich es zugleich, daß die Abnahme der Schwehre unter dem Aequator grösser sey, als die, welche blos von dem Umschwunge einer vollkommen runden Erdkugel bewirkt werden könne, wodurch Neutons und Huygens Meynung, daß die Erde eine um ihre Pole flächere Kugel seye, bewiesen, und nachher durch wirkliche Ausmessungen bestätigt werde. Folgende Tafel zeigt die Verlängerung der Penduln gegen die Pole, nach Beobachtungen in verschiedenen Breiten oder Abständen vom Aequator.

		Länge in Französ. Maß.
Zu Quito, oder fast unterm Aequator	0° 25′ Südl. Br.	36 Zoll 7,10. Lin.
— Portobello	18° 33′ N. Br.	36 — 7,16.
— klein Goave	18° 27. ——	36 — 7,37.
— Rom	41° 54. ——	36 — 8,28.
— Paris	48° 50. ——	36 — 8,57.
— Leiden	52° 9. ——	36 — 8,71.
— Archangel	64° 33. ——	36 — 9,10.

Bey der Umwälzung der Erde um ihre Axe erhält jedes Pfund des Aequators eine Geschwindigkeit, welche fast 12 mal stärker ist, als diejenige, mit welcher eine Stückkugel aus der Mündung des Stücks fährt; und sie würde bey grösserem Abstande von der Erdachse noch grösser werden, so, daß zulezt die Kraft der Schwehre den Körper zurückzuhalten nicht mehr hinreichen würde.

Den ersten Versuch, die Zahl der möglichen Einwohner des Erdbodens zu berechnen, hat bereits **Ant. von Leeuwenhoeck** im Jahr 1679, doch nur beyläufig, gemacht; da er in einem Schreiben an die Königl. Englische Gesellschaft darzuthun gesucht, daß in der sogenannten Milch eines einigen Labeljau weit mehrere Millionen Saamenthierlein enthalten, als Menschen auf dem Erdboden leben können. Um dieses leztere zu bestimmen, sezt er den Durchmesser der Erde auf 1718 teutsche Meilen, woraus er den Inhalt der ganzen Fläche des Erdbodens auf 9276218 Quadrat-Meilen berechnet. Er zieht von dieser Summe, wie die meisten seiner Nachfolger ebenfalls gethan haben, 2/3 für die Fläche des Wassers ab, so daß 3092072 Quadrat-Meilen für das trockene Land bleiben. Auch von dieser Zahl zieht er für unbewohnte Länder 1/3 ab, wornach er 2061382 Quadrat-Meilen übrig behält. **Süßmilch** folgert aus **Wolfs** angegebenen Flächenmaß der Erde von 9288000 teutschen Quadrat-Meilen, die be-

bewohnbare Fläche seye 2322000 solcher Quadrat-Meilen. Leeuwenhoeck nimmt also die Fläche der bewohnbaren Erde um 260618 Quadrat-Meilen kleiner an, als Süßmilch. Hingegen kommen nach seiner Rechnung beynahe 6500 Menschen auf eine Meile, da Süßmilch nur 6000 sezet. Jener nahm die Provinz Holland zum Maßstabe an, deren Länge er auf 22, die Breite aber durchgehends auf 7 Meilen, folglich den Flächen-Inhalt auf 154 Quadrat-Meilen sezet. Er schließt hierauf also: da auf 154 Quadrat-Meilen in Holland wirklich eine Million Menschen lebt, so könnten, wenn die Erde überall in demselben Maaße bevölkert wäre, auf derselben 13385 Millionen leben. Dieses Resultat ist nicht viel über 1/2 Million kleiner, als das Süßmilchische, obgleich die Voraussezungen in manchen Stüken verschieden sind. Allein wenn man eine gewisse Anzahl von Menschen auf eine Quadrat-Meile sezet, so fragt sich alsdann erst, ob diese Anzahl auch von den Produkten ihrer Quadrat-Meile leben könne? Auf diese Rechnung hat sich Leeuwenhoeck nicht eingelassen; wie es denn auch bekannt ist, daß die Einwohner der Provinz Holland alles ihr Getreide aus andern Ländern nehmen müssen. So mangelhaft auch dieser erste Versuch ist, und mit so vielen Schwierigkeiten dergleichen Rechnungen überhaupt verbunden sind: so ist es doch merkwürdig, daß bey dem möglichsten und übertriebenen Grad der Anfüllung der Erde mit Menschen, den andere nachher bey ihren Berechnungen voraussezten, ebenfalls nicht über 14000 Millionen Menschen haben kommen können. Süßmilch sezt 13932 Millionen. Allein diese Zahl ist zu hoch. Er hat Asien verhältnißmäßig eben so bevölkert als Europa angenommen, wogegen sich wegen der vielen kalten Gegenden, der herumschweifenden Lebensart der Araber und des größten Theils der Einwohner der Tartaren erhebliche Erinnerungen machen lassen. Eben so ist es auch mit Afrika, so mit 150 Millionen unstreitig zu hoch angesezt ist. Daher alles, was

sich

sich mit der meisten Wahrscheinlichkeit von der Zahl der auf der Erde lebenden sagen lässet, nicht auf 1000 Millionen voll, wenigstens nicht darüber kommen würde.

Physikalische Merkwürdigkeiten und Bestimmungen.

Der **Luftkreis**, der unsere Erde umgibt, läßt sich nach seiner Höhe nicht genau bestimmen, denn er wird in mehrerer Höhe immer dünner. Das geringste, das man sezen darf, ist eine Höhe von 10 deutschen Meilen. Man theilt ihn in 3 Schichten oder Gegenden ab. 1.) Die unterste Luftgegend geht von der Erden an bis dorthin, wo die Luft durch die von der Erde zurückprallende Strahlen nicht mehr merklich erwärmt werden kan, oder besser bis zur beständigen Schnee-Gränze, das ist, zu der Höhe, da auf den höchsten Bergen, deren Gipfel über die Wolken steigt, das ganze Jahr hindurch, auch im heissesten Erdstriche beständiger Schnee liegt, nemlich nach der Verschiedenheit der Erdstriche 1680—4670 Faden (1 Faden = 6 Schuh) Höhe über das Meer. 2.) Die mittlere Luftgegend endigt sich dort, wo die Dämmerung entstehet. 3.) Die oberste Gegend endigt sich mit dem Ende des Luftkreises. Vielleicht aber reicht der Luftkreis gar an die Atmosphären anderer Planeten.

Betrachtet man diese Luft als einen sogenannten Elementarischen Körper, so sind folgende Eigenschaften und Bestimmungen merkwürdig. Die Luft ist **schwehr**, doch aber 800 mal leichter als Wasser. Sie ist **elastisch**, und kan so weit zusammen gepreßt werden, daß sie 1 1/2 mal schwerer wird als Wasser. Die Luft, die wir hier unten auf Erden einathmen, kan eine 13769 mal grössere Ausdehnung bekommen,

wenn

wenn sie in Freyheit kommt, und ihre natürliche Grösse erhält; mithin kan sie von der kleinsten Grösse, in die man sie zusammen pressen kan, zu einer natürlichen Grösse gelangen, die 18430460 mal grösser ist. Und so mag sie zu oberst im Luftkreise seyn.

Wenn kleine Lufttheile zittern, oder schnell bewegt oder gepreßt und wieder frey werden, so entsteht der Schall. Er bewegt sich in 5—6 Pulsschlägen ungefähr eine halbe Stunde Wegs: und wenn er ein Echo geben, oder wieder vernehmlich zurückprallen soll, so muß der Körper, der den Schall zurückwerfen soll, wenigstens 63 Schuhe weit entfernt seyn.

Ein Luftstrohm, der sich würklich beweget, macht den Wind aus. Manche sind nicht schneller, als man reuten kan; andere lauffen in 1 Stunde 2—3 deutsche Meilen; die Sturmwinde, welche Bäume u. s. w. umreissen, durchlauffen in 1 Secunde oder Pulsschlag 32—50 Schuhe, oder in 1 Stunde 10—11 Meilen.

Der Druk der Luft hält 28 Zolle Queckſilber, wie man an dem Barometer siehet, oder 32 Schuh hoch Wasser. So viele Luftsäulen von eben der Grundfläche also der menschliche Körper tragen kan, so vielmal wird er auch die Schwehre einer Wasserſäule von 32 Schuh hoch tragen. Nun hat ein Mensch von 5 Fuß Höhe wenigstens 10 Quadratfuß Oberfläche. Also trägt er beſtändig den Druk einer Luftsäule, die 10 Quadratfuß in der Grundfläche hat, und 32 Schuh hoch ist. Nun nehme man das Gewicht von einem Cubicfuß Wasser von 70 Pfunden an, so wiegt eine Wasserſäule von ein Quadratfuß Grundfläche und 32 Fuß Höhe, 2240 Pfund. Folglich wiegen 10 solcher Wasserſäulen, welche erst den Umfang der Oberfläche des menschlichen Körpers bedecken, 22400 Pfund. Und so viel Last von Luft drukt auf die ganze Oberfläche eines mittelmäßig großen Menschen. Ein erstaunlicher

Druk;

Druk; er wird ihn gleichwohl nicht gewahr, weil die Schnellkraft der inneren zwischen den Theilen seines Körpers befindlichen Luft demselben das Gleichgewicht hält.

Man kan vermittelst einer Blase, in die man hineinbläst, ziemlich schwehre und fast unglaubliche Gewichte aufheben, ohne daß man gewahr wird, daß man es mit einer so großen Last zu thun habe. Es ist sehr leicht, 100 und mehrere Pfunde aufzublasen, besonders wenn man Bequemlichkeit halber einen Hahn anbringt. Ja, wenn man die Blase auf ein Gestelle richtet, und unten durch Gewichte die Blase anziehen lässet, so kan man durchs Einblasen, nach der Größe und Stärke der Blase 20. 50. 80 und mehrere Pfunde etliche Zolle hoch aufheben. Es könnte demnach einer unglaublich scheinende Dinge von seinem Blasen, von Fällung der Thiere oder Menschen, von Sprengung und Stürzung der Bäume, von Hebung der Steine, Balken u. s. w. versprechen, durch Maschinen, deren ganzes Gewicht nur etliche Lothe oder Vierling beträgt; wenn er nemlich solche Blasen oder Schläuche unter die zu hebende Last bequem anbrächte und aufbliese. Auch sieht man hieraus, von was für einer Kraft erstaunliche Stürme in der Luft entstehen können, wenn dieselbe irgendwo eingesperrt und gedrukt wird, und hernach durch einen engen Weg ausbricht.

Man hat seit einigen Jahren viele höchst wichtige Entdeckungen zerschiedener **Luftarten** gemacht, die zum Theil aus anderen Körpern durch gewisse Handgriffe entwickelt werden können, theils vor sich bestehen. Die **fixe Luft** entwickelt sich häufig aus Körpern des Pflanzenreichs, die sich in Gährung befinden, insonderheit aber häufig aus Kreide, worein die Vitriol-Säure gewirkt hat. Beynahe alle Körper enthalten wenigstens etwas fixe Luft, aber die Säuren entwickeln sie noch leichter als die Hize. Die Flamme einer brennenden Kerze verlöschet in

fixer Luft. Das Waßer läßt sich mit der fixen Luft schwängern, und bekommt dadurch den Geschmak der mineralischen Waßer, welche dergleichen auch wirklich enthalten, und durch leichte Zusäze gänzlich nachgeahmt werden können. Die **entzündbare Luft** ist leicht aus stehenden sumpfichten Waßern durch aufrühren zu erhalten, da sich eine Menge von Luftblasen erheben, die sich bey Annäherung eines Lichtes bey nahe alle entzünden. Sie gibt eine blaue Flamme, sie kann aus allen brennbaren Körpern durch die Hitze ausgetrieben werden. Die Thiere werden schnell und mit Convulsionen in derselben getödtet, hingegen die Pflanzen wachsen in ihr fort. Auch der elektrische Funke zündet diese Luft an, und sie gibt eine sehr heftige Explosion. **Salpeterluft** erhält man, wenn man unterschiedene Metalle in Salpetersäure auflößt. Sie hat ebenfalls merkwürdige Eigenschaften: Die Gewächse sterben in der Salpeterluft gar bald ab; hingegen hält sie die Fäulniß in einem ausserordentlich hohen Grad nicht nur ab, sondern hebt sogar die schon geschehene Fäulnis wieder auf. Sie brennet, aber ohne Explosion, und mit entzündbarer Luft vermischt, brennt sie mit einer grünen Flamme. Sie vermindert die damit vermischte gemeine Luft ansehnlich, und man kan durch sie untersuchen, ob eine Luft zum Athemholen mehr oder weniger dienlich ist. Wenn nemlich Luft schon so sehr mit Brennbarem überladen ist, daß sie nichts mehr davon in sich nehmen, und also durch Salpeterluft nicht mehr vermindert werden kann, so ist sie zum Athemholen ungeschikt, und jemehr Phlogiston sie noch einnehmen kann, jemehr sie also durch Salpeterluft vermindert wird, desto geschikter ist zum athmen. Dieses ist der Grund des neueren Instruments, das man den **Luft-Reinigkeits-Meßre**, nennet; wobey Salpeterluft zusammengebracht, immer in einen soviel kleineren Raum zusammentreten, je heilsamer leztere zum Athemholen ist. **Phlogistisirte Luft** nennt **Priestley** diejenige, worinnen

nen Kerzen ausgebrannt sind, worinnen viele Thiere und lange geathmet haben, worinnen thierische oder vegetabilische Dinge in Fäulniß übergegangen sind, worinnen Eisenfeilspän mit Schwefel vermischt gestanden, Metalle verkalcht oder Kohlen ausgebrannt sind, worinnen Oehlfarbe mit Bleyweis ausgedünstet hat. Sie ist äußerst schädlich, und zwar durch das Brennbare, womit sie überladen ist. Thiere sterben in ihr oft nur durch eine einzige Einathmung, überstehen sie hingegen die erste Wirkung, oder gewöhnen sie sich allmählig daran, so können sie länger darinnen leben. Die Pflanzen wachsen nicht nur sehr gut in dergleichen Luft, sondern stellen sie auch dadurch wieder her, daß sie aufs neue zum Athemholen dienen kann. **Dephlogistisirte Luft** hingegen nennt Priestley diejenige, deren das Phlogistum entzogen worden, und die also zum Athmen noch geschikter und besser ist, als gemeine Luft. Die Explosion der entzündbaren Luft mit dephlogistisirter Luft ist ungleich heftiger und lauter, als mit gemeiner Luft. Die Stärke, Lebhaftigkeit und Hitze der Flamme von einer Kerze die in dephlogistisirter Luft brennt, ist viel beträchtlicher als in gemeiner Luft, sie brennet mit einem Geräusche. Priestley hat den Versuch gemacht, solche dephlogistisirte Luft zu athmen: Während des Versuches selbst spührte er keinen Unterschied; aber nachher schien es ihm eine zeitlang, als ob seine Brust ganz besonders leicht und frey seye. Er denkt, es werde wohl noch einmal Mode, aus Wollust dephlogistisirte Luft zu athmen.

Das **Feuer**, in so ferne es durch das Gefühl empfunden wird, gibt Wärme. **Boerhave** macht 6 Grade nach Fahrenheits Wärmemaas: 1.) **Gewächs-Wärme**, darinnen Gewächse erzeugt und erhalten werden von 1—60 Grad. 2.) **Thier-** (Brut-Digestion-) **Wärme**, worinnen die Verrichtungen der Thiere ungehindert von statten gehen, Gewächse aber gähren und faulen, ist die Wärme eines gesunden

Menschen von 40—94 Grad. 3.) Koch- (Destillations-) Hize, da das Wasser siedet, und Weingeist destillirt wird, von 94—212. 4.) Gelinderes Schmelzfeuer, von der Kochhize bis das Oel siedet, und Bley und Zinn fliesset, 212—600. 5.) Stärker Schmelzfeuer, von 600 an bis dorthin, da Eisen und andere Metalle schmelzen, Thon hart, Gipsstein Gips, Kalkartige Kalk, Glasartige Glas werden. 6.) Stärkstes Schmelzfeuer durch grosse Brenngläser schmelzt Edelgesteine, und Gold zu einem rothen Glas.

Man hat schon von Boerhave, insonderheit aber von Tillet die merkwürdigste Versuche von den erstaunlichen Graden von Hitze, denen Menschen und Thieren zu widerstehen fähig sind. Als Tillet zu Rochefaucault, um Kornwürmer zu tödten, das Getraide in einem großen Ofen dörren wollte, so zeigte ihm ein sonsten beym Ofen arbeitendes Mädgen, das von freyen Stücken in den Ofen kroch, den Grad des Thermometers das darinnen stund. Sie hielt dabey 130 Grad Reaumür. Hitze 10 Minuten lang aus, welches 50 Grad über die Hitze des siedenden Waßers ist. Der Versuch ist nachher etlichemal wiederholt worden, und zwar mit anderen Mädgen, die das Heitzen des grossen Ofens zu Rochefaucault besorgen, worinnen die Probe mit dem ersten Mädgen war gemacht worden. Die Mädgen halten insgesamt 10 Minuten im Ofen aus, bey 130 Reaumür. Grad Hitze; aber nur 5 Minuten bey 140 Grade, und 14—15 Minuten bey 115—120 Graden. Das muthigste Mädgen hatte neben sich Obst und Fleisch im Ofen, und diese kochten daselbst. Wenn die Mädgens darinnen waren, hielt man den Ofen offen; wenn sie aber heraus waren, machte man ihn zu, um noch größere Hitze zu haben. Mehrere Versuche zusammen genommen, und mit Queckſilber-Thermometer angestellt, gaben immer noch 30 Grad Hitze über dem Siedpunkte, welche die Mädgen, ohne sich zu beschwe-

schweren, ausgestanden hatten. Verschiedene Versuche belehrten ihn, daß die Thiere, wenn ihr Leib fest in eine Hülle gewickelt ist, eine sehr große Hitze weit länger ausstehen können, als wenn sie blos sind.

Es ist merkwürdig, daß in dem Magen der thierischen Körper eingegossenes geschmolzenes Metall, und eingeschlungenes Eis, das in genugsamer Menge genommen worden, einerley Wirkungen hervorbringen. Herr Titius in Wittenberg hat dißfalls sehr merkwürdige Versuche gemacht, und solche mit anderen in England gemachten Wahrnehmungen verglichen. In den philosophischen Transactionen wird erzählt, daß einem Manne einsmals bey Löschung eines Brandes im Leuchtthurme bey Plymouth, ein Klumpen geschmolzenes Bley in den Mund, Hals und zulezt in den Magen hinein gelaufen war, und der dabey doch noch einige Tage gelebt hatte. Herr Eduart Spry, der den Leichnam untersucht hat, fand den oberen Eingang und den Magen selbst stark inflammirt, und den unteren Theil desselben gleichsam verbrannt und sphacelos. Als er den Versuch an Thieren, an einem Hunde, etlichen Vögeln und Hünern wiederholte, fand er den Magen des Hundes und den Kropf der Vögel inwendig voller Runzeln, zusammen gezogen und eingeschrumpft, doch war die innere Haut nicht eben aufgelöst. Ganz ein ähnliches zeigte sich in dem Magen eines Hundes, den Herr Titius die Eismaterie wenigstens in Quantität eines Pfundes hinunter zu schlingen zwang. Der Magen war inwendig ganz rugos, völlig verbrant und in Fäulnis gesezt, obgleich die innere Haut bey aller Mürbigkeit sich noch nicht von den übrigen Theilen ablösen lies. Die auswendigen Theile des Magens und der Kröpfe der Thiere, denen Spry das geschmolzene Bley eingos, sahen bleyfarbig aus, und verriethen schon den inwendigen Brand, und eben so erschien es bey obigem Hunde. Herr Titius urtheilet, es können die Wir-

kungen der heftigen Grade der Kälte keine andere, als die der heftigen Hitze oder des Feuers seyn. Erstere zerstöret die Körper, und alle Gefässe der organischen Theile, durch gewaltiges Zusammenziehen, verkürzet, verengert und zersprengt sie; leztere thut ein gleiches durch die Ausdehnung und Trennung. Solchergestalt ist die Zerstöhrung der ganzen organischen Einrichtung die natürliche Folge von der Feuerhitze und von der heftigsten Frostkälte: doch läßt sich aus den Versuchen muthmaßen, als wenn die Wirkungen der zerstörenden Kälte noch heftiger und schneller, wie die der tödtenden Hitze, seyn möchten.

Das **Wasser** ist 14 mal leichter als Queckſilber; etwas über 19 mal leichter als Gold; und 800 mal schwerer als Luft. Das Meerwasser läßt sich durch den Luftkreis um 4/100000 seines vorher eingenommenen Raums zusammen drucken, und in einer Tiefe von 800 Faden (1 Faden zu 6 Schuh) sieht es von seiner eigenen Schwehre um 13/1000 niedriger, als es stehen würde, wenn es sich nicht zusammen rucken liesse. **Flüsse**, die einen breiten Canal haben, und langsam fliessen, können in einer Stunde 2—6000 Schuhe fliessen, und sich in einer Länge von 7000 Schuhen 1—3 Schuh senken: **Ströhme** haben einen breiten Canal, senken sich in 1000 Schuh Länge zu 4—6 Schuh, und fliessen schnell, die Stunde über 6—12000 Schuh. Der Wasserdampf nimmt 14000 mal mehr Raum als zuvor ein. In einem starken verschlossenen Gefässe (Papins Kochtöpfe) werden sie heisser, viel elastischer, 63 mal stärker wirksam als Schießpulver.

Die Gestalt der lezten eigentlichen Theile des Wassers wird für rund angenommen. Gefrohrnes Luftwasser ist **Reif**, **Schnee** und **Hagel**, davon besonders die Schneefiguren merkwürdig sind. Die gefrohrne Dünste in der Luft sinken nieder, oder kom-

kommen auch vermittelst des Windes zur Berührung, und tretten zusammen. Sie sezen sich als mehrere Nadeln von den Seiten an, und so entstehen allerley Aeste, und zulezt der reguläre sechseckichte Stern, den man mit seinen unnachahmlichen Zeichnungen so sehr bewundert. Bald zeigt sich der Schnee in Spießen, bald in ebener Fläche, wie Eisschelfergen, wie Strahlen, die aus einem Mittelpunkte auslaufen, und in der gewöhnlichsten Ferne 6 Winkel machen, ingleichem wie Liliengestalt, wie Vierecke, wie Blätter u. s. w. Bald in körperlicher Gestalt, wenn verschiedene Schneesterne zusammen kommen, dicht an einander backen, und einen kleinen Schneeklumpen vorstellen. **Engelmann** hat über 420. dergleichen unterschiedliche Schneefiguren vorgestellt, uud mehr als noch einmal so viel können aus den Beobachtungen ergänzt werden. Sie sind bequem und artig zu bemerken, wenn man den Schnee mit schwarzem Papier auffängt. Weitere Schritte in den Meteorologischen Kenntnissen werden auch auf die verschiedenen Schneefiguren, die zu verschiedenen Zeiten fallen, aufmerksamer machen.

Die Erde, als ein elementarischer Körper betrachtet, ist schwehrer als Feuer, Luft und Wasser. Ihre unzählige Verschiedenheit in der Verbindung macht die Classen und Eintheilung in dem Mineral-Reich etwas schwehr und unbestimmt. Die eigenthümliche Schwehre der Metallischen Körper ist folgende: Wenn sie beym Wasser wie 1,000 ist; so ist sie beym Gold 19,636. Silber 10,535 bis 11,087. Queckfilber 13,593—14,019. Bley 11,345. Kupfer 8,843—9,000. Eisen 7,645—8,100. Zinn 7,400. Wißmuth 9,700 — 10,000. Arsenik 8,308. Spiesglas 7,500. Zink 7,000. Kobolt 6,000.

Anmerkungen über die Bevölkerung, und Ordnung im menschlichen Geschlecht.

Tabelle aller Lebenden auf der Erden, nach Süßmilch:

Asien	—	650 Millionen.
Africa	—	150
America	—	150
Europa	—	130
Zusammen		1080. oder gerade 1100 Millionen.

Davon enthält

Teutschland	—	24 Millionen.
Würtemberg	—	500,000.
Portugall und Spanien	—	10 Millionen.
Frankreich	—	17 —
Großbrittannien	—	8 —
Niederlande	—	5 —
Rußland	enthält —	24 —
Dännemark und Norwegen	—	2 und 1/2
Schweden	—	2 und 1/2
Liefland und Churland	—	2 —
Pohlen	—	12 —
Ungarn	—	4 —
Italien	—	10 —
Türkisches Reich	—	8 —

Es können auf der Erde leben

1. Nach dem Süßmilch — 13932 Millionen.
2. Nach dem Leeuwenhoek 13385 —
3. Nach Vaubans Sätzen — 5472 —
4. Nach dem Templemannischen Maße, 375 auf eine Englische Quadratmeile 11500 —
5. Nach demselben Maße, 200 auf eine Englische Meile — 6133 —

Also auf Einer Quadratmeile

1. Nach dem Süßmilch — 6000 Menschen.
2. Nach dem Leeuwenhoek 6493 —
3. Nach Vaubans Sätzen — 2361 —
4. Nach Templemann — 6000 —
5. Nach demselben — — 3200 —

Die bewohnbare Fläche der Erde ist

1. Nach dem Süßmilch 2322000 d. Q. M.
2. Nach dem Leeuwenhoek 2061382 —
3. Nach dem Templemann 19166753/8 —

Man muß sich das zahlreiche Heer der Menschen als in verschiedene Züge abgetheilt vorstellen. Jedes Jahrhundert begreift ungefehr 30 bis 33 Generationen; und man kan also annehmen, daß in jedem Seculo das menschliche Geschlecht sich ganz und gar verändert, oder drey tausend Millionen diesen Schauplatz betretten, und wieder abtretten.

Von 1000 Millionen kämen also Geb. und Gestorbene

Auf jedes Jahr	—	30 Millionen.
jeden Tag	—	82000.
jede Stunde	—	3400.
jede Minute	—	60.
jede Secunde	—	1.

Das Gesetz des Todes ist nach einem Mittel, Dörfer und Städte durch einander gerechnet, und in ordentlichen Jahren ein 36stel Theil, oder aus 36 Lebenden stirbt einer. Unter den Landleuten stirbt einer von 40 bis 45; in Städten aber sterben mehr, 1/28 bis 1/32 oder wohl gar 1/25, nachdem sie groß oder klein sind. Man findet eine viel grössere Sterblichkeit der Städte, sonderlich der volkreichen, weil in der ersten Kindheit mehrere in den Städten als auf dem Lande sterben; weil die Sitten in grossen Städten gemeiniglich verderbter sind; der Ueberfluß der Speisen grösser; eine dickere und ungesundere Atmosphäre; weil hier noch die Fremde dazu kommen, die in den Hospitälern, Kranken- Waisen- und Fündlingshäusern der Städte sterben. Süßmilch nimmt so gar keinen Anstand, allzu grosse Städte wegen der grösseren Moralität einer stets bestehenden, aber schleichenden Pest zu vergleichen.

Von 2 Millionen, die etwa in 18 grosse Städte vertheilt wären, würden jährlich sterben — — —	71428.
Dagegen von einer gleichen Anzahl Landleute, die in 10000 Dörfern vertheilt wären, nur sterben würden —	52631.
Also in grossen Städten mehr — —	18797.
Dieses macht auf 25 Jahr einen Unterschied von — — — —	469925.

Der zu 2 Millionen ist wie 1 zu 4,2.

Es werden mehr Menschen geboren, als von ihnen sterben; und das Verhältniß ist 13: 10. Die Menschen könnten sich also in nicht ganz 100 Jahren verdoppeln, wenn die Vorsehung keine Hindernisse in den Weg gelegt hätte.

Deutschland hat wahrscheinlich 24 Millionen Einwohner, und wenn die Sterblichkeit 1/30 ist, so werden

jährlich sterben — — — 666666.

Wenn aber die Sterbende gegen die Lebende wie 10/13 sind, so werden

jährlich geboren werden — — 866665.

Also jährlich mehr geboren werden — — — — 199999.

oder rund — 200000.

In 5 Jahren ist also Deutschland grösser um — — — 1 Million.

So viel kan es auch alle 5 Jahre missen, oder aussenden, ohne an seinem blühenden Zustand Schaden zu leiden.

Von 1000 Menschen leben noch

gegen das 20ste Jahr	—	500.
40 — —	—	400.
50 — —	—	300.
63 — —	—	200.
73 — —	—	100.
80 — —	—	50.
85 — —	—	25.
90 — —	—	10.

Folg:

Folglich wird von

4	Personen	eine	57 — 60 Jahre alt.
5	—	—	63.
6	—	—	68.
10	—	—	73.
20	—	—	80.
40	—	—	85.
100	—	—	90.
1000	—	—	95.

Und nach einer Londner Tabelle von den Jahren 1728 bis 1757. von 3125 wird einer — 100 Jahre alt.

Es findet sich die bewundernswürdigste Ordnung der Sterbenden nach dem Alter. Hier sind allgemeine Reguln, nach welchen die Dauer des Lebens aller Menschen auf dem Erdboden auf das genaueste bestimmt ist. Wenn 1000. sterben, so ist darunter überall eine meist gleiche Anzahl von 20, 30, 60, 80jährigen. Clima und andere Umstände haben keinen Einfluß. Die eine Hälfte aller Menschen muß bis zum 20sten Jahre von diesem Schauplatz wieder abtretten, die andere Hälfte braucht dreymal so viel Zeit.

Man darf überhaupt rechnen, daß unter etlich 1000 Menschen nicht nur Einer hundert Jahre übersteige, sondern daß auch unter Millionen einige ihr Alter noch viel höher bringen. Doch fehlen untrügliche Urkunden von denen, die 180 bis 200 Jahr alt worden. Gegen die Möglichkeit läßt sich nichts mit Grunde sagen. Hingegen fast alle Beyspiele solcher seltenen Greise haben sich unter den Landleuten, und zum Theil unter den Einwohnern erhabener und bergichter Gegenden gefunden.

Der

Der berühmte Herr Prof. **Lambert** in Berlin hat in fleißiger und scharfsinniger Betrachtung der Sterblichkeit, Todtenlisten, Geburten und Ehen fast alle seine Vorgänger übertroffen. Er hat durch viele gesammelte Wahrnehmungen und Vergleichungen dessen, was **Grannt**, **Petty**, **Süßmilch**, **Bernculli**, **Seybert** und andere vor ihm berechnet haben, gefunden, daß sich die Sterblichkeit füglich unter einer gewissen Geometrischen Linie vorstellen lasse, deren Subtangente das eigentliche **Maaß der Lebens-Kraft** abgebe. Er findet sie gleich bey dem Anfange kaum von einigen Monaten. Sie wächßt aber sehr schnell, so daß sie am Ende des ersten Jahres schon nahe auf 12 Jahre kommt. Sie wächßt sehr schnell bis ins 16te oder 17te Jahr. Von da an nimmt sie bis ins 25ste Jahr wieder sehr schnell, nachgehends langsamer, vom 50sten Jahr an wieder etwas weniges geschwinder ab. Mitten in den Achziger Jahren scheint sie hingegen wiederum etwas zuzunehmen, so daß sie im 95sten Jahr nicht kleiner als im 83sten ist. Herr **Lambert** schliesset ferner: wenn es climacterische Jahre geben sollte, so würde seinen Betrachtungen zufolge das 16, 25, 50 und 84ste als solche anzusehen seyn.

Wenn man ferner voraussetzt, daß mit dem Anfang eines jeden Jahrs 10000 Ehen zwischen Männern von 25 und Frauen von 20 Jahren entstanden sind; so ergeben sich Zahlen, welche ziemlich genau im Verhältniß von 13, 5, 7, 22 sind, und die Summe aller stehenden Ehen, lebender Wittwer, lebenden Wittwen, und ausgestorbenen Ehen von 80 Jahren, oder so wie sie zu Ende des 80sten Jahres sind, vorstellen. Man findet, daß in den ersten 20 Jahren die Hälfte dieser Ehen getrennet, daß aber erst gegen das 44ste Jahr die Hälfte ganz ausgestorben ist. Man siehet auch, daß die Anzahl der Wittwer und Wittwen bis auf einen gewissen Grad zunimmt, von da an aber wieder

wieder abnimmt; daß die Anzahl der Wittwer im 30sten, der Wittwen erst im 35sten Jahr ihr Größtes erreicht, letzteres fast um 1/3 grösser ist, als ersteres, und daß zulezt noch Wittwen leben, wenn alle Männer bereits todt sind.

Man setze eine Anzahl von 1000 unehlichen Kindern; dazu gehören 2000 ledige Leute beyderley Geschlechts als Eltern. Hätten diese 1000 Paare in ordentlicher Ehe gelebt, so würden sie, wenn man auch nur 36 Kinder auf 10 Ehen rechnet, 3600 Kinder erzeuget haben. Von diesen würden wenigstens 1800 das 19te Jahr erreichen und dem Staate nuzbar werden können. Dagegen ist aus vielen Listen zu ersehen, daß es eine grosse Frage ist, ob von 1000 unehlichen Kindern 100 das 19te Jahr erreichen? also verliert der Staat durch 1000 Hurenpaare gewiß 17/18 der Menschen, die ihm hätten nüzlich werden können.

Unter 1000 jährlich Sterbenden sind 261 Kinder, die noch nicht 1 Jahr alt sind, und von denen die meisten die Blattern noch nicht gehabt haben. Im 2ten Jahre des Alters sterben 61, und auch von diesen haben die meisten die Blattern noch nicht gehabt, weil die Blattern erst gegen das vierte Jahr mehrere Kinder anfallen. Herr Lambert führt eine Tabelle an, daraus erhellet, daß von 1455 nur 129 sind, die nach dem 10ten Jahr an den Blattern sterben. Nach dem 20sten Jahr sterben nur 65, nach dem 30sten Jahr nur 27, nach dem 40sten nur 9, und nach dem 50sten nur 4. Er hat überhaupt wahrgenommen, daß die Tödtlichkeit der Blattern, an statt nach Süßmilch 2/25 zu seyn, 1/9 oder gar 1/8 ist; so daß von 8 oder 9, die von den Blattern befallen werden, 1 stirbt.

In einem Land, wo 1000. geboren werden, und auch 1000. sterben, oder wo in allem 28930 Menschen wohnen, theilet ungefehr das 27ste Jahr die

die ganze Summe der Lebenden in 2. gleiche Theile, so daß die eine Hälfte darüber, die andere darunter lebt ═══ 14465. Die Zahl aller, so zwischen 20 und 40 leben, ist 8834, oder gerade 9000. Diese 9000. in 2 Theile getheilt, geben 4500 Ehen. Diese 4500 Ehen geben 1000 Kinder, welche den Sterbenden gleich sind. Oder: 45 Ehen geben 10 Kinder: oder 9. geben 2; oder eine Ehe in die andere gerechnet, in fünfthalb Jahren 1 Kind. Ueberhaupt kan man auf eine jede Ehe, fruchtbare und unfruchtbare durch einander gerechnet, nach einem Mittel, 4 Kinder rechnen; zuweilen etwas mehr, oder weniger, nach den besondern Umständen der Länder. **Derham** führt ein merkwürdiges Beyspiel einer sowohl für sich, als in den Nachkommen fruchtbaren Ehe an. In England hatte Frau **Maria Honywood** 16 Kinder gehabt, von denen sie in ihrem 93sten Jahr, da sie gestorben, 114 Enkel, 228 Urenkel und 900 Ururenkel, also in allem 1258 Nachkommen erlebt hat, unerachtet 5. von ihren Kindern nicht geheirathet hatten.

Man kan sagen, daß allezeit 21 Söhne gegen 20 Töchter, und also ein zwanzigster Theil Söhne mehr geboren werden. Es sterben aber auch in der Kindheit mehr Söhne; und um die Zeit der Heirath ist eine völlige Gleichheit beyder Geschlechter. Gegen 1000 Töchtern kommen mehrentheils 1040—1050 Söhne, sehr selten 1100, und niemal 1200. Die häufigste Verhältnisse der gebornen Söhne und Töchter sind 21 : 20, oder 25 : 26, und die erstere ist die gewöhnlichste.

Herr **Argillander** in Schweden machte noch weitere Untersuchungen, welches Gesetz die Vorsicht gefaßt habe, in was für einer Ordnung Mädchen und Knaben von einer und derselben Mutter gebohren werden. Er sammelte zuverläßige Nachrichten von 50 Weibern, deren jede wenigstens 6. höchstens 23 Kinder gebohren hat; alle zusammen

565.

565 nemlich 587 Söhne und 278 Töchter. Daraus hat er gefunden, daß oft ein Sohn und eine Tochter um einander gebohren werden: wenn aber mehr Kinder nach einander von einem Geschlecht folgen, so hemmen sich die Knaben bey einer geraden Zahl, als 2, 4, 6, 8 u. s. w. die Mädchen bey ungeraden, als 3, 5, 7 u. s. w. das ist, wenn eine Frau 3. Söhne nach einander gebohren hat, und wieder in Wochen kommt, so wird das Vierte auch ein Sohn seyn; darnach kan ein Sohn oder eine Tochter kommen; aber nach 5. Söhnen folgt wieder ein Sohn, wenn sie fortfährt zu gebähren. Eben so hat sie 2, oder 4, oder 6 Töchter nach einander gebohren, und wird wieder schwanger, so bekommt sie noch eine Tochter; aber nach 3, 5, oder 7 Töchtern ist ungewiß, ob ein Sohn oder eine Tochter kommen würde. Von dieser Ordnung ist die Natur so selten abgewichen, daß von den 50 Weibern nur 2, jede einmal nach 2 Töchtern einen Sohn bekommen hat, und da glaubt Herr **Argillander**, eine weibliche Geburt seye vor der Zeit abgegangen, ohne daß die Mutter solches gewußt, oder sich dessen erinnert. Die Ordnung, die am meisten zwischen Kindern einer Mutter vorkommt, ist, daß auf eine Tochter 2 Söhne folgen, und denn 3 Töchter nach einander, und umgekehrt, nach 3 Töchtern 2 Söhne und diesen eine Tochter. Nach 6 Söhnen folgen gemeiniglich 3 Töchter, nach 5 Töchtern 2 Söhne. Die Mutter, welche 6 oder mehr Söhne nach einander gebohren hat, gebühret nach dem nicht mehr Töchter, als gemeiniglich 3 nach einander, und die, welche 5 Töchter gehabt hat, bekommt selten nach dem mehr als 2 Söhne nach einander. Man bemerkt hiebey, daß die Ordnung der Kinder von einer Mutter nicht gestöhrt wird, wenn sie gleich einige davon in der zweyten Ehe mit dem andern Manne gebohren habe, woraus Herr **Argillander** schließt, die Bestimmung des Geschlechts bey der Frucht beruhe lediglich auf der Mutter. Die Mitglieder der Königlichen Schwe-

dischen Academie urtheilen zwar, daß diese Reguln nicht allezeit eine ganz unfehlbare Probe halten dörften; sie stimmten aber doch dahin ein, daß sie würdig wären, bekannt gemacht zu werden.

In der Tabelle für 50. Mütter und ihre 565 Kinder, die Herr Argillander eingegeben, kommt sonst allerley Merkwürdiges vor. Eine der Mütter hat mit einem Manne erst 18 Söhne nach einander gehabt, dann eine Tochter, darauf 2 Söhne, und zum Schlusse 2 Töchter, zusammen 23; der Söhne waren zwölf auf einmal mit ihrem Herrn Vater in Königlichen Diensten. Eine der Töchter hatte schon wieder 10 Kinder, 2 Söhne und 8 Töchter. Eine andere Frau hatte 22 Kinder, 11 von jedem Geschlechte, die stets abgewechselt hatten. Noch eine andere hatte schon 10 Söhne nach einander, und war noch jung. Eine hatte mit einem Sohne angefangen, aber nachdem 9 Töchter nach einander gebohren. Eine hatte mit 2 Männern 12 Kinder gehabt, unter denen eine Tochter wieder 14 Kinder gebohren hatte.

Es ist zwar überhaupt die Zahl aller Lebenden vom männlichen Geschlecht etwas grösser, weil jederzeit 1/20 oder 1/25 Knaben mehr gebohren wird. Es ist aber auch erwiesen, daß 2/25 Knaben mehr als Mägdlein wieder in der ersten Kindheit sterben. Mithin kommt 1/25 Mägdlein mehr zu den Jahren der Mannbarkeit. Doch ist dieses von keiner Erheblichkeit.

Und weil vielmehr Wittwen als Wittwer unverheirathet bleiben, so fällt der Ueberschuß der mannbaren Jungfern über die mannbaren Junggesellen weg.

Gegen 33 Wittwer sind 48 Wittwen. Die wieder heirathenden Wittwen verhalten sich zu den Wittwern

wern wie 100 zu 126, oder wie 4 zu 5. Es heirathet also 1/4 Wittwer mehr als Wittwen.

Von Todtgebornen werden etwa 3. aufs 100, oder 30. aufs 1000. jeder Gestorbenen gerechnet; welche zu den Getauften addirt werden müssen, wenn man die wahre Zahl der Gebornen haben will, die man gemeiniglich nur nach den Getauften angiebt.

Der Sommer und Herbst sind der Gesundheit und dem Leben günstiger, als der Winter, und besonders die Monate des Frühjahrs; Süßmilch giebt folgende Tabelle:

Von 1000 Gestorbenen trifft es

	Im ersten halben Jahr bis zu Ende des Junius	Im zweyten halben Jahr bis zu Ende des Jahrs
In London	519	489.
In kl. Städten Engl.	545	458.
In Danzig	515	481.
In Berlin	539	482.

An Einpfropfung der Blattern stirbt unter 300 nicht einer. Aber von 60 bis 70 Frauen stirbt eine Wöchnerin. Die Gefahr der Verheirathung ist also bey dem Frauenzimmer mehr als dreymal grösser, als die Gefahr der eingepfropften Blattern.

Die jetzige Dauer des Lebens möchte etwa, nach einem Mittel, ein Fünftheil der ehmaligen bey den Erzvättern seyn. Einige überlebten sogar 8. bis 900 Jahr; sie werden aber auch damals unter die seltenere Fälle, wie itzt die 90. und 100jährige gehört haben. Aber auch die Zeugungs-Kräfte mußten den übrigen proportionirt gewesen seyn, und eine Frau hat 100. und mehrere Jahre lang gebähren

ren können. Wenn die Mittel-Zahl der ehlichen Fruchtbarkeit 20. war, so konnte die Verdopplung vielleicht in 10. bis 20 Jahren erfolgen, da sie itzt 80, 90 bis 100. und mehrere Jahre erfordert.

Herr d'Eon berechnete in einem sehr geringen Anschlag, was in ungefehr 100 Jahren Frankreich durch die ehelosen Geistlichen und Priester für Schaden erlitten hat. Er rechnet nur 340000 Geistliche, und den Verlust an Mädchen, die ehelos werden, auf 600000, hieraus folget er in den hundert Jahren, zu zwey Kindern, in jeder Ehe, 1106000 Unterthanen weniger, und einen Schaden für den Staat von 1577700100 L. Die verminderten Arbeitstage schaden nach seiner Berechnung Frankreich jährlich 130 Millionen.

Etwas von den verschiedenen Farben des Menschengeschlechtes.

Nach den Bemerkungen des berühmten Reisenden, Herrn Bruce, die er dem Herrn Buffon mitgetheilt hat, sind in der Barbarey nicht nur die Kinder gleich bey ihrer Geburt ganz weiß, sondern man findet auch bey den Weibern, die sich in den Städten aufhalten, eine sehr weiße und fast widerliche Farbe, indem solche mit dem sehr lebhaften Roth auf ihren Backen zu sehr absticht. Diese dem Marmor ähnliche weiße Farbe bemerkt man auch zuweilen an Weibspersonen in Languedoc und auf der Küste der mittelländischen See, wobey sie oft schwarze Haare haben.

Eine höchstwichtige Bemerkung des Herrn Bruce ist: daß die Race der Negern in Afrika, nur die Küste, das ist, die niedrig gelegenen Ge-

genden dieses Welttheils bewohnet. In dem Inneren von Afrika, und selbst unter der Linie, sind die Einwohner ganz weiß. Dieses zeigt deutlich, daß die verschiedenen Farben des menschlichen Geschlechts nicht ursprünglich sind, sondern bloß von dem Einfluß und der Hitze des Himmelsstrichs abhängen, und daß die schwarze Farbe bey dem menschlichen Geschlechte eben so zufällig als die braune, gelbe oder rothe ist, ja daß diese schwarze Farbe blos von lokalen und besonderen Umständen herrührt, die gewißen Gegenden eigen sind, in welchen die Hitze sehr heftig ist.

Die Negern von Nubien erstrecken sich nicht bis ans rothe Meer, und es werden alle Küsten des Meers durch Araber oder deren Nachkommen besezt. Vom achten Grad nördlicher Breite, fängt sich das Volk der Gallen (Peuple de Galles) an, welches aus verschiedenen kleinen Völkerschaften besteht, und sich von da vielleicht bis zu den Hottentotten erstrekt. Diese Völker sind meistens weiß. Man trift in dem ganzen großen Strich Landes zwischen dem 18ten Grad der nördlichen und 18ten Grad der südlichen Breite, als der zu beyden Seiten der Linie ligt, blos an den Seeküsten Negern an; in dem innern von Afrika aber, wo das Land hoch ligt, und sehr bergigt ist, sind die Einwohner weiß, ja fast eben so weiß, als die Europäer, weil das Innere von Afrika außerordentlich hoch ligt, und keiner großen Hitze ausgesezt ist. Ueberdieses regnet es auch zu gewißen Zeiten des Jahrs in einem fort, wodurch die Luft und die Erde so abgekühlt wird, daß es ein sehr temperirter Himmelsstrich wird. Die Berge, welche sich vom Wendecirkul des Krebses an, bis an die Spitze von Afrika erstrecken, theilen diese große Halbinsel der Länge nach ab, und werden von ganz weißen Völkern bewohnt; in den Gegenden aber, wo zu beyden Seiten dieser Berge das Land sehr niedrig wird, als gegen Westen nach Congo und Angola, und gegen

Mor-

Morgen nach Melinde und Zanguebar, wohnen schwarze Völker; und zwar werden die erstern Länder von den Negern, und die leztern von den Caffern bewohnt. Im inneren Afrika sind die Einwohner weiß oder doch bloß braun.

Der Herr Graf von Buffon macht bey Gelegenheit dessen, was Bruce in den hier mitgetheilten Bemerkungen von der Farbe der Einwohner in dem innern Afrika versichert, die Anmerkung, daß gewiß blos die Wärme des Himmelsstriches, die in einigen Gegenden der Erde außerordentlich groß ist, die Ursache der schwarzen Farbe der Negern seye. Diese Farbe dringt bis in das Innerste des Körpers, weil das Blut der Negern auch schwärzer als der weißen Menschen ist. Nun trift man aber eine so außerordentlich heftige Hitze in keinem gebirgigten, wie auch in keinem solchen Lande an, das weit über der Oberfläche des Meeres erhaben ligt, daher auch unter der Linie, selbst die Einwohner von Peru und dem inneren Afrika nicht schwarz sind. Auch findet sich diese starke Hitze nicht unter der Linie an den Küsten oder in den niedrigen Gegenden nahe am Meere, die gegen Morgen gelegen sind, weil dieselbe beständig durch einen Seewind abgekühlt werden. Eben dieses gilt gleichfalls von den Völkern in Guiana und Brasilien und den Einwohnern der mittäglichen asiatischen Inseln. Blos die nach Westen gelegenen niedrigen Gegenden von Afrika, sind einer so außerordentlichen Hitze ausgesezt. Auf der westlichen Küste von Afrika aber wird der Wind, indem er über eine erstaunliche Strecke Land erst gehet, dadurch so erhitzt, daß er die Wärme dieser Küsten und niedrig gelegenen Theile sehr vermehrt, und hiedurch, nebst der niedrigen Lage dieser Länder die schwarze Farbe ihrer Einwohner hervorbringt. Eben diese beyden Ursachen machen auch, daß in Nubien die Einwohner schwarz sind, weil der Wind, ehe er in diese niedrig gelegenen Gegenden kommt, vorher über einen großen Strich Land gegangen ist. Ist

aber der Wind vorher über die See gegangen, und dadurch abgekühlt worden, so kan die Wärme auch in den heißesten Himmelsstrichen und tief gelegenen Gegenden, keine Negern hervorbringen, und dieses ist die Ursache, warum man auf der ganzen Erdkugel eigentlich nur Negern antrift: 1.) in Senegal, Guinea, und anderen gegen Westen gelegenen Theilen von Afrika. 2.) In Nubien oder Nigritien. 3.) In dem Lande der Papus oder Neuguinea. Wiewohl diese lezteren Negern ein erst in neueren Zeiten dahin gekommenes Volk zu seyn scheinen. Es sind daher die Länder, welche durch Negern bewohnt werden, nicht so gar groß, noch die Anzahl der Negern überhaupt so stark, als man dem ersten Anschein nach glauben sollte. Paw hat in seinen Untersuchungen über die Amerikaner unstrittig zu viel gesagt, wenn er behauptet, daß sich die Anzahl der Negern auf der ganzen Erde zu den Weißen wie 1 zu 23 verhalte. —— Es scheint vielmehr, die Race der wahren Negern mache kaum den hunderten Theil des menschlichen Geschlechtes aus.

Verschiedene gefärbte Menschenarten, welche durch die Vermischung der Spanier mit den Indiern in Amerika entstehen.

Aus Twiß.

Die Endigungen in a sind weiblich, und die in o männlich.

1. Von einem Spanischen Manne und einer Indischen Frau entsteht ein Mestizo oder eine Mestiza.

2. Von

2. Von einem Spanier und einer Mestiza, eine Castiza.

3. Von einem Spanier und einer Castiza, eine Española.

4. Von einer Española und einem Indier, ein Mestindio.

5. Von einem Mestindio und einer Castiza, eine Cayota.

6. Von einem Indier und einer Cayota, ein Harnizo.

7. Von einem Spanier und einer Negerin, entsteht ein Mulatte.

8. Von einem Spanier und einer Mulattin, ein Morissio.

9. Von einem Morissio und einer Spanierin, ein Albino.

10. Von einem Albino und einer Spanierin, werden vollkommene Neger erzeugt.

11. Von einem Neger und einem Indischen Weibe, ein Lobo.

12. Von einem Indier und einer Loba, ein Sambaigo.

13. Von einem Sambaigo und einer Mulattin, ein Cambujo.

14. Von einem Cambujo und einer Mulattin, ein Albaraſſado.

15. Von einem Albaraſſado und einer Mulattin, ein Borzino.

16. Von einem Borzino und einer Mulattin, entſteht ein Neger mit ſchlichten Haaren.

Der merkwürdige Umſtand, daß Kinder von meiſt weißen Leuten, wie unter Nr. 10. und 16. bemerkt wird, faſt ganz ſchwarz ſind, wird auch von andern beſtättigt.

Vom Einfluß der Muſik auf die Thiere.

Unerachtet die Vermuthung, daß die Muſik auf einige Thiere einen Einfluß habe, von manchen verworfen oder wohl gar lächerlich gemacht worden iſt, ſo kan man doch manche Erfahrungen nicht läugnen, welche denſelben vielmehr beſtättigen. Büffon geſtehet ſogar, wie es ihm ſcheine, als ob die Thiere, die mit dem Sinne des Gehörs begabt ſind, auch der Empfindung des Vergnügens fähig ſeyen, welches die Harmonie hervorbringt. Der Elephant hat ein ſehr gutes Gehör, vergnügt ſich an dem Schalle der Inſtrumente, und ſcheinet die Muſik zu lieben. Er lernt ſehr leicht den Takt zu ſchlagen, ſich nach dem Takte zu bewegen, und zu gehöriger Zeit einige Töne dem Schall der Trommeln und Trompeten beyzumiſchen. Alles dieſes ſind Thatſachen, die durch eine große Menge von Zeugniſſen beſtättiget worden. — Man hat auch an Hunden einen großen Gefallen an der Muſik wahrgenommen. Sie kamen

men aus dem Hofe oder der Küche in das Zimmer, wo Concert war, blieben solange da, als die Musik dauerte, und begaben sich, sobald diese aufhörte, nach ihrem vorigen Aufenthalt zurück. Einige gaben sogar, wenn man ihnen einen gewissen scharfen Ton sehr laut in die Ohren schrie, einen Ton von sich, der ziemlich mit demselben übereinstimmte. Dieser besondere Trieb oder Vermögen aber wird nur bey gewissen Hunden angetroffen, indem sonsten die meisten Hunde ganz gleichgültig gegen die Musik sind, unerachtet sie fast alle durch ein heftiges Geräusch und Lärmen, z. B. von Trommeln oder geschwind fahrenden Kutschen, heftig bewegt werden. Auch ist bekannt, daß vielen Hunden gewisse Töne zuwider sind, so daß sie, sobald diese Töne auf einer Violine oder anderen Instrumente angegeben werden, gleich zu heulen anfangen.

Die Pferde, Esel, Maulesel, Kameele, Ochsen und andere Lastthiere, scheinen die Arbeit leichter zu ertragen und auf ihren langen Reisen munterer fortzuschreiten, wenn sie Musik hören. Dieses ist auch eine von den Ursachen, warum man ihnen Glocken und Schellen anhängt. Viele Bauren pfeiffen oder singen den Ochsen etwas vor, um sie bey der schwehrsten Arbeit in Bewegung zu erhalten, und diese Thiere bleiben stehen, und scheinen den Muth zu verlieren, sobald ihre Treiber zu singen oder zu pfeiffen aufhören. Es haben sogar die Französische Bauren Lieder, die sich vor die Ochsen mehr als vor andere Thiere schicken. Es enthalten solche gemeiniglich die Namen von den vier oder sechs Ochsen, aus denen die Gespann bestehet, und jeder Ochse, wenn er seinen Namen in dem Liede vorkommen höret, wird dadurch zur Arbeit angefrischt. Die Pferde spitzen die Ohren und werden muthig, wenn sie dem Schall der Trompete hören, so wie die Jagdhunde auch, wenn sie das Jagdhorn hören, dadurch ermuntert werden.

Man behauptet, daß die Meerschweine und Seehunde sich den Schiffen nähern, wenn man auf solchen, zur Zeit einer Windstille, eine Musik macht, die weit umher schallet. Doch bedarf diese leztere Nachricht noch mehrere glaubwürdigere Schriftsteller.

Viele Gattungen von Vögeln, als Zeisige, Hänflinge, Stieglitze, Meisen, Canarienvögel, Gümpel u. s. w. nehmen die Eindrücke der Musik sehr leicht an, weil sie ziemlich lange Stücken auswendig lernen und behalten. Auch die Papagayen, Elstern, Amseln, Staare lernen pfeiffen, ja sogar gewisse Worte aussprechen, wie sie denn auch die Stimmen und das Geschrey von Hunden, Kazen und anderen Thieren nachahmen. Ueberhaupt bemerkt man, daß die Vögel der bewohnten, und schon längst cultivirten Länder, eine angenehmere und weniger rauhe Stimme als diejenigen haben, die sich in ganz unbewohnten oder doch solchen Gegenden aufhalten, in denen nur Wilde leben. Man findet hievon ein sehr auffallendes Beyspiel an den Amerikanischen Vögeln, wenn man sie mit den Vögeln in Europa und Asien vergleicht, indem die meisten, wenn man einige wenige, als z. B. die Virginische Nachtigall (Loxia Cardinalis), die Mokingbirds der Engländer (Turdus polyglottus und Turdus orpheus) u. s. w. ausnimmt, nur schreyen und bis jezt noch immer eine unsern Ohren sehr unangenehme Stimme haben.

Die meisten Vögel singen, wie bekannt, stärker, je heftiger ein Geräusch oder Ton ist, den sie in ihrem Bauer u. s. w. hören. Man weiß, wie sehr die Nachtigall mit der menschlichen Stimme wetteifert, und es gibt tausend besondere Beyspiele von dem musikalischen Instinkt dir Vögel, davon man sich aber nicht die Mühe genommen hat, die genauern Umstände anzumerken.

Auch

Auch sogar einige Insekten scheinen gegen die Musik nicht unempfindlich zu seyn. Daß die Spinnen, wenn man Musik macht, sich an ihren Fäden herablassen, und so lange die Musik anhält, unten bleiben, hernach aber wieder an die Decke des Zimmers hinauf steigen, haben dem Herrn Büffon so viele Augenzeugen versichert, daß man die Wahrheit dieser Erscheinung fast nicht in Zweifel ziehen kan. Jedermann ist bekannt, daß man die Bienenschwärme, die fortgehen wollen, wieder zurückbringt, wenn man auf Becken u. s. w. schlägt, und daß man durch ein großes Geräusch das so beschwerliche Schwirren der Hausgrillen zum Stillschweigen bringen kan.

Etwas zur Witterungs-Beobachtung.

Nichts ist unbestimmter, als wie man sich gewöhnlicher Weise über die Witterung und ihre Beschaffenheit auszudrücken pflegte. Neuere verdienstvolle Beobachter machen sich demnach ein besonderes Geschäfte daraus, eine deutliche und immer verständliche Sprache in ihrer Beschreibung der Witterung zu reden. Sie verdienet bekannter zu seyn, und folgendes seye davon gegenwärtig eine Probe.

Bemerkung und Bezeichnung der **Witterung** und **Gestalt des Himmels** überhaupt, nach dem Herrn Abt von Felbiger.

Klar IV, Der Zustand der Luft, da auch nicht die allerkleinste und dünneste Wolke zu sehen ist. **Heiter.** Es ist selten.

Klar III, Wenn viel mehr blaues ist, als Wolken am Himmel sind.

Klar

Klar II, Wenn Blaues und Wolken zu gleichen Theilen da sind.

Klar I, Wenn man nur ein wenig Blaues, und viel Wolken am Himmel wahrnimmt.

Trübe I, Wenn der Himmel mit einförmigen weißlichten ganz dünnen Wolken überzogen ist, nirgends blau erscheint, da aber der Ort der Sonne durch die Wolke, noch deutlich zu erkennen, und wobey viel Taglicht ist.

Trübe II, Nicht mehr einförmig, sondern weise und schwarzgraue Wolken, unter oder auch neben einander, da der Sonnen-Ort nur Blickweise oder schwach zu kennen, und geschwächtes Taglicht ist.

Trübe III, Einförmige, aber schwarzgraue und dicke Wolken, da der Sonnen-Ort nirgends kenntbar, und das Tagelicht dunkel ist.

Trübe IV, Durchaus einförmige schwarze Wolken, da das Taglicht sehr schwach ist; dieser lezte Grad der Trübe ist eben so selten, und fast noch seltener als Klar IV.

Oder nach Herr Rabe:

Heiter, wenn der Himmel vollkommen blau, ohne sichtbare Dünste ist.

Hell, wenn sich hie und da ganz dünne Dünste sehen lassen.

Son-

Sonnenschein mit Gewölk, wenn der Himmel mehr hell als wolkicht ist.

Wolkicht mit Sonnenschein, wenn viele Wolken, und nur an einigen Orten helle Pläze sind.

Bedekt ist, sonderlich Winterszeit, wenn der Himmel einfärbig, ohne sichtbares Gewölk bedekt ist.

Trüb, wenn der Himmel mit Gewölk vollkommen bedekt ist.

Der **Wind** wird nach den Graden seiner Stärke also nach Hrn. Abt v. Felbiger bemerkt und bezeichnet.

A. **Gänzliche Winstille**, wenn die Luft und folglich auch die Blätter der Bäume sich gar nicht bewegen. Das Zeichen ist o.

B. **Schwacher Wind**, dabey der Rauch seine Richtung ändert, und schwache Zweige und Blätter bewegt werden. Wird bezeichnet mit 1.

C. **Starker Wind**, da man ein Geräusch in der Luft, besonders den Caminen merkt. Das Zeichen ist 2.

D. **Sturm.** Heftiges Rauschen in der Luft. Das Zeichen ist 3.

E. **Orcan.** Hoher Grad des Sturms. Das Zeichen ist ✳.

Zu Bestimmung der Grade des Regens, der Hize und Kälte hat der Naturbeobachter die bekannte

te meteorologische Werkzeuge. Um aber überhaupt einen Begrif dieses oder jenen Grades zu geben, so hat Gr. v. Mattuschka in seinem Natur-Calender

vom Regen folgende beyläufige Grade gesezt:

1. Der Regen hat kaum den Staub gelegt.
2. Es sind die Wege kothig worden.
3. Die Gräben sind voll Wasser gestanden.
4. Die Gräben und Bäche sind ausgetretten, und Wiesen und Aecker überschwemmt.

Die Kälte kan man (nach ebendemselben) beyläufig nach viererley Graden unterscheiden.

1. Wenn sie kaum die zartesten Kräuter beschädigt, aber unter Tags noch kein Eis gibt.
2. Wenn die siehenden Wasser und Lachen den Tag durch mit dünnen Eis überzogen werden.
3. Wenn das Eis zwar Menschen und Thiere, aber noch keinen beladeten Wagen trägt.
4. Wenn es so stark friert, daß kein beladeter Wagen durchbricht.

Bey der Hize, als Dürre.

1. Wenn die Blätter zarter Gewächse welk werden.
2. Wenn das Gras verdorret oder ausbrennt.
3. Wenn die Quellen vertrokнen.
4. Wenn die Flüsse so klein werden, daß man leicht durchgehen kan.

Kopf-

Kopfputz des Frauenzimmers.

In **Peru** schmücken die Damen ihre Häupter, Busen und Arme mit Schnüren voll schimmernder Fliegen, deren Glanz diesen Schnüren den Anschein von Kronen, Halsbändern, Armbändern, von natürlichem Lichte gibt. Auch bey den nächtlichen Spaziergängen in der Alameda, oder den Alleen zu Cadix in Spanien, befestigen die Damen Johanniswürmchen mit Fäden in ihren Haaren, deren Schein eine sehr angenehme Wirkung thut.

In **Benin** ist die Frisur besonders künstlich. Das Frauenzimmer wickelt sich das Haar in 20 und mehrere Locken, nachdem es dicke oder dünne ist, und oben am Wirbel wird es wie ein umgekehrter Hahnenkamm getheilet, wodurch die kleinen Locken genau in Ordnung liegen bleiben. Andere salben auch das Haar mit Palmöhle, dadurch verändert sich ihre schwarze Farbe nach und nach in eine Art grün oder gelb, die sie sehr gerne haben, ob sie wohl abscheulich aussehen.

Die **Hottentotten** haben sehr gerne Kopfzierrathen, und metallene Knöpfe und dünne Platten sind noch jezt am Cap Mode. Ein Stückchen Spiegel halten sie so hoch, als wir Diamanten. Ohrenringe und Glaskorallen sind Unterscheidungszeichen der Vornehmeren. Sie hängen auch aufgeblasene Blasen der Thiere, die sie umgebracht haben, in ihre Haare. Ein gewißes Kraut gibt ihnen getrocknet und gepulvert einen goldfarbenen Staub, mit dem sie sich Kopf und Gesichte pudern. Oft sezt aber das Hottentottische Frauenzimmer seiner natürlichen Häßlichkeit noch eine neue Reizung, oder vielmehr Abscheulichkeit zu, und bemahlt sich

das

das Gesicht, vermittelst eines rothen Kalkes, der in den Capeländern gefunden wird, mit Flecken.

Sonderbar ist der Kopfputz des weiblichen Geschlechts bey dem Chinesischen Volke der Myautsen. Die Weiber tragen auf dem Kopfe eine Art von einer leichten Tafel, etwa 1 Schuh lang und 5—6 Zolle breit. Diese bedecken sie mit ihren Haaren und befestigen dasselbe daran mit Wachse. Solchergestalt können sie sich weder anlehnen, noch niederlegen: sondern müßen blos auf dem Nacken ruhen. Sie sind auch gezwungen, wenn sie auf der Straße sind, den Kopf beständig zu kehren und zu drehen, weil das Land voller Gehölze und Gestrippe ist. Wenn sie sich einmal kämmen wollen, so müßen sie erstlich ganze Stunden lang vor dem Feuer stehen, und das Wachs schmelzen lassen. Diese Mühe nehmen sie das Jahr 3 bis 4mal über sich. Hernach, wenn sie sich gereinigt haben, so putzen sie sich auf eben die seltsame Art, wie zuvor. Die Myautsen-Frauen, die schon etwas bey Jahren sind, begnügen sich damit, daß sie ihre Haare oben auf dem Wirbel in Knoten zusammen binden.

Der Kopfputz der Chineserinnen bestehet gemeiniglich in vielen Locken, die mit kleinen Sträußchen von goldenen und silbernen Blumen untermengt sind. Einige schmücken ihr Haupt mit dem Bilde des Fong Whang, eines erdichteten Vogels. Dieses ist von Golde, oder von Silber und vergoldet, nachdem die Person von Stande ist. Die Flügel sind geschikt über den vorderen Theil ihres Kopfputzes ausgebreitet, und nehmen den oberen Theil ihrer Schläfe ein. Der lange ausgebreitete Schwanz stellet eine Art von einem Federbusche auf dem Wirbel des Hauptes vor. Der Körper ligt auf der Stirne auf. Der Hals und der Schnabel hangen auf die Nase herunter. Der Hals aber ist durch eine verborgene Angel an dem Körper befestigt, daß er bey der geringsten Bewegung des Hauptes wa-

wackeln und sich bewegen kan. Der Vogel steht auf den Füßen, und diese stecken in den Haaren, damit er nicht herunterfalle. Frauenzimmer von sehr hohem Stande trägt zuweilen einen Kopfputz von mehreren solchen Vögeln, die in einander geschlungen sind, und eine Art von einer Krone vorstellen. Die bloße Arbeit daran kostet schon sehr vieles Geld. Das junge Frauenzimmer trägt gemeiniglich eine Art von einer Krone, die aus Pappe verfertigt, und mit schönem Leder überzogen ist. Das Vordertheil erhebt sich in eine Spitze über die Stirne, und ist mit Perlen, Diamanten und andern Zierrathen besezt. Der Wirbel des Hauptes ist mit natürlichen oder künstlichen Blumen geschmückt, die mit kleinen Griffeln untermischt sind, auf deren Spitzen Juwelen stecken. Weiber hingegen, die schon bey Jahren sind, sonderlich von gemeinem Stande, begnügen sich mit einem Stücke von sehr feinem seidenen Zeuge, das sie einige male um den Kopf herum wickeln, und Pau tew, d. i. Kopf-Einwickler, nennen.

Der Kopfputz der **Isländerinnen** ist ein grosses weisses Schnupftuch von grober Leinwand, und sehr steif. Darüber gehet eine Binde von feinerer Leinwand, die in Gestalt einer Pyramide gebrochen ist, so daß diese Weibspersonen einen Zuckerhut auf dem Kopfe zu tragen scheinen. Um die Stirne binden sie ein anderes seidenes Schnupftuch, welches ihnen die Stirne und den Kopf 3 Finger breit bedeckt. Außer dieser gewöhnlichen Kleidung hat das Verlangen zu gefallen, und die Eitelkeit noch andere für diejenige Weiber erfunden, die etwas voraus haben wollen. Sie bedienen sich verschiedener kleiner Zierrathen aus Silber, die sehr sauber gearbeitet sind, zumal aus Silberdrathe und vergoldet, z. E. große Knöpfe mit Steinen von verschiedenen Farben gefaßt, oder kleine Ringe. Drey bis vier solcher Knöpfe werden in Gestalt einer Aigrette auf den Kopf gesteckt, und das ist ihr reichster Kopfputz.

Doch was will den Erfindungsgeist der Französischen Nation im Kopfputz übertreffen? Herr Legros hat nicht nur in einem eigenen Buche von 61 Seiten ein vollständiges System vom Haarputz der französischen Damen vorgetragen, sondern seine Regeln auch noch durch 33. hinzu gehörige Kupfertafeln sinnlicher und deutlicher zu machen gesucht. Ja, was noch mehr ist, er hat zu Paris eine eigene Akademie gestiftet, von welcher er Direktor ist, und wo man in verschiedenen Classen dieser seiner zur höchsten Vollkommenheit gebrachten Kunst sich unterrichten lassen kan. Er versichert auf 42igerley Manier die Damen aufgesezt, und 300. verschiedene Haartouren, welche man für natürliche Haare angesehen, für sie gemacht zu haben. In der Messe 1763. stellte er 30. große Puppen auf, welche alle frisirt waren, und die Bewunderung der Damen erhielten; und im Jahr 1765. stellte er hundert Stück dergleichen frisirte Puppen auf, welche nicht nur den Beyfall der französischen Damen erhielten, sondern zum Theil an die vornehmsten Französischen Höfe verschikt wurden. Ihnen zu Gefallen errichtete er drey Classen, worinnen Kammerdiener, Kammerfrauen und Friseurs, gezogen werden. Einige Feinde des Herrn Legros sagten, daß man die Moden in seinen Kupferstichen mit natürlichen Haaren nicht nachmachen könne. Um das Publikum vom Gegentheil zu überzeugen, lies er 33. junge Mädchen nach seinen 33. Kupferplatten frisiren, und alle Tage in den Monaten May und Junius 1766. auf dem Walle spazieren gehen. Dergleichen Mädchen nennt man in Paris Prêteuses de tête, **Kopfleiherinnen.** Sie sind 10 — 12. Jahre alt, und verleihen ihre Köpfe bey Friseurs, die ihre Lehrlinge vom Morgen bis in den Abend, sich in ihren Haaren überlassen, indem sie alle Stunden frisirt und wieder ausgekämmt werden. Sie bekommen dafür des Monats ungefähr anderthalb Thaler und haben noch überdiß das Vergnügen, manchmal in einem Tage 30 mal anders aufgesezt zu werden.

Ver-

Verzeichniß derer seit einigen Jahrhunderten gemachten neuen Erfindungen.

Die Romanen wurden bereits im zehnten Jahrhundert unter den Franken üblich.

Im Jahre 1330. erfand Barthold Schwarz, sonst Constantin Angklizen genannt, von Freyburg in Deutschland gebürtig, das Pulver. Er kam von ungefähr auf diese Entdeckung, als er im obgedachten, oder dem 1331sten Jahre mit einer chymischen Arbeit beschäfftiget war.

Die Karten sind in Frankreich vier oder fünf Jahre vor dem Tode Karls des Fünften, der 1380. gestorben ist, erfunden worden.

Das Malen mit Oelfarben auf Leinwand ist in Brügge 1410. durch Johann van Eyck, gebürtig von Maseyck, erfunden worden. Mit ihm fangen die verschiedenen Schulen der Maler an, deren man achte zählt: Die Römische, die Florentinische, die Lombardische, die Venetianische, die Deutsche, die Flammändische, die Holländische und die Französische.

Die Buchdruckerkunst ist im Jahr 1436. oder 1438. erfunden worden. Man hat sie Johann Guttenberg, sonst Johann Gänsefleisch genannt, von der edlen Familie der Sorgenloch in Maynz, zu danken. Die erstern Versuche wurden in Straßburg gemacht. Sie wurde aber in Maynz im Jahr 1440. zur Vollkommenheit gebracht. Man bedient sich zum Drucken verschiedener Arten von Schriften, als 1) Nonpareil, 2) Petit-Fractur, 3) Burgis-Fractur, 4) Corpus-Fractur, 5) kleine Cicero-Fractur, 6) grobe Cicero-Fractur, 7) kleine Mittel-Fractur, 8) grobe Mittel-Fractur, 9) Tertia-

Fractur, 10) Text-Fractur, 11) doppelt Mittel-Fractur, 12) kleine Canon-Fractur, 13) grobe Canon-Fractur, 14) kleine Missal-Fractur, 15) grobe Missal-Fractur, 16) kleine Sabon-Fractur, 17) grobe Sabon-Fractur, mit der zu jeder gehörigen Schwabacher-Schrift.

Das Kupferstechen ist zu Bockholt im Münsterischen durch Israel von Mecheln, oder nach andern, von Maynz, im Jahr 1450. erfunden worden.

Der berühmte Albrecht Dürer hat das Kupferstechen mit Scheidewasser erfunden.

Auf diese Entdeckung folgte die Erfindung der Holzstiche. Man hat sie einem Teutschen, Namens Lupert Rüst, zu danken, dessen Schüler Martin Schön von Colmar war, dessen Holzstiche schon im Jahre 1460. bekannt waren.

Das erste Leihhaus ist in Perusa durch einige gutgesinnte Bürger aufgerichtet worden. Pabst Sixtus der Vierte errichtete das zweyte in Savona im Jahre 1479.

Christoph Columbus, ein Genueser, hat im Jahr 1492. den vierten Theil der Erdkugel entdeckt, welchen die undankbare Nachkommenschaft nach dem Americus Vespuci, einem Florentiner, America genennt hat. Die Familie der Böheim in Nürnberg, will diese Ehre einem ihrer Vorfahrern, Namens Martin Böheim, zueignen, und bezieht sich dabey vornemlich auf das Zeugniß des Pigaphetta, eines spanischen Schriftstellers, der zu dieser Zeit lebte.

Ein nürnbergischer Bürger, Namens Guter, hat die Windbüchse erfunden.

Es ist noch nicht 300 Jahre, daß Ludwig von Berken, ein Edelmann aus Brügge, die Kunst, die Diamanten zu schleifen und zu brillantiren, erfunden hat.

Clau-

Claudius Briague ist der erste, der auf den Diamant gestochen hat.

Die Kunst, die Kanonen aus dem Ganzen zu bohren, so, daß der Kern ganz bleibt, ist zu Anfang dieses Jahrhunderts von einem Schweizer, Namens Maritz, erfunden worden.

Die erste Chocolade ist 1520. durch die Spanier aus Mexico nach Europa gebracht worden.

Die ersten Stecknadeln wurden in Engelland im Jahre 1543. gemacht. Das schöne Geschlecht bediente sich vorher kleiner hölzerner Stiftchen.

Die ersten seidenen Strümpfe trug in Frankreich König Heinrich der Zweyte, im Jahre 1547. und in Engelland die Königin Elisabeth 1561.

Das Walzwerk zu Ausmünzung der Münzen, welches in Teutschland gegen das Jahr 1550. erfunden worden, wurde nicht eher als 1648. in Frankreich bekannt. Bis dahin bediente man sich des Hammers.

Das Stempel-Papier ist in Spanien und Holland gegen das Jahr 1555. zuerst eingeführt worden.

Die ersten Sackuhren wurden aus Teutschland nach Engelland im Jahre 1577. gebracht.

Der Proportional-Circul ist zu Anfang des vergangenen Jahrhunderts durch Jobst Byrge, einen Meßkünstler des Landgrafen Wilhelm zu Hessen-Cassel, erfunden worden. Levinus Hulsius hat in seiner Schrift von den mechanischen Instrumenten die Beschreibung davon im Jahr 1603. gegeben.

Die astronomischen Ferngläser mit einem hohlen Augenglas und einem erhabenen Objectivglas, sind 1609. durch Johann Lippersheim, oder nach andern, durch Jacob Metius, einen Holländer erfunden worden.

Keppler ist der erste, der bey dem astronomischen Fernglas zwey erhabene Gläser eingeführt hat.

Scheiner hat zuerst das dritte Glas hinzu gesetzt, um die Bilder aufrecht vorzustellen.

Sebastian Münster, von Ingelheim in der Pfalz, führte zu Anfang des sechszehenden Jahrhunderts, den Gebrauch der Sonnenuhren wieder ein.

Simon Meyer, oder Marius, ein Meßkünstler des Marggrafen zu Anspach, entdeckte in dem Monat November 1609. die vier Trabanten des Jupiters. Galiläi wurde sie erst den 7ten Jenner des folgenden Jahres gewahr.

Christoph Scheiner, ein Jesuit, ist der erste, der im Monat May 1611. die Sonnenflecken entdeckt hat.

Das Proportional-Lineal ist eine Erfindung von Benjamin Bramer, einem Baumeister in Marburg, 1618.

Die Engelländer eignen sich die Erfindung des gestreuten Tapetenpapiers zu. Die Franzosen hingegen machen einen Scheidenmacher von Rouen, Namens Francois, zum Erfinder, der die erste Tapeten von dieser Art im Jahre 1620. soll verfertiget haben.

Ein Engelländer, Namens Tull, hat zuerst den Einfall gehabt, die Fische zu verschneiden, damit sie grösser und fetter werden.

Die Monturen sind bey den Regimentern durch Ludwig den Vierzehnten, König in Frankreich, zuerst eingeführt worden.

Der Ursprung der Kutschen steigt nicht über die Regierung Carl des Siebenden, Königs in Frankreich, der von 1422. an regierte, hinauf. Die erste, die

die man in Paris sah, war die Kutsche, welche Ladislaus, König in Ungarn und Böhmen, der Königin verehrte.

Die Kunst, die Blumen im Winter, vermittelst eines reinen Wassersandes, in ihrer vollkommenen Schönheit zu erhalten, eignen einige dem Professor Böckler in Straßburg, andere einem Jesuiten Ferrarius in Siena zu.

Ein Engelländer, Namens Rapheling, lernte in Virginien zuerst Taback rauchen, und lehrete hernach diese Kunst andre junge Leute in Engelland. Einige von diesen, die die Universität Leyden besuchten, brachten sie nach Holland.

Die ersten Perüquen wurden im Jahr 1620. zu Paris verfertiget.

Der Anfang der Hüte steigt nicht über die Regierung Carl des Sechsten, Königs in Frankreich 1380. hinauf. Man hielte die Hüte damals für eine solche Eitelkeit, daß der Erzbischoff von Paris allen Priestern Befehl ertheilte, mit der Messe inne zu halten, wenn ein Geistlicher mit einem Hute in der Kirche erscheinen würde.

Die Kunst, die Kupferstiche mit verschiedenen Farben zu drucken, hat einer, Namens Lostmann, im Jahr 1626. erfunden. Christoph Blond, von Frankfurt am Mayn, hat sie zur Vollkommenheit gebracht.

Cornelius Drebbel, ein Landmann aus Nordholland, hat das zusammengesetzte Vergrösserungsglas 1627. erfunden. Das einfache hat man Christian Huygens zu danken. Eben dieser Drebbel ist der Erfinder der Thermometer.

Wilhelm Harvey, ein Englischer Arzt und Naturkündiger, hat 1628. den Umlauf des Geblüts im menschlichen Leibe entdeckt.

Die Posten sind gegen das Jahr 1641. durch Lamoral von Taxis in dem teutschen Reiche errichtet worden.

Simon Pauli von Rostock, der im Jahre 1680. gestorben ist, hat die Kunst, die Knochen zu bleichen, erfunden, deren man sich, die Gerippe zu machen, bedienet.

Friederich Ruysch hat die ersten anatomischen Einsprützungen gemacht.

Der Abt Gaetano Giulio Zumbo, ein Sicilianer, ist der Erfinder der anatomischen Figuren von gefärbtem Wachs.

Die Zergliederungskunst ist nicht eher als in dem sechszehenden Jahrhundert in Europa wieder eingeführt worden. Andreas Vesalius von Brüssel hat die erste Hand daran gelegt. Man hat noch ein Schreiben vom Kaiser Carl dem Fünften an die Universität von Salamanka, darinn er belehrt seyn will, ob man mit gutem Gewissen einen menschlichen Körper zergliedern könnte, um den innerlichen Bau desselben zu entdecken.

Torricelli, ein Leibarzt des Großherzogs von Florenz, hat im Jahr 1643. die mit Quecksilber gefüllte Glasröhre erfunden, welche noch heut zu Tage die Torricellianische Röhre genennt werden.

Die Brillen sind schon in dem 13ten Jahrhundert bekannt gewesen. Wenn Robert Bacon nicht der Erfinder davon ist, so ist er doch der erste, der ihrer Meldung gethan hat. Man schreibt ihm auch die Erfindung der Zauber-Laterne zu.

Der Baron von Tschirnhausen hat zuerst die größten Brennspiegel mit dem Collectivglas, wie auch die größten Hohlspiegel verfertiget.

Der erste Caffee kam nach Marseille 1644.

Jo:

Johann Hevel, Bürgermeister in Danzig, ist der erste, der im Jahr 1647. Monden-Karten verfertiget hat.

Die schwarze Kunst der Kupferstecher ist eine Erfindung eines Heßischen Obristlieutenants, Namens von Siegen, um das Jahr 1648.

Die Fieber-Rinde oder die Quinquina wurde aus Peru nach Europa 1649. gebracht.

Der Erfinder der Tontinen ist ein Neapolitaner, Namens Laurentius Tonti, der sie zuerst in Paris 1653. bekannt machte. Er führte auch daselbst 1657. die erste Lotterie ein.

Otto Guericke, Bürgermeister in Magdeburg, ist der Erfinder der Luftpompe, deren bewundernswürdige Würkungen er schon 1654. auf dem Reichstage zu Regensburg zeigte. Er ist es auch, der, vermittelst einer Kugel von Schwefel, den ersten Begriff von der Electricität gab. Er fiel auch zuerst darauf, sich der Torricellianischen Röhre zu Beobachtung der Schwere der Luft und der Veränderungen des Wetters zu bedienen.

Der vierte Trabant des Saturns wurde im Jahr 1655. durch Huygens entdeckt. Die vier übrigen hat Johann Dominicus Cassini, ein Piemonteser, 1671, 1672, und 1684. wahrgenommen.

Der Strumpfwürkerstuhl ist zuerst 1656. in Engelland aufgekommen, und nach diesem nach Frankreich gebracht worden.

Die Erfindung der Penduluhren ist von dem Jahre 1657. Man hat sie einem Holländer, Namens Christian Huygens zu danken. Barlow machte im Jahr 1676. in Engelland die ersten Repetiruhren.

Christoph Wreen, ein Engelländer, hat zuerst den Einfall gehabt, das Blut von einem Thiere in den Leib eines andern Thieres lauffen zu lassen, und denselben, dem berühmten Boyle im Jahre 1659. mitgetheilt.

Das Zodiakallicht ist zuerst durch D. Childre in Engelland im Jahre 1659. beobachtet worden.

Das erste Pfund Thee ist 1666. durch den Lord Arlington aus Holland nach Engelland gebracht worden.

Huygens hat den Ring um den Saturn zuerst entdeckt.

Richer, ein Engelländer, ist der erste, der im Jahr 1672. beobachtet hat, daß ein Perpendicul, der in Paris die Secunden schlägt, müßte verkürzt werden, wenn er sie auf der Insul Kayenne schlagen sollte, und daß daher ein Pfund in Paris kein Pfund mehr auf dieser Insul wäre, sondern weniger wäge.

Der künstliche brennende Phosphorus ist eine Erfindung eines Teutschen, Namens Brand, von dem Jahre 1675.

Den hermetischen Phosphorus hat Christian Adolph Balduin entdeckt. Er war Beamter zu Haynichen, einem Städtchen in Sachsen.

Conrad Dippel hat das Berlinerblau erfunden.
Picard hat zuerst im Jahre 1675. das leuchtende Barometer entdeckt.

Herr du Fay, ein Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Paris, hat zuerst wahrgenommen, daß der niedergehende Thau zwar auf Glas, Porcellan Schiefer, rohes und verrostetes Eisen fällt, aber nicht auf Gold, verguldetes Silber, weißgesottenes Silber, Kupfer u. d. gl.

Kepp-

Keppler ist der erste, der die sechseckigte Figur der Schneeflocken von 60 bis 120 Graden beobachtet hat.

Die besondere Eigenschaft der gläsernen Bologneser-Fläschgen hat Paul Baptista Balbus zuerst in einer Bologneser Glashütte wahrgenommen.

Georg Samuel Dörfel, ein Priester zu Plauen im Voigtlande, ist der erste, der die parabolische Laufbahn der Kometen in einer 1680. herausgegebenen Schrift erwiesen hat.

Der Baron Leibnitz hat die Differential-Rechnung erfunden, und die Beschreibung davon 1684. herausgegeben. Zu gleicher Zeit ist auch Isaac Neuton darauf gekommen, welchem man noch das Lehrgebäude von dem Licht und den Farben, die Gesetze der Anziehung, die Telescopen und viele andere Entdeckungen in der Astronomie zu danken hat.

Die ersten Landschaften in Pastel sind durch Alexander Thiel, der 1685. in Erfurt gebohren war, und sich in Dresden aufhielte, verfertiget worden.

Picault hat die Kunst erfunden, alte Gemählde von Leinwand, Stein oder Holz ohne Schaden abzunehmen und auf Leinwand aufzutragen.

Johann Müller, der unter dem Namen Regiomontanus, oder von Königsberg, einem Städtchen in Franken, bekannt ist, ist der erste, der nach der Wiedereinführung der Künste und Wissenschaften astronomische Beobachtungen anstellte. Er starb im Jahr 1476. in Rom.

Nicolaus Kopernikus von Thorn in Preussen, und Canonicus von Warmien, der 1543. gestorben, ist der Vater der heutigen Astronomie und der Baumeister des wahren Weltgebäudes.

Johann Keppler, gebohren zu Weil in Schwaben, und erzogen zu Leonberg, Astronomus des Kaisers Rudolph, hat zuerst das wahre Lehrgebäude von dem Sehen und der Flut und Ebbe entdeckt. Er ist es, der die Ellipsen für die Laufbahnen der himmlischen Körper, wie auch das Gesetz der Anziehung, welches Neuton hernach erwiesen hat, gefunden hat.

Die papinianische Maschine, in welcher die Knochen der Thiere in Zeit von etlichen Secunden ganz weich gekocht werden, ist eine Erfindung von Papin, der die Beschreibung derselben im Jahre 1688. bekannt machte.

Das Sächsische Porcellan ist im Jahr 1702. von einem Chymisten an dem Hofe des Königs Augusts, Churfürstens zu Sachsen, Namens Böttticher, erfunden worden, indem er verschiedene Erden zu Schmelztiegeln bey dem Feuer untersuchte.

Die Mode, die Strümpfe zu wickeln, hat in Frankreich um das Jahr 1716. aufgehört, da die Englischen Beinkleider eingeführt wurden, bey welchen man dieses nicht nöthig hat.

Die Glasspiegel sind eine neue Erfindung. Im dreyzehenden Jahrhundert waren die Venetianer allein im Besitz dieses Geheimnisses. Man hält dafür, daß sie erst im fünfzehenden Jahrhundert gemeiner geworden.

Der Gebrauch des Haarpuders, dessen man sich heut zu Tage bedient, steigt nicht über das sechszehende Jahrhundert hinauf.

Ein Französischer Chirurgus, Namens Blechier, hat im Jahre 1737. die Eigenschaft, welche die Färberröthe hat, daß sie die Knochen der Thiere, so davon essen, roth färbt, zuerst entdeckt.

Thoi-

Thoinet Arbeau, ein Französischer Tanzmeister, ist der Erfinder der Choregraphie, oder der Kunst, die Schritte der Tänze in Noten zu setzen.

Die Glas-Perücken haben zu ihrem Erfinder den Abondius Leda in Danzig, 1739. Er verkaufte die erste für 60 Reichsthaler.

Die Entdeckung der ganz besondern Art, womit sich die Polypen fortpflanzen, hat Herr Trembley im Jahre 1743. gemacht.

Der berühmte Fahrenheit hat zuerst wahrgenommen, daß der Druck der Dunstkugel die Hitze, die das kochende Wasser annimmt, vermehrt, so, daß das Feuer, um das Wasser kochen zu machen, stärker seyn muß, nach Verhältniß der Dicke und Schwere der Luft.

Der trockene Weg, Gold und Silber zu scheiden, ist eine Entdeckung eines Goldschmieds in Quedlinburg, Namens Pfannenschmied.

Das Prägewerk bey den Münzen ist gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts durch Nicolaus Briot in Frankreich erfunden worden.

Ein Chirurgus aus der Landschaft Berry, Namens Brossard, hat im Jahr 1750. seine Entdekkung von der blutstillenden Eigenschaft des Schwammes von dem Lerchenbaum bekannt gemacht.

Die Erfindung des künstlichen Magnets hat man einem Engelländer, Namens Canton, zu danken. Er hat sie im Jahre 1751. bekannt gemacht.

Ein Pariser, Namens Lariot, ist der Erfinder des Geheimnisses, die Gemählde von Pastel dauerhaft zu machen. Er legte es im Jahre 1753. der Akademie der Mahler vor.

Das

Das Mahlen mit gefärbtem Wachs, welches durch das Feuer seine Dauer bekommt, und das die Alten Encaustica genannt, ist A. 1753. durch den Grafen von Caylus und den D. Majault in Paris wieder hergestellt worden.

Die Elydorische Mahlerey, oder die Art mit Oelfarben unter Wasser zu mahlen, ist eine Erfindung eines Französischen Mahlers, Namens Montpetit.

Die Ferngläser mit einem dreyfachen Objectiv-Glase, welches von zweyerley Glase, dem Flint- und Kronglase, zusammen gesetzt ist, hat ein Engelländer, Namens Dollond, vor etlichen Jahren erfunden, wozu ihm eine Berechnung des berühmten Eulers Anleitung gegeben hatte.

Die neue Art Noten zu drucken, kommt aus der Breitkopfischen Buchdruckerey in Leipzig. Das erste musikalische Werk von dieser Art erschien im Jahre 1755.

Herr Hofrath Gleditsch kam 1759. auf die nützliche Art, Schwämme in Wachs abzugiessen.

Eine andere neue Entdeckung ist die, welche der grosse Naturkündiger von Linnäus mit den Perlen 1760. gemacht hat. Er erfand nemlich eine Nahrung für die Perlen-Austern, vermittelst welcher die Perlen zu einer ausserordentlichen Grösse gelangen.

Ein Pfarrer aus dem Paisdevaux hat im Jahre 1763. der Akademie zu London die Pimpernell als eine Pflanze angegeben, vermittelst welcher auch des Winters hindurch grüne Wiesen zu erhalten sind.

Ein Engelländer, Namens Harrison, hat seit dreyßig Jahren eine Uhr zu Entdeckung der Länge auf dem Meere erfunden. Bey der Probe hat ein

Schiff

Schiff von Portsmouth nach Barbados mit den von der Königin Annä gemachten Bestimmungen vollkommen zugetroffen.

Ein gelehrter Würtemberger, Namens Köhlreuter, ist der erste, der Bastart-Pflanzen hervorgebracht hat.

Im Jahr 1765. hat man in Engelland die Eigenschaft der eichenen Sägspäne zum Gerben entdeckt.

Herr Duglas Buden, deputirter Marschall von der Admiralität in Engelland, hat neuerlich eine Maschine erfunden, mit welcher man bey der Probe in anderthalb Minuten zwey Tonnen Wassers aus einem Schiffe weggebracht hat.

Neuer Baro-Thermometer (æroſtathmion), den J. H. de Magalhaens in Londen 1765. erfunden hat. Er ist genauer als die bisherige, und läßt sich ohne Gefahr der Verletzung transportiren.

Herr Professor Gerlach in Wien hat eine Waage erfunden, mit welcher man die Stärke des heftigsten Windes in der größten Richtigkeit abwägen kan.

Ao. 1767. hat ein Italiänischer Naturkündiger, Spalanzani, zuerst die Entdeckung gemacht, daß den Schnecken die Köpfe und Schwänze wieder wachsen, wenn sie ihnen abgeschnitten worden.

Canton erfand ein leichtes Mittel, einen dem Bononischen ähnlichen Leuchtstein zu verfertigen.

Mittel, das Pastell veste zu machen, geschiehet theils nach den Handgriffen des Prinzen von St. Severo durch den Schleim eines Fisches, theils durch pulverisirten Gummi, den man vermittelst darüber geführter heisser Ausdünstungen schmelzen läßt.

Nach-

Nachahmung der Zeichnungs-Art mit dem Tusche durch den Grabstichel, wurde von M. le Pince, und, zu gleicher Zeit, von der Kunst-Academie zu Leipzig erfunden.

Enkaustische, oder doch sehr gute Wachsmahlerey lehrte Herr Baron von Taubenheim, und beschrieb Herr Fratrel. Eine andere Art von Wachsmahlerey hat Herr Calau, Hofmahler in Berlin erfunden, welche unter allen bisher bekannten den Vorzug verdienet, auch von allen weit unterschieden ist.

Der berühmte und gelehrte Herr P. Mayer ersann, aus Gelegenheit der Beobachtung der Venus in der Sonnen-Scheibe, eine neue, und sehr genaue Art, durch Hülfe einer Uhr eine Land-Charte zu entwerfen. Die Methode ist jenem bisher üblichen Verfahren durch Triangel weit vorzuziehen, und auf das weitläufige Rußische Reich würklich angewendet.

Herr J. C. Lavater entwirft zuerst einen Plan zu der Physiognomik, entwickelt ihren Begriff, und beweiset ihre Realität und Nutzen.

Herr Prof. Claproth zu Göttingen hat den artigen Einfall gehabt, Papier, das schon gedrukt gewesen, wieder von neuem umarbeiten zu lassen.

Herr D. Biber zu Gotha hat die Skeletirung der Pflanzenblätter zu einer grossen Vollkommenheit gebracht.

Hr. Marin, Kupferstecher zu Londen, hat kürzlich eine neue Art Kupferstiche erfunden, welche die Miniatur nachahmt, und eine ungemein angenehme Wirkung hat.

Eine ganz wunderbare Erfahrung hat de la Folie 1774. bekannt gemacht. Er schmolz unausgesüßten Colcothar mit Kalk, der sich an der Luft ge-

gelöscht hatte, in einem verschlossenen Tiegel, und erhielt dadurch einen wahren Magnet, der ganz richtig seine beyden Pole hatte.

Herr Hof-Diaconus **Preuschen** zu Carlsruhe hat 1776. eine Probe von seiner Typometrie, oder der Erfindung, Landcharten wie Bücher zu setzen und zu drucken, an Herrn Büsching eingeschickt, welche alle Bewunderung verdienet. Wozu schon ehmals Herr **Breitkopf** in Leipzig Vorschläge gethan.

Alexander Volta, ein italiänischer Edelmann, Abt **Jaquet** in Wien, und Prof. **Klinkosch** in Prag haben im vorigen Jahr eine neue Electrische Maschine bekannt gemacht, welche sie den Electrophor nennen, und welche bey diesen wichtigen physikalischen Versuchen in der Folge manches Licht aufstekken wird.

In Petersburg wurde von einem Particulier die **Nordische Cochenille** entdeckt. Es ist ein Insekt, welches in Rußland, in den Gegenden Klein- und Neu-Reussen, bey Belgorod, Woronega und Bachmus gefunden wird. Dieser Wurm gibt eine eben so schöne und dauerhafte Farbe, als die Indianische Cochenille. Es ist also für die Handlung eine interessante Erfindung.

Herr **Herzberg** in Schlesien erfand eine geschikte Art, Zeichnungen von Kupferstichen auf Töpfer-Waare zu bringen, und solche einzubrennen.

Graf **Carburi** in Padua hat eine Art Papier erfunden, das weder brennt noch Feuer fängt. Ihm zu Ehren hat der Rath zu Venedig eine Schaumünze prägen lassen.

Der Optische Pantograph ist eine neue Erfindung in der Schilderungs-Kunst. Sie ist vom Hrn. Sikes zu Paris. Vermittelst dieses Instruments kan man ein Bild mit allen Proportionen, Colorit und Schatten abzeichnen.

Herr Navarre, ein Sattler in Paris, hat einen Sattel von ganz neuer Art erfunden. Der bewegliche Sattelbogen macht nicht nur den Sattel für alle Pferdte geschitt, sondern die Schnalle der Steigbügel kan auf die bequemste Art geöfnet werden, daß der Bügel zur Erde fällt und man der Gefahr entgehet, im Bügel hängen zu bleiben und geschleift zu werden.

Die große und unvergleichliche Modelle des gebirgigten Helvetiens, welche Ludwig Pfyffer, ein gebohrner Lucerner, General-Lieutenant in Frankreich, mit unsäglicher Genauigkeit und Kosten entwirft, gewinnen den herrlichsten Fortgang. Ein Werk, das die Bewunderung aller Kenner hat. In einer Art von Teig ist jeder Berg in gehöriger Höhe körperlich vorgestellt. Es ist wahre Natur in allen Ausmessungen und in allen Details, die auch noch von einiger Bedeutung seyn können, wichtig. Nun hat er sie in einem besonders dazu errichteten Gebäude, wo er sie mit allen Vortheilen des Lichts und Schattens, und aller Bequemlichkeit derer, die sie sehen, aufgestellet.

Zeitgleichung für Taschenuhren.

Die Tage des Jahres sind nicht alle von gleicher Länge; denn der scheinbare Lauf der Sonne ist einmal geschwinder, und sodann wieder langsamer. Eine gute Secunden-Wanduhr wird, wenn man sie einen Tag im Jahre nach der Sonne gestellt

stellt hat, an eben dem Tage des folgenden Jahres wieder mit der Sonnen übereinkommen. Aber eben diese genaue Uhr wird auch zeigen, daß die Sonne dem Mittag bald etwas eher, bald etwas später macht. Doch gibt es 4 Tage im Jahr, wo die Sonne und die Uhr mit einander übereintreffen. Nemlich den 14 April, 15 Jun. 31 August und 23. Decemb. Die übrige Zeit weicht die Probier-Uhr ab.

Diese Abweichung hat man durch gewisse Tabellen, welche Aequations-Tabellen genennt werden, auf das genaueste berechnet. Folgende Tabelle enthält nur die Monate, worinnen die Gleichmachung der ungleichen Sonnenbewegung wenigstens 6 Minuten beträgt. Denn eine geringere Ungleichheit ist in Ansehung einer zu erwartenden Richtigkeit einer gewöhnlichen Uhr weniger beträchtlich.

Die Ungleichheit der Sonne ist im

December	vom 1	bis zum	31	um 14	Min. zu spät.
Januar	— 1	—	31	— 10	Min. zu spät.
März	— 1	—	30	— 9	Min. zu früh.
April	— 1	—	30	— 7	Min. zu früh.
Junius	— 1	—	30	— 6	Min. zu spät.
August	— 1	—	30	— 6	Min. zu früh.
Sept.	— 1	—	30	— 10	Min. zu früh.

Z. E. Man hat seine Uhr den 1 Dec. nach der Sonne gerichtet; da die Sonne aber den 31ten um 14 Minuten zu spät gehet, so wird die Uhr um eben so viel Minuten zu geschwinde zu gehen scheinen. Folglich ist sie mit der Sonne wieder zu stellen, da sie weiter nichts gethan, als was sie wirklich verrichten sollte, und folglich an sich nicht

fehlerhaft ist. Oder: den 1 April hat man seine Uhr mit der Sonne gleich gestellt, den 30ten aber scheint sie um 7 Minuten zu spät zu gehen, weil die Sonne unterdessen so viel geschwinder fortgeschritten. Man hat sie also abermal mit der Sonne gleich zu stellen.

Die Art, die Uhren nach der Sonne nur dann und wann zu stellen, wirket zum Theil den Unterschied, den man zwischen verschiedenen Stadtuhren merket, welche eine und eben dieselbige Stunde zu ungleicher Zeit schlagen. Z. E. wenn derjenige, so die Uhr A besorgt, solche den 1 Dec. nach der Sonne stellt, der aber, so der Uhr B abwartet, dieselbe den 15. dieses Monats richtete, so wird gewiß die Uhr A den 15ten 7 Minuten eher als die Uhr B schlagen, weil solche den 15ten 7 Minuten zu langsam gehen muß. Grosse Stadtuhren werden billig monatlich 2 bis 3 mal nach der Sonne gerichtet, und es wäre gut, die Zeit zu wissen, um es zugleich auch bey den Taschenuhren zu thun.

Vergleichung
des Würtembergischen Maasses.

So nothwendig das Maaß ist, nach welchem die Menschen sich in die Produkte ihres Landes, oder in die Werke vor die Gemächlichkeit finden müssen, und ohne welches sie einander nicht verständlich werden können, so wenig haben sie sich bisher über diesen Punkt mit einander verglichen. Es scheint auch, die Natur versage ihnen hierinnen ihre Hülfe, da sie nichts als Abänderungen sehen läßt. **Weidler** ist darauf verfallen, von dem Abstand der Pupille im menschlichen Aug ein allgemeines Maaß herzunehmen, weil dieser Zwischenraum bey allen Erwachsenen gleich groß seyn soll. Er giebt es

in

In Pariser Maaß vor 2 Zoll, 3 und 8/10 Linien an;
Rheinländer —— 2 —
Londner —— 2 — 5 und 6/10. ——
es wäre also in Würt. 2 — 2 und 101/317. —

Will man das Würtembergische Maaß mit andern vergleichen, so machen

360 Würtemb. Schuhe — 317 Parlser.
675 —— —— —— — 634 Londnische.
1391 —— —— —— — 1268 Rheinländische.
1315 —— —— —— 1268 Schwedische.
313 —— —— —— — 317 Leipziger.
325 —— —— —— — 317 Berner.

Berechnung und Vergleichung einiger Schuhe, nach dem genauen Nonius des berühmten Herrn Brander in Augsburg:

Pied du Roi —: —: —: 10878. Theile.
Rheinländischer —: —: 10515. ——
Lonnder —: —: —: —: 10260. ——
Nürnberger —: —: —: 10176. ——
Wiener —: —: —: —: 10043. ——
Augsburger —: —: —: 9918. ——
Münchner —: —: —: 9772. ——
Strasburger —: —: —: 9692. ——
Würtembergischer —: —: 9578. ——
Danziger nach Hanov. —: 9608. ——

Vor eine Reiseſtunde nimmt man 1000 Würtenbergiſche Ruthen, oder 16000 Fuß an. Auf einen Grad des Aequators gehen $24\frac{6230}{16000} + \frac{290}{317.16000}$ Würtenbergiſche Reiseſtunden.

Morgen-Maaß.

Ein Morgen hält 150 Quadrat-Ruthen, jede zu 16 Schuh; alſo 38400 unſerer Quadratſchuhe, und 29774 Pariſer. Ein Jauchart, Mansmad, Tagwerk iſt 1 1/2 Morgen. Und dieſes iſt auch das Wieſen-Maaß.

8	Würtemb.	Morgen	5 Pariſer.
5	—	—	3 Engliſche.
7	—	—	4 Leipziger.
63	—	—	62 Pfälz. u. Durlachiſche.
64	—	—	62 Bruchſaler.

Ellen-Maaß.

1	Würtemb.	Ellen —	2 Schuh, 1 und 2/3 Z. Würt.
3	—	— —	77 Z. Würt.
114	—	—	100 Brabanter Ellen.

Getraid-Maaß.

1 Simri	—	1656 Würt. Cub. Zoll.
16 Simri	—	23 Pfälziſche.
131 Simri	—	256 Boiſſeau.

Das Stroh wird nach Fudern und Büſcheln gerechnet. 1 Fuder = 80 Büſchel. 1 Strohbüſchel ſoll eigentlich ſo dick ſeyn, daß ein Mann die Büſchel umklaftert.

1 Wan-

1 Wanne Heu ist ein Cubus 8 Schuh lang, breit, und hoch.

Das Holz-Meß geschiehet nach Klaftern. Die Scheiter sollen 3 1/2 — 4 Schuh lang, 1 Klafter aber 6 Schuh hoch und 6 Schuh breit seyn.

Gewicht.

104 und 3/4 Pf. Würt. — 100 Pf. Amsterdamer.
103 und 7/8 — — 100 Pf. Augspurger.
102 und 7/8 — — 100 Pf. Hamburger.
108 Pfund —— 100 Pf. Nürnberg. und Frankf.
119 und 9/10 Pf. — 100 Pf. Wiener.

Maaß zu flüßigen Dingen.

1 Eimer Trüb-Eich		167 Maaß Würtemb.
1 —— Lautere Eich		160 Eichmaaß ——
		176 Schenkmaaß —
1 Eichmaaß	——	138 Cub. Zoll Würtemb.
1/2 Maaß	——	1 Pinte, oder 8 Possons.

Von denen Finsterniſſen.

Die astronomische Rechnung gibt im 1780sten Jahr vier Finsternissen, nemlich zwey an der Sonnen, und zwey an dem Mond, wovon aber nur die lezte Mondsfinsterniß bey uns sichtbar ist. Die erste ist eine Sonnenfinsterniß, den 4ten verbesserten und neuen May, oder 23sten alten April, bald Nachmittag; sie ist wegen der südlichen Mondsbreite nur in denen Mittags-Ländern sichtbar.

bar. Die zweyte ist eine Mondsfinsterniß, den 18ten verbesserten und neuen, oder 7ten alten May, um die Mittagsstunde. Sie ist denen Gegenfüssern von Europa und Afrika sichtbar. Die dritte ist eine Sonnenfinsterniß, den 27sten verbesserten und neuen, oder 16ten alten Weinmonat, des Abends um 6 Uhr; sie betrift den grösten Theil von Nord-Amerika. Die vierte ist eine bey uns sichtbare Mondsfinsterniß, den 12ten verbesserten und neuen, oder ersten alten Wintermonat, am Morgen früh. Sie fangt an um 3 Uhr, 47 Min. Die stärkste Verfinsterung, so etwas über 7 Zoll beträgt; ist um 5 Uhr, 12 Min. und das Ende erfolgt um 6 Uhr, 37 Minuten.

Verzeichniß einiger berühmten Messen und Jahrmärkte.

Augsburg. 1. Exaudi. 2. Ulrich. 3. Michaelis.

Berlin. 1. Sonntag Lätare. 2. Allerheiligen.

Bozzen. 1. In der Fasten. 2. Fronleichnamsfest. 3. Bartholomäi. 4. Andreä.

Braunschweig. 1. Montag nach Lichtmeß, den 9. Febr. 2. Montag nach Laurentii, den 17. Aug.

Breslau. 1. Lätare. 2. Montag vor oder Montag nach Mariä Geburt.

Cassel. Drey Wochen vor den Frankfurter Oster- und Michaelismessen. Die erste den 30 März, und die zweyte den 17 Aug.

Dan-

Danzig. 1. Der sogenannte Dominik, den 4 Aug. 2. Martini, den 11. Nov.

Eisenach. 1. Mittwoch nach Reminiscere, den 18 Merz. 2. Mittwoch nach Misericordias Domini, den 16 May. 3. Mittwoch nach Michaelis, den 30 Sept. 4. Mittwoch nach Martini, den 18 Nov.

Erfurt. 1. Trinitatis. 2. Bartholomäi. 3. Martini.

Frankfurt am Mayn. 1. Osterdienstag, den 21 April. 2. Mariä Geburt, den 8 Sept.

Frankfurt an der Oder. 1. Den 16 Merz. 2. Den 13 Jul. 3. Den 11 Nov.

Gotha. 1. Mittwoch nach Cantate, den 20 May. 2. Mittwoch nach Margaretha, den 15 Julii. 3. Mittwoch nach Allerheiligen, den 4 Nov.

Hamburg. 1. Vitus. 2. Jacobi. 3. Felicianus, den 20 October.

Kiel. Der Kieler Umschlag am heiligen drey Königstag.

Leipzig. 1. Neujahrsmesse. 2. Jubilatemesse, den 10 May. 3. Michaelismesse, den 4 Oct.

Lyon. 1. Montag nach heil. drey Könige, den 12 Jan. 2. Nach Quasimodogeniti. 3. Den 4 Aug. 4. Allerheiligen, den 1 Nov.

Ludwigsburg. 1. Dienstag an oder vor Vincentii. 2. Dienstag an oder nach dem 3 May. 3. Dienstag an oder nach Allerheiligen.

Magdeburg. Die Heermesse am Mauritiustage, den 22 Sept.

Maynz. 1. Montag nach Lätare, den 30 Merz. 2. Montag nach Mariä Himmelfahrt, den 17 Aug. 3. Dienstag nach Martini, den 12 Nov.

Naumburg. Auf Petri und Pauli, den 29. Jun.

Nürnberg. 1. Heil. drey Könige, den 6 Jan. 2. Mittwoch nach Ostern, den 22 April. 3. Egidii, den 1 Sept.

Paris. 1. Die Messe Saint Germain, nach Lichtmeß. 2. Die Messe Saint Laurent, in der Mitte des Julius.

Rostock. 1. Mittwoch nach Pfingsten, den 10 Jun. 2. Michaelis, den 29 Sept.

Straßburg. 1. Neujahr. 2. Johannis.

Stuttgard. 1. Dienstag vor Lätare. 2. Dienstag vor Egidy, fällt aber Egidy auf den Dienstag, so wird er daran gehalten. 3. Dienstag nach dem 3 Advent.

Tübingen. 1. Dienstag nach Georgii. 2. Dienstag nach Martini, fällt aber der 23 April oder 11 Novemb. auf den Dienstag, so werden diese Märkte die darauf folgende Woche gehalten.

Wien. 1. Vierzehen Tage nach Pfingsten, den 15 May. 2. Vierzehen Tage vor Catharina, den 11 Nov.

Weimar. 1. Montag nach Exaudi, den 1 Junii. 2. Montag nach Margaretha, den 20 Julii.

Wißmar. 1. Invocavit, den 8 Merz. 2. Acht Tage nach Pfingsten, den 1 Jun.

Zurzach. 1. Pfingstdienstag, den 9 Jun. 2. Veronica, den 25 August.

Ver-

Verzeichnis

Wie die tägliche Journaliere und ordinaire Posten bey dem Kaiserlichen Reichs-Post-Amt Cantstatt ankommen und wieder abgehen.

Die tägliche Journaliere kommen an

Von Straßburg:

Alle Abend von 8 a 9 Uhr, bringt Briefe mit aus ganz Frankreich, Lothringen, Elsaß, Straßburg, item von Offenburg, Rastatt, Durlach, Pforzheim und Bruchsal ꝛc.

Von Augspurg:

Alle Nacht um 9 bis 10 Uhr, bringt Briefe mit aus Ungarn, Cärnthen, Mähren, Oesterreich, item aus Italien, von Wien, Regenspurg, München, von Kempten, Memmingen, item von Costanz, Mörspurg, von Ulm, Geißlingen, Giengen und Göppingen ꝛc.

Von Frankfurt:

Nach Mitternacht um 1 a 2 Uhr, bringt Briefe mit aus Engelland und Holland, item von Cöln, Maynz und Erfurth, Mannheim, Worms, Heidelberg, Heilbronn, Speyer und Philippsburg ꝛc.

Die

Die ordinari Posten aber kommen an:

Montag und Freytag Abends um 7 bis 8 Uhr, aus der Schweitz, bringt Briefe mit aus Italien, von Genf, Bern, Zürch, Basel und Schafhausen, item von Mößkirch, Tuttlingen, Hornberg, Bahlingen, Rothweil, Hechingen und Tübingen ꝛc.

Von Nürnberg:

Dienstag und Freytag Nachts um 11 a 12 Uhr, bringt Briefe mit aus Böhmen, Pohlen, Sachsen, Schlesien, item aus Francken und dem Voigtland, von Nürnberg, Anspach, Dinkelspiel, Nördlingen, Ellwangen, Aalen, Gmünd und Schorndorf ꝛc.

Die tägliche Journaliere gehen ab.

Nacher Frankfurt:

Alle Abend um 9 Uhr, nimmt Briefe mit nach Engelland und Holland, in die samtliche Niederlande, Cöln, Maynz, Frankfurt, Worms, Mannheim, Heidelberg und Heilbronn.

Nacher Straßburg:

Alle Abend um 6 Uhr, nimmt Briefe mit nach Paris, Lothringen, ins Sundgau, Elsaß, item nach Kehl, Offenburg, Rastatt, Durlach, Pforzheim und Enzweyhingen ꝛc.

Nacher Augspurg:

Alle Nacht um 1 a 2 Uhr, nimmt Briefe mit in Ungarn, nacher Wien, in Oesterreich, nach Italien, ins Tyrol, nach Cärnthen, Mähren, item nach München, Augspurg, Kempten, Memmingen, Costanz, Mörspurg, Ulm, Giengen, Geißlingen und Göppingen.

Die

Die ordinari Posten aber gehen ab.

Nacher Schafhausen:

Sonntag und Mitwoch Nachts um 1 a 2 Uhr in die ganze Schweitz, nacher Genf, Bern, Zürch, Basel und Schafhausen, item nach Tuttlingen, Aldingen, Villingen, Rothweil, Bahlingen und Tübingen ꝛc. womit auch die Briefe per Mößkirch, Hornberg und dortiger Refier bestellt werden können.

Nacher Nürnberg:

Dienstags und Samstags Nachts um 11 a 12 Uhr, nimmt Briefe mit nach Pohlen, Sachsen, Schlesien, Preussen, ins Voigtland, item nach Würzburg und Bamberg, Anspach, Nördlingen, Oettingen, Ellwangen, Dinkelspiel, Aalen, Schwäbisch-Gmünd und Schorndorf ꝛc.

Nacher Reinhausen:

Samstag Morgens früh um 4 Uhr, nimmt Briefe mit nach Philippsburg, Speyer und Knittlingen ꝛc.

Verzeichnis

der Kaiserl. Reichs-ordinaire fahrenden Posten, wie sie in der Herzoglichen Residenz-Stadt Stuttgard abgehen und ankommen.

Gehen ab. Sonntags Morgens um 6 Uhr. Nach Schorndorf, Gmünd, Aalen, Ellwang, Dinkel-

kelspiel, Feuchtwang, Anspach, Closter Heilsbronn, Nürnberg, Erlang, Bayreuth, Hof, Bamberg, Coburg, Salfeld, Gera, Leipzig, Jena, Naumburg, Merseburg, Halle, Magdeburg, Berlin, Hildburghausen, Meinungen, Schmalcalden, Gotha, Langensalza, Nordhausen, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Lübeck ꝛc. auch nach Regenspurg. Item nach Heydenheim, Giengen, Dillingen, Wertingen, Augspurg, München ꝛc.

Kommen an. Montags Mittags.

Gehen ab. Sonntags Vormittags um 10. Uhr. Nach Ludwigsburg, Heilbronn, Fürfeld Sinzheim, Wisloch, Heidelberg und Frankfurt, Item nach Mannheim.

Kommen an. Montags Abends.

Gehen ab. Dienstags Morgens um 6 Uhr Nach Pforzheim, Durlach und Strasburg.

Kommen an. Donnerstags Nachts.

Gehen ab. Dienstags Morgens um 7 Uhr. Nach Ludwigsburg, Heilbronn ꝛc. wie am Sonntag.

Kommen an. Samstags Abends.

Gehen ab. Dienstag Morgens um 7. Uhr. Nach Tübingen. Für die Honoratiores.

Kommen an. Samstags Abends.

Gehen ab. Donnerstags Morgens um 6 Uhr. Nach Schorndorf, Gmünd ꝛc. wie am Sonntag.

Kommen an. Freytags Vormittags.

Gehen ab. Donnerstag Vormittags um 7 Uhr. Nach Eßlingen, Blochingen, Göppingen, Geißlingen, Westerstetten, Ulm, Memmingen, Leutkirch, Wan-

Wangen, Lindau. Item Günzburg, Augspurg, München und ganz Bayern.

Kommen an. Freytag Vormittags.

Gehen ab. Donnerstag Vormittags um 10 Uhr. Nach Waldenbuch, Tübingen, Schaffhausen.

Kommen an. Donnerstags Nachts.

Gehen ab. Freytags Morgens um 6. Uhr. Nach Ulm und Augsburg. Für Güter.

Kommen an. Montags Abends.

Gehen ab. Freytags Vormittags. Nach Durlach, Rastatt, Offenburg, Straßburg, Freyburg, Basel, Bern, Genf, Lyon ꝛc. Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Cölln und alle übrige Orte, wie am Dienstag.

Kommen an. Mittwochs Nachts.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1032304650/phys_0222
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1032304650/phys_0224
DFG

Augspurg,

ngs.

ngs um 10
haffhausen.

achts.

m 6. Uhr.

ds.

gs. Nach
urg, Frey-
Bruchsal,
n und alle

chts.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1032304650/phys_0225
DFG